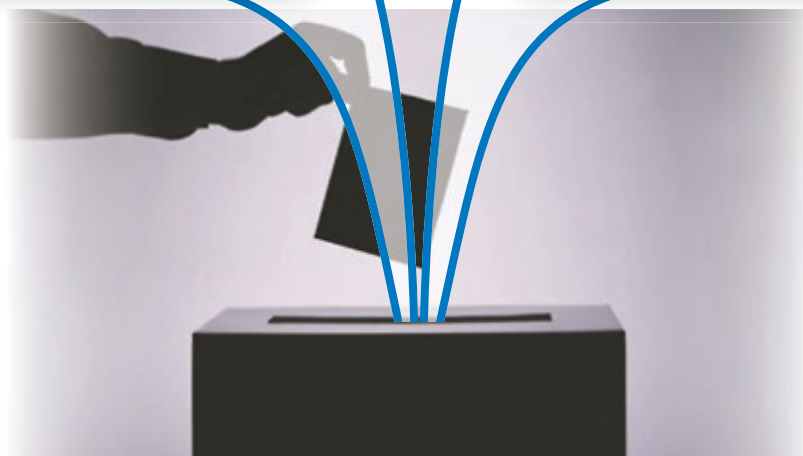




Gemeindeversammlung

Montag, 26. Mai 2014

**im Anschluss an die Schulgemeindeversammlung (20.00 Uhr)
Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach**



Am 24. November 2013 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit einem Ja-Stimmenanteil von 63 % der neuen Gemeindeordnung und damit dem Zusammenschluss der Volksschulgemeinde mit der Politischen Gemeinde ab 1.1.2015 zugestimmt.

Jahresrechnung 2013

Sistierung Planungsarbeiten «Haus der Jugend»

**Überführung «Haus Knup» vom
Landkreditkonto ins Finanzvermögen**

www.sirnach.ch

INHALTSVERZEICHNIS

Einladung	1
Vorbemerkungen des Gemeindeammanns	2
Protokoll	3
Einbürgerungen	8
Jahresberichte 2013	11
Jahresrechnung 2013 der Politischen Gemeinde Sirnach	30
Laufende Kredite, Aktien, Anteilscheine	51
Landkreditkonto	52
Schuldenverzeichnis	53
STWEG Gemeindezentrum Dreitannen	53
STWEG Kirchplatz 5	53
Albert Müller Fonds	54
Alters- und Pflegeheimfonds	55
Revisorenbericht	56
Einstweilige Sistierung der Planungsarbeiten für ein «Haus der Jugend»	57
Überführung der Liegenschaft «Haus Knup», Wilerstrasse 19, 8370 Sirnach vom Landkreditkonto in das Finanzvermögen	58
Behördenvertreter, Funktionäre und Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung	59

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Einladung

Montag, 26. Mai 2014
im Anschluss an die Volksschulgemeindeversammlung (20.00 Uhr)
Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach

Eröffnung
Einsatz der Stimmenzähler

Traktanden:

- 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. November 2013**
- 2. Einbürgerungen (2 Personen):**
 - 2.1 Knieriem Kristiane, deutsche Staatsangehörige (1 Person)
 - 2.2 Mijatovic Goran, kroatischer Staatsangehöriger (1 Person)
- 3. Jahresrechnung 2013 der Politischen Gemeinde Sirnach**
- 4. Einstweilige Sistierung der Planungsarbeiten für ein «Haus der Jugend»**
- 5. Überführung der Liegenschaft «Haus Knu», Wilerstrasse 19, 8370 Sirnach vom Landkreditkonto in das Finanzvermögen**
- 6. Verschiedenes/Umfrage**

VORBEMERKUNGEN DES GEMEINDEAMMANNS

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Ich freue mich Sie im Namen des Gemeinderates mit der vorliegenden Botschaft zur Rechnungsgemeindeversammlung einladen zu dürfen. Zusammen mit der Jahresrechnung legen Ihnen der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung auch den Jahresbericht 2013 zur Kenntnisnahme vor. Das 17. Jahr in der Geschichte der Politischen Gemeinde Sirnach darf mit wenigen Ausnahmen als ein erfolgreiches Jahr bezeichnet werden. Unsere Gemeindeverwaltung hat im vergangenen Jahr ihre Aufgaben und Leistungen für unsere Einwohnerinnen und Einwohner zur vollen Zufriedenheit der Geschäftsprüfungskommission und des Gemeinderates erfüllt. Der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden der Gemeinde Sirnach danke ich ganz herzlich für den Einsatz und die geleisteten Dienste.

Unsere Gemeinde ist glücklicherweise im Jahre 2013 von grösseren Schäden oder Ereignissen verschont geblieben. Ein Blick auf das weltweite Geschehen zeigt, dass es alles andere als selbstverständlich ist, in Frieden und Wohlstand in einer Gemeinschaft leben zu dürfen.

Im vergangenen Jahr Geschichte geschrieben hat die Gemeinde Sirnach mit Bestimmtheit durch den klaren Entscheid des Stimmbürgers über die Bildung der Einheitsgemeinde. Mit diesem Beschluss wird Sirnach die erste Gemeinde im Kanton TG sein, welche die Volksschulgemeinde mit der Politischen Gemeinde vereint. Ich stelle erfreut fest, dass beide Behörden zusammen mit der Verwaltung den festen Willen haben den mit der Abstimmung erteilten Auftrag des Bürgers nun sorgfältig und verantwortungsvoll umzusetzen.

Zu den weniger erfreulichen Ereignissen im vergangenen Jahr zähle ich den Rechnungsabschluss 2013. Bereits bei der Erstellung des Budgets im Herbst 2012 zeigte sich klar, dass die Rechnung bei gleichbleibendem Steuerfuss mit einem deutlichen Aufwandüberschuss schliessen wird. Dass der budgetierte Verlust von CHF 566 120.– nun um CHF 809 633.– übertroffen wurde überrascht und verunsichert den Gemeinderat gleichermaßen. Bei den beeinflussbaren Aufwandpositionen wie Personalkosten und Sachaufwand konnten die Budgetvorgaben weitgehend eingehalten werden. Es sind die wenig oder kaum beeinflussbaren Aufwandpositionen,

welche die hauptsächlichlichen Budgetüberschreitungen verursachten. Die im Vergleich zum Budget resultierende Schlechterstellung des Rechnungsabschlusses wird hauptsächlich aus den beiden Positionen «Soziale Wohlfahrt» (Abweichung von CHF 472 000.–) und «Regionale Berufsbeistandschaft» (Abweichung von CHF 200 000.–) verursacht. Leider ist auch der Steuerertrag um CHF 95 193.– tiefer ausgefallen als erwartet. Hier fehlten vor allem die Erträge aus früheren Jahren. Positiv zu vermerken ist hingegen, dass der budgetierte Steuerertrag für das Jahr 2013 leicht übertroffen wurde. Mit einem Verlust von CHF 1 375 753.– gilt das Jahr 2013 leider als das mit dem bisher schlechtesten Rechnungsabschluss der Politischen Gemeinde Sirnach. Der Gemeinderat hat sich aufgrund der aktuell schlechten Finanzlage mit möglichen Massnahmen befasst. Er vertritt die Meinung, dass es angebracht ist, geplante Vorhaben auch im Investitionsbereich zu hinterfragen oder die zeitliche Priorität neu zu setzen. Als eine erste solche Massnahme beantragt er mit dem Traktandum 4 die einstweilige Sistierung der Planungsarbeiten für ein Haus der Jugend. Nebst den finanziellen Aspekten hat der Gemeinderat auch die aktuellen Belegungszahlen der Tagesstruktur Sirnach (Tagsi) in die Überlegungen mit einbezogen. Es ist beabsichtigt, dass die Tagsi ein wesentlicher Teil der Nutzung in einem Haus der Jugend sein soll. Sollten die Belegungszahlen der Tagsi die Vorgaben nicht erreichen, werden die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom November 2014 über die weitere Zukunft der Tagesstrukturen Sirnach zu entscheiden haben. Auch aufgrund dieser Ausgangslage macht ein Marschhalt (aufgeschoben ist nicht aufgehoben) für das Projekt Haus der Jugend Sinn.

Abschliessend möchte ich meinen Kollegen im Gemeinderat ebenfalls einen herzlichen Dank aussprechen für die gute Zusammenarbeit und das Engagement für unsere Gemeinde im vergangenen Jahr. In Zeiten von angespannten Finanzen ist die Ausübung eines Behördenamtes in der Regel anspruchsvoller als in Zeiten mit grosszügigen Rechnungsüberschüssen.

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, ich freue mich darauf Sie am 26. Mai in im Dreitannensaal begrüßen zu dürfen.

*Kurt Baumann
Gemeindeammann*

PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG



der Politischen Gemeinde Sirnach

vom Mittwoch, 27. November 2013,
20.50–22.30 Uhr
im Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach

Vorsitz: Kurt Baumann,
Gemeindeammann

Protokoll: Peter Rüesch,
Gemeindeschreiber

Stimmberechtigte: 4643

Anwesende: 223

Stimmbeteiligung: 4.8 %

Begrüssung, Eröffnung und Wahl der Stimmenzähler

Gemeindeammann Kurt Baumann begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, insbesondere begrüsst er die erstmals durch Erreichen des Stimmrechtsalters oder durch Zuzug Anwesenden.

Einen besonderen Gruss richtet er an die nicht stimmberechtigten GesuchstellerInnen für das Gemeindebürgerrecht.

Der Gemeindeammann stellt fest, dass ordnungsgemäss zu dieser Gemeindeversammlung eingeladen und allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Botschaft rechtzeitig zugestellt worden ist. Diese Feststellung wird von der Versammlung nicht bestritten.

Zur Frage, ob jemand gegen das Stimmrecht der nicht besonders erwähnten Personen Einsprache erheben will, wird das Wort der Versammlung nicht gewünscht.

Als Stimmenzähler amten die Mitglieder des Wahlbüros.

Traktandum 1

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 28. Mai 2013

Die Diskussion zum Protokoll wird nicht benutzt. **Das Protokoll vom 28. Mai 2013 wird ohne Gegenstimme genehmigt.**

Traktandum 2 Einbürgerungen

Der Gemeindeversammlung wird im Rahmen des dreistufigen Einbürgerungsverfahrens für die folgenden Gesuchsteller die Erteilung des Gemeindebürgerrechts beantragt:

- 2.1. Capozzi Michele, Italien (1 Person)
- 2.2. Gündüz Tugba, Türkei (1 Person)
- 2.3. Erkök Emrah, Türkei (1 Person)
- 2.4. Jakupi Sadat, Mazedonien (1 Person)
- 2.5. Oliveira Carvas Alexandra, Portugal (1 Person)
- 2.6. Tunaj Luis, Gita, Simon und Samuel, Kosovo (4 Personen)
- 2.7. Tunali Ibrahim, Meltem, Gizem, Emir und Deniz, Türkei (5 Personen)

(Alle Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller sind in der Botschaft auf den Seiten 9 und 10 detailliert und umfassend vorgestellt worden)

Die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller präsentieren sich der Gemeindeversammlung persönlich und werden von Kurt Baumann in einem Kurzportrait vorgestellt.

Der Gemeinderat stellt für alle Bewerber den einstimmigen Antrag um Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht.

Kurt Baumann gibt der Versammlung das Wort für direkte Fragen an die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller. Von dieser Möglichkeit wird kein Gebrauch gemacht.

Diskussion

Bevor die Diskussion freigegeben wird, verlassen die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller den Saal.

Die Diskussion wird nicht benutzt.



Geheime Abstimmung

Die Anwesenden beschliessen in geheimer Abstimmung:

Alle Einbürgerungen werden mit nachfolgendem Resultat genehmigt.

Name	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	leere	ungültige	massgebende Stimmen	Ja	Nein	Einbürgerung zugestimmt
2.1 Capozzi Michele , Italien (1 Person)	223	218	10	1	207	187	20	Ja
2.2 Gündüz Tugba , Türkei (1 Person)	223	218	9	3	206	135	71	Ja
2.3 Erkök Emrah , Türkei (1 Person)	223	217	10	2	205	155	50	Ja
2.4 Jakupi Sadat , Mazedonien (1 Person)	223	218	13	1	204	154	50	Ja
2.5 Oliveira Carvas Alexandra , Portugal (1 Person)	223	218	10	3	205	185	20	Ja
2.6 Tunaj Luis, Gita, Simon und Samuel , Kosovo (4 Personen)	223	218	10	2	206	162	44	Ja
2.7 Tunali Ibrahim, Meltem, Gizem, Emir und Deniz , Türkei (5 Personen)	223	218	12	2	204	154	50	Ja

Die Bürgerrechtserteilungen erfolgen unter Vorbehalt der Aufnahme in das Kantonsbürgerrecht durch den Grossen Rat. Dieser Beschluss tritt nach Ablauf der Rekursfrist in Kraft. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Der Gemeindeammann fordert die neu ins Gemeindebürgerrecht Aufgenommenen auf, aktiv an den Politischen Geschäften teilzunehmen.

Traktandum 3

Bruttokredit von CHF 415000.– für die Sanierung der Fabrikstrasse mit Trottoir und Festsetzung einer Tempo-30-Zone

Gemeinderat Claudio Fuchs erläutert das Geschäft und stellt das Projekt detailliert vor.

Diskussion:

Traudi Schönegger möchte wissen, ob die vorgesehene Strassenbreite genügend ist.

Kurt Baumann erwidert, dass die Strasse mit 5,0m Breite und das Trottoir mit 1,75m Breite dem Standard entspricht.

Albert Hasler möchte wissen, ob geklärt worden ist, welche Werkleitungen in der Strasse ersetzt oder neu verlegt werden müssen.

Gemäss **Claudio Fuchs** haben diese Koordinationsgespräche unter den Werken stattgefunden.

Die Diskussion wird nicht weiter benutzt.

Beschluss:

1. Der Bruttokredit von CHF 415000.– für Sanierung und Ausbau der Fabrikstrasse wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 4

Budget 2014

Der Vorsitzende erklärt der Versammlung, dass das Budget 2014 angesichts des budgetierten Ausgabenüberschusses und der beantragten Steuerfusserhöhung in der Finanzkommission und im Gemeinderat intensiver diskutiert worden ist als in früheren Jahren. Er präsentiert der Versammlung das Budget anhand von Kennzahlen und Statistiken sehr ausführlich. Ebenso zeigt er auf, mit welcher Finanzentwicklung aufgrund der Steuerfusserhöhung gerechnet wird.

Diskussion:

Die Möglichkeit zur Diskussion wird nicht benutzt.

Beschlüsse:

1. Dem Steuerfuss der Politischen Gemeinde Sirnach von neu 50 % (bisher 46 %), was einer Erhöhung von 4% entspricht, wird mit grosser Mehrheit zugestimmt.
2. Dem Budget 2014, mit einem Ertrag von CHF 15436666.– und Aufwendungen von CHF 15725110.–, was einen Aufwandüberschuss von CHF 287444.– ergibt (bei einem Steuerfuss von 50%), wird mit vereinzelter Gegenstimme zugestimmt.
3. Dem Investitionsbudget 2014, mit Einnahmen von CHF 1675000.– und Ausgaben von CHF 2415000.–, was eine Nettoinvestition von CHF 740000.– ergibt, wird mit vereinzelter Gegenstimme zugestimmt.

Traktandum 5 Zukunft Areal «Brückenwaage» Sirnach – Lösungsvorschläge und Festsetzung des weiteren Vorgehens

Kurt Baumann präsentiert das auf den Seiten 34 bis 38 der Botschaft zur Gemeindeversammlung ausführlich beschriebene Projekt. Besonderes Gewicht hat er dem bauhistorischen Gutachten von Frau Dr. phil. Friederike Mehlaui Wiebking sowie den drei vorliegenden Projektstudien beigemessen.

Diskussion:

Die Möglichkeit zur Diskussion wird nicht genutzt.

Beschlüsse:

1. Die Variante 1 «Erhalt und Umbau der Brückenwaage» wird mit vereinzelt Gegenstimmen grossmehrheitlich abgelehnt.
2. Der Gemeinderat wird mit vereinzelt Gegenstimmen grossmehrheitlich beauftragt, für die Liegenschaft Brückenwaage ein Nichtunterschützungsverfahren durchzuführen.
3. Nachdem die Nichtunterschützstellung in Rechtskraft erwachsen ist, hat der Gemeinderat die verbleibenden Varianten («Ersatzneubau» und «Platzanlage») weiter zu verfolgen und die zu realisierende Lösung einer späteren Gemeindeversammlung zur Abstimmung vorzulegen.
4. Sollte gegen eine vom Gemeinderat erlassene Verfügung über die Nichtunterschützstellung rekuriert und der Rekurs von einer übergeordneten Instanz geschützt werden, hat der Gemeinderat den Auftrag, die Planung für den Erhalt und den Umbau der Liegenschaft Brückenwaage einzuleiten und die entsprechenden Anträge an die Stimmberechtigten vorzubereiten.

Traktandum 6 Standortevaluation für das «Haus der Jugend»

Der Vorsitzende, **Kurt Baumann**, erläutert die auf den Seiten 39 bis 44 in der Botschaft zur Gemeindeversammlung detailliert vorgestellten Standortvorschläge und begründet den Antrag des Gemeinderates.

Michael Kressig unterstützt die Idee zum Bau eines «Haus der Jugend». Ein solches Projekt sei wichtig und der vorgeschlagene Standort unbestritten. Er befürchtet aber, dass mit dem Einbezug von zusätzlichem Schulraum sowie der Bibliothek im Haus der Jugend die ursprüngliche Idee kaum mehr realisierbar sei. Das Ziel «Treffpunkt der Jugend» kann nicht mehr voll erreicht werden.

Für **Jürg Baumberger** ist es wichtig, dass genau definiert wird, was wem zur Verfügung steht. Die Bedürfnisse der Schule sind zurückzubinden. Die Schule darf sich im Haus der Jugend nicht breit machen und die Jugend verdrängen.

Schulpräsident **Urs Schrepfer** weist darauf hin, dass die Schule zusätzlichen Raumbedarf benötigt und diesen rechtzeitig anmelden möchte.

Kurt Baumann weist die Votanten darauf hin, dass die aufgeworfenen Fragen in einer eigens zu bildenden Projektgruppe bearbeitet werden müssen.

Barbara Sartori wünscht sich als Mutter ein sicheres Gebäude an einem idealen Ort.

Josef Brunschweiler zeigt wenig Verständnis dafür, dass ein Teil der eben erst erstellten Veloständer abgebaut und an einem anderen Ort wieder aufgestellt werden müssen. Er verweist auf das Land am Birkenweg, welches als Standort ebenfalls in Frage käme.

Die Diskussion wird nicht weiter gewünscht.

Beschlüsse

1. Als Standort für die weitere Planung für ein «Haus der Jugend» wird die Vorprojektstudie, Variante 3, der Arbeitsgruppe Siedlungsplanung und Architektur mit wenigen Gegenstimmen genehmigt.
2. Die Vorprojektstudien, Varianten 1 und 2 der Arbeitsgruppe Siedlungsplanung und Architektur sowie diejenige von Peter Kayser, werden mit wenigen Gegenstimmen abgelehnt.
3. Der Gemeinderat wird mit wenigen Gegenstimmen beauftragt, im Rahmen des an der Gemeindeversammlung vom 29. November 2012 genehmigten Kredits von CHF 220'000.–, die Planung eines «Haus der Jugend» am vorgesehenen Standort in Auftrag zu geben.

Traktandum 7 Verschiedenes und Umfrage

Pascal Stocker, Präsident der Baukommission für das Mehrzweckgebäude «Kett» mit Feuerwehrdepot und Werkhof, informiert über die Bauabrechnung.

Der Kreditantrag lautete über total CHF 5 950 000.—. Abgeschlossen wird der Kredit mit total Aufwendungen von CHF 5 865 008.21 (CHF –84 991.79 oder –1.43 %). Darin enthalten sind CHF 27 917.85, welche im KV nicht enthalten sind für Sitzungsgelder der Baukommission, etc. Die Abrechnung des Architekturbüros Häne GmbH weist deshalb um CHF 27 917.85 tiefere Bruttoaufwände von CHF 5 837 090.36 auf. Zudem konnten für den Neubau Subventionen von CHF 481 250.— verbucht werden, was Nettoausgaben von CHF 5 383 758.21 ergibt. Dies ergibt eine Besserstellung gegenüber dem Nettokredit von 2.11 % oder CHF 116 241.79. Dies, obwohl das Rechtsmittelverfahren infolge einer Einsprache erhebliche Mehrkosten (Verfahrenskosten, Teuerung) verursacht hat.

Antrag	CHF	Effektiv CHF	
Kredit	5 950 000.—	5 865 008.21	(–1.43 %)
./.. Subventionen	–450 000.—	–481 250.—	(+ 6.94 %)
Nettokredit	5 500 000.—	5 383 758.21	(–2.11 %)
		–5 500 000.—	
Kreditunterschreitung		116 241.79	oder 2.11 %

Pascal Stocker dankt allen Beteiligten. Dieser Dank wird durch kräftigen Applaus der Versammlung vermehrt.

Die Möglichkeit weitere Fragen zu stellen wird nicht weiter genutzt.

Kurt Baumann eröffnet die allgemeine Umfrage.

Paul Lampel erkundigt sich über den Stand in Sachen «Spange Hofen» und «Spange Grünau Nord».

Kurt Baumann verweist auf den Prozess «Agglomerationsprogramm». Der Bund hat die Priorisierung von Stufe A auf Stufe C reduziert. Zurzeit läuft ein Wiedererwägungsverfahren. Der Kanton Thurgau hat die Planungskosten für die Spange Hofen genehmigt. Die Spange Grünau Nord ist als nicht prioritär eingestuft.

Die Umfrage wird nicht weiter genutzt.

Bevor die Versammlung offiziell geschlossen wird, fragt der **Vorsitzende** an, ob jemand etwas zur Versammlungsführung einzuwenden hat.

Gegen die Versammlungsführung wird kein Einspruch erhoben.

Schluss der Gemeindeversammlung:
22.30 Uhr

Sirnach, 19. Februar 2014

- Der Gemeindeammann Kurt Baumann
- Der Gemeindeschreiber Peter Rüesch
- Obmann Stimmzähler offene Abstimmungen im Saal Martin Rüesch
- Obmann Stimmzähler geheime Abstimmungen Max Egli

EINBÜRGERUNGEN

Botschaft zur Erteilung von Gemeindebürgerrechten für die Gemeindeversammlung vom Montag, 26. Mai 2014

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen den Antrag für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts mit der Empfehlung auf Zustimmung für:

- 2.1 Knieriem Kristiane, deutsche Staatsangehörige (1 Person)
- 2.2 Mijatovic Goran, kroatischer Staatsangehöriger (1 Person)

Ein Ausländer wird Schweizerbürger, wenn ihm das Bürgerrecht einer Gemeinde und eines Kantons erteilt worden ist. Dies ist nur möglich, wenn er vorher eine eidgenössische Einbürgerungsbewilligung erhalten hat.

Rechtsgrundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen auf Bundesebene sind im Bundesgesetz über den Erwerb und Verlust des Schweizerbürgerrechts vom 29. September 1952 (Art. 12ff.BÜG) geregelt. Für Ausländer gilt das Erfordernis von zwölf, im günstigsten Ausnahmefall von sechs Jahren Wohnsitz in der Schweiz.

Den Erwerb und Verlust des Kantons- und Gemeindebürgerrechts regelt das Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht vom 14. August 1991 und die Verordnung des Regierungsrates zum Bürgerrechtsgesetz vom 8. Dezember 1992. Die Wohnsitzdauer in Kanton und Gemeinde sieht für Ausländer ein Wohnsitzerfordernis von mindestens sechs Jahren im Kanton und drei Jahren in der Wohngemeinde vor (§ 5 Abs. 2 Kantons- und Gemeindebürgerrecht-G).

Die Erteilung des Kantons- und Gemeindebürgerrechts setzt zudem die Eignung des Bewerbers und eine hinreichende Existenzgrundlage voraus (§ 6 Kantons- und Gemeindebürgerrecht-G).

Gemeindebürger – Kantonsbürger – Schweizerbürger

Die Einbürgerung von Ausländern beruht auf einem dreistufigen Einbürgerungsverfahren:

1. Eidgenössische Bewilligung

Der ausländische Bewerber stellt zunächst ein Gesuch um Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung an das Bundesamt für Polizeiwesen des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes in Bern.

Das Bundesamt für Polizeiwesen prüft das Gesuch, insbesondere ob die Mindestwohnsitzdauer für den Erwerb des Schweizerbürgerrechts erfüllt ist und ob das Zentralstrafregister nichts enthält, was der Erteilung der Einbürgerungsbewilligung im Wege steht.

Sind diese ersten Voraussetzungen erfüllt, so sendet das Bundesamt für Polizeiwesen das Gesuch dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau und ersucht dieses um einen Bericht über den Bewerber und einen Antrag.

Das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau prüft, ob die Mindestwohnsitzdauer für den Erwerb des Kantons- und Gemeindebürgerrechts erfüllt ist und lässt vom Gemeinderat Sirnach einen Bericht über den Bewerber erstellen.

Der Gemeinderat klärt ab, ob der Bewerber zur Einbürgerung als geeignet erscheint und ob er eine hinreichende Existenzgrundlage besitzt. Zu diesem Zweck und zur Vertiefung eines Gesamteindrucks wird der Bewerber unter anderem zu einem persönlichen Gespräch vorgeladen. Ausserdem wird von den Bewerbern, welche keine schulische oder berufliche Ausbildung in der Schweiz absolviert haben, das Attest über die Prüfung «Grundwissen über die Schweiz» verlangt.

Kommt der Gemeinderat zu einem negativen Ergebnis, so teilt er dies dem Bewerber und dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau unter Angabe der Gründe mit.

Kann der Gemeinderat aber die Bereitschaft erklären, das Gesuch der Gemeindeversammlung zur Annahme zu empfehlen, sobald die eidgenössische Bewilligung

vorliegt, so sendet er sämtliche Akten mit der Zustimmungserklärung dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau zuhanden der eidgenössischen Bewilligungsbehörde.

Das Bundesamt für Polizeiwesen klärt nun anhand der Akten ab, ob sämtliche Voraussetzungen erfüllt sind, um die eidgenössische Bewilligung zu erteilen. Diese wird dem Bewerber per Nachnahme zugestellt. Die eidgenössische Bewilligung ist 3 Jahre gültig.

2. Erteilung des Gemeindebürgerrechts

Wenn der Bewerber die eidgenössische Bewilligung erhalten hat, kann er dem Gemeinderat ein Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechts einreichen. Der Gemeinderat prüft das Gesuch und die Beilagen hinsichtlich neuer Tatsachen. Stellt er fest, dass er der Gemeindeversammlung die Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht nicht mehr beantragen kann, ist dies dem Bewerber unter Angabe der Gründe schriftlich mitzuteilen. In diesem Fall ist der Gemeindeversammlung das Gesuch nur noch auf ausdrücklichen Wunsch des Bewerbers vorzulegen. Kann der Gemeinderat nach wie vor den Bewerber zur Einbürgerung empfehlen, legt er das Gesuch den Stimmberechtigten vor. Der Gemeinderat setzt, gemäss Art. 38 BÜG, die Einbürgerungstaxe fest. Die Einbürgerungstaxen in der Politischen Gemeinde Sirnach betragen:

Schweizer Bürger	CHF	400.00
Schweizer Ehepaar	CHF	600.00
Ausländer nach dem vollendeten 18. Altersjahr	CHF	1200.00
Ausländisches Ehepaar	CHF	1800.00
Jugendliche Ausländer bis zum vollendeten 18. Altersjahr	CHF	600.00

Die Taxe wird nach Eingang des Gesuches in Rechnung gestellt.

Über Bürgerrechtsgesuche ist in jedem Fall geheim abzustimmen.

Lehnen die Stimmbürger die Einbürgerung ab, so ist dies dem Bewerber und dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau schriftlich mitzuteilen.

Der Bewerber und seine Angehörigen haben im Einbürgerungsverfahren keinen Anspruch auf Akteneinsicht, wohl aber auf jene Auskünfte, welche nötig sind, da-

mit er sich äussern kann zu dem, was ihm zur Last gelegt wird. Gegenüber Dritten sind Angaben über den Bewerber und seine Angehörigen streng vertraulich zu behandeln.

Ist der Bewerber ins Gemeindebürgerrecht aufgenommen worden, so händigt ihm der Gemeinderat die von ihm eingereichten Akten mit einem Protokollauszug über den Aufnahmebeschluss aus und fordert ihn auf, möglichst sofort unter Beilage dieser Schriftstücke um die Erteilung des Kantonsbürgerrechtes zu ersuchen.

Das Gemeindebürgerrecht wird erst mit der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes wirksam.

3. Erteilung des Kantonsbürgerrechts

Nachdem der Bewerber dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau zuhanden des Grossen Rates ein Gesuch um Erteilung des Kantonsbürgerrechtes eingereicht hat, prüft das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau das Begehren hinsichtlich neuer Tatsachen.

Kommt das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau zu einem ungünstigen Ergebnis, teilt es dies dem Bewerber unter Angabe der Gründe mit.

Sind aber alle Voraussetzungen erfüllt, so stellt das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau dem Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates Antrag auf Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und auf Erhebung einer Taxe.

Die Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht oder deren Verweigerung wird dem Bewerber durch die Staatskanzlei schriftlich mitgeteilt.

Erst mit der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes werden auch das Schweizer- und das Gemeindebürgerrecht wirksam.

Gemeindeabklärungen

Das Bundesamt für Polizeiwesen hat an die nachfolgend aufgeführten Gesuchsteller die Bewilligung zur Einbürgerung im Kanton Thurgau erteilt. Die Bewerber/Innen erfüllen damit die bundes- und kantonale rechtlichen Wohnsitzbestimmungen und haben alle weiteren erforderlichen Ausweise und Akten beigebracht. Alle GesuchstellerInnen sind mit unseren bzw. mit den schweizerischen Verhältnissen vertraut und können somit als assimiliert qualifiziert werden.



Gestützt auf das dreistufige Verfahren und die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung haben folgende Bewerber das Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechts eingereicht:

Knieriem Kristiane bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 10. Dezember 2012 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie ist deutsche Staatsangehörige und wurde am 9. Januar 1970 in Deutschland geboren. Nach der Schulzeit studierte sie Geschichte und absolvierte die Ausbildung als Lehrerin. Im Jahre 2000 ist sie in die Schweiz eingereist und arbeitete in Frauenfeld als Sekundarschullehrerin. Seit 1. August 2013 hat sie einen neuen Arbeitsort in Thal und ist in gleicher Funktion tätig.



Mijatovic Goran bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 1. März 2013 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Er ist kroatischer Staatsangehöriger und wurde am 28. Mai 1984 in Kroatien geboren. Im Jahre 1990 reiste er in die Schweiz ein und lebt seit daher in Sirnach, wo er auch seine gesamte Schulausbildung absolviert hat. Herr Mijatovic erlernte den Beruf Polymechaniker. Anschliessend wurde er von der Firma Zimmer Switzerland, Manufacturing GmbH in Winterthur als CNS Machine Operator angestellt. Dort arbeitet er noch heute.



Einbürgerungstaxen

Gemäss Art. 38, Absatz 1, Bürgerrechtsgesetz (BüG) legt der Gemeinderat die Einbürgerungstaxen fest. Dabei stützt er sich auf den Gemeinderatsbeschluss Nr. 049 vom 20. Februar 2006. Für die an der Gemeindeversammlung zur Diskussion stehenden Einbürgerungsgesuche wurden Einbürgerungstaxen im Gesamtwert von CHF 2400.– in Rechnung gestellt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt:

1. Den Gesuchstellern:
 - Knieriem Kristiane, deutsche Staatsangehörige
 - Mijatovic Goran, kroatischer Staatsangehöriger
 sei das Bürgerrecht der Politischen Gemeinde Sirnach zu erteilen.
2. Die Bürgerrechtserteilungen erfolgen unter Vorbehalt der Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht durch den Grossen Rat.
3. Dieser Beschluss tritt nach Ablauf der Rekursfrist in Kraft. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

JAHRESBERICHTE

Jahresberichte

Abstimmungen und Wahlen 2013

Eidgenössische Abstimmungen

3. März 2013

- Bundesbeschluss vom 15. Juni 2012 über die Familienpolitik

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
CH	1 283 383	1 078 895	45.6 %
TG	28 511	39 923	42.5 %
Gemeinde	791	1 066	40.7 %

- Volksinitiative vom 26. Februar 2008 «Gegen die Abzockerei»

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
CH	1615 720	762 273	46 %
TG	48 469	20 240	42.6 %
Gemeinde	1 348	516	40.9 %

- Änderung des Bundesgesetzes vom 15. Juni 2012 über die Raumplanung (Raumplanungsgesetz)

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
CH	1 476 723	871 454	45.4 %
TG	46 858	21 478	42.7 %
Gemeinde	1242	608	40.7 %

9. Juni 2013

- Volksinitiative «Volkswahl des Bundesrates»

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
CH	480 477	1 549 716	39.2 %
TG	14 118	40 217	33.4 %
Gemeinde	360	1 025	30.1 %

- Änderung vom 28. September 2012 des Asylgesetzes

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
CH	1 572 690	432 068	38.7 %
TG	45 806	8 551	33.6 %
Gemeinde	1152	224	30.1 %

22. September 2013

- Volksinitiative «Ja zur Aufhebung der Wehrpflicht»

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
CH	646 106	1 761 063	46.4 %
TG	14 224	59 571	45.2 %
Gemeinde	397	1 530	41.9 %



- Revision Epidemiengesetz

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
CH	1 416 452	9 44 648	45.5 %
TG	36 417	36 048	44.9 %
Gemeinde	908	999	41.9 %

- Liberalisierung der Öffnungszeiten von Tankstellenshops; Arbeitsgesetz

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
CH	1 324 530	1 049 502	45.8 %
TG	37 801	35 222	45 %
Gemeinde	923	985	41.6 %

24. November 2013

- Volksinitiative für gerechte Löhne (1:12 Initiative)

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
CH	955 155	1 797 110	53 %
TG	25 044	56 569	50 %
Gemeinde	711	1 488	47.7 %

- Familieninitiative: Steuerabzüge auch für Eltern, die ihre Kinder selber betreuen, Volksinitiative

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
CH	1 139 743	1 604 476	52.8 %
TG	39 344	42 030	50 %
Gemeinde	1111	1079	47.6 %

- Änderung vom 22. März 2013 des Bundesgesetzes über die Abgabe für die Benützung von Nationalstrassen (Nationalstrassenabgabegesetz, N SAG)

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
CH	1 087 350	1 662 755	52.9 %
TG	31 334	50 559	50.2 %
Gemeinde	774	1 442	48 %

Kantonale Abstimmungen

Im Jahr 2013 sind keine kantonalen Geschäfte zum Entscheid vorgelegen.

Kommunale Abstimmungen

24. November 2013

- Abstimmung der Politischen Gemeinde über die Gemeindeordnung und Vereinigung (Einheitsgemeinde Sirnach)

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
Politische Gemeinde	1 174	686	42.28 %

- Abstimmung der Volksschulgemeinde über die Gemeindeordnung und Vereinigung (Einheitsgemeinde Sirnach)

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
Volksschulgemeinde	1 168	694	42.16 %

Gemeinderat

Der Gemeinderat hat im Geschäftsjahr 2013 an 21 (21) Sitzungen 298 (230) Traktanden behandelt. Zudem traf sich der Gemeinderat an einer Sitzung mit der Behörde der Volksschulgemeinde Sirnach. In der Regel hat sich der Gemeinderat alle 14 Tage jeweils am Montag, um 18.00 Uhr getroffen. Die durchschnittliche Sitzungsdauer beträgt 3 Stunden. (Vorjahreszahlen).

Stabübergabe im Gemeinderat für den Rest der Amtsdauer 2011–2015

Am 1. Januar 2013 hat Jürg Bühler als Nachfolger von Manuela Burri sein Amt als Gemeinderat angetreten. Ihm wurde vom Gemeinderat das Ressort Soziales anvertraut.

Projektgruppe Einheitsgemeinde

Mit Überzeugung und Freude haben sich Gemeinderat und Schulbehörde einstimmig für den Zusammenschluss der Volksschulgemeinde mit der Politischen Gemeinde und damit der Bildung einer «Einheitsgemeinde» ausgesprochen.

Bis in der Schulbehörde und im Gemeinderat dieser klare Entscheid gefällt werden konnte, hat sich eine paritätisch zusammengesetzte Arbeitsgruppe intensiv mit den juristischen, organisatorischen und planerischen Fragen auseinandergesetzt. Aufgrund der umfangreichen Entscheidungsgrundlagen konnten die beiden Behörden sodann ihre strategischen Standpunkte austauschen und sich mit dieser wichtigen Frage befassen.

Die Vorlage zur Schaffung einer Einheitsgemeinde Sirnach ist in einem mehrstufigen Verfahren entwickelt, hinterfragt, verfeinert und letztendlich mit überzeugender Einigkeit zuhanden einer Urnenabstimmung den Stimmberechtigten zum Entscheid vorgelegt worden.

An der Urnenabstimmung vom 24. November 2013 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Zusammenschluss der Volksschulgemeinde Sirnach mit der Politischen Gemeinde Sirnach sowie der neuen Gemeindeordnung und damit der Schaffung einer «Einheitsgemeinde» mit überwältigendem Mehr zugestimmt.

Geschäftsleitung

War die Trennung zwischen strategischem und operativem Geschäft im ersten Jahr des Geschäftsleitungsmodells noch ein vorrangiges Thema, kann für das zweite Jahr, in welchem die GL operativ unterwegs ist, festgestellt werden, dass sich Gemeinderat und Geschäftsleitung in ihren Rollen gefunden haben.

Die Geschäftsleitung hat ihren Sitzungsrhythmus demjenigen des Gemeinderates angepasst, sodass die Entscheide des Gemeinderates möglichst zeitnah in die operative Umsetzung eingespielen werden können.

Einer steten Bewährungsprobe unterliegt die Auslegung der Kompetenzordnung, da diese nicht in allen Punkten eindeutig und ohne Interpretationsspielraum formuliert ist. In diesem Punkt ist gegenseitige Kommunikation und Rücksichtnahme gefragt, wobei mit Genugtuung festgestellt werden kann, dass es bisher zu keinen nennenswerten Fehlinterpretationen gekommen ist.

Gemeinderat wie Geschäftsleitung sind nach wie vor überzeugt, dass sich das Geschäftsleitungsmodell zu aller Zufriedenheit bewährt.

«Mit 65 fängt das Leben erst an»



Am 28. Februar 2013 hat ein Mitglied der Geschäftsleitung eine aussergewöhnlich erfolgreiche Laufbahn in der Gemeindeverwaltung beendet. Willy Nef ist nach über 37 Dienstjahren, zuletzt in der Funktion als Finanzchef und Steuersekretär, in Pension gegangen. Zu behaupten, dass er diesen Schritt freiwillig getan hat, oder dass er die Pensionierung herbeigesehnt hätte, hiesse die Realität Lügen strafen. Der Zeitpunkt seiner Arbeitsaufgabe ist allein von seinem Alter diktiert worden. Willy Nef hat Anfang Februar 2013 seinen 65. Geburtstag feiern dürfen und mit diesem Alter beginnt bekanntlich der dritte Lebensabschnitt.

Im Wissen, dass der Jungrentner nur mit Mühe diesen altersbedingten Schritt gehen kann, haben die Mitarbeitenden alles daran gesetzt, ihm den Abschied mit einem würdigen Fest zu versüssen. In erster Linie war es ein Abschiednehmen von seinen ihm direkt

unterstellten Mitarbeitenden, von denen er immer behauptet hat, es seien die Besten in der ganzen Verwaltung. Eben diese drei Frauen haben ihren Chef, zusammen mit seiner Familie, zuhause abgeholt und sind mit ihm ins Staatsarchiv des Kantons Thurgau gefahren. In Würdigung seiner wichtigen Aufgabe als Steuersekretär haben ihm die Mitarbeitenden des Staatsarchivs eine kleine Sonderausstellung zur Entwicklung des Steuerwesens über die letzten Jahrhunderte zusammengestellt. Angetan von dieser geschichtsträchtigen Reise in die Vergangenheit seines Berufsstandes kehrte Willy Nef mit seinem Begleittross nach Sirnach zurück, wo er vom Gemeinderat Sirnach, den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung und zahlreichen Weggefährten aus seinem beruflichen und privaten Umfeld im Gasthaus Engel empfangen worden ist.

Hier stand Willy Nef ganz im Mittelpunkt. Sein langjähriger politischer Vorgesetzter, Gemeindeammann Kurt Baumann, hat ihm im Namen des Gemeinderates und der Sirnacher Bevölkerung für seinen langjährigen Einsatz, sein engagiertes Wirken und seine umsichtige Finanzplanung den herzlichen Dank ausgesprochen. Seine Laudatio hat der Gemeindeammann mit einem Zitat aus dem Bewerbungsschreiben von Willy Nef eröffnet und im weiteren Verlauf hat er sein Augenmerk auf alle wichtigen Stationen der 37-jährigen Laufbahn gerichtet. Verwaltungsleiter Peter Rüesch, hat sich dem Pensionär aus Sicht der Geschäftsleitung angenommen und ihm das Abschiedsgeschenk, nicht auf dem Tablett sondern auf der Leinwand, präsentiert. Reich beschenkt, mit vielen Erinnerungen und einigen bleibenden Werten, hat ein sichtlich gerührter Willy Nef von der Gemeindeverwaltung Abschied genommen. Seine Abschiedsworte haben mit dem bewegenden Apell geendet: «Tragt weiterhin Sorge zu den Finanzen und zur wunderschönen Gemeinde Sirnach». Mit diesen Worten hat Willy Nef ausgedrückt, was sein berufliches Credo bis zur letzten Stunde war. Er wollte stets ein treuer Diener seiner Gemeinde und ein Dienstleister für die vielfältigen Kunden der Gemeindeverwaltung sein. Dies ist ihm wahrlich gelungen. Der Gemeinderat, die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden haben Willy Nef für den dritten Lebensabschnitt alles Gute, gute Gesundheit, den Mut Neues anzupacken und viel Freude beim Einlösen des Abschiedsgeschenks gewünscht.

Isabelle Reut rückt nach



Der Gemeinderat hat sich intensiv mit der Nachfolge von Willy Nef befasst und sich für eine interne Nachfolgeregelung entschieden. Mit der Leitung der Abteilung Finanzen und Steuern und damit als Finanzchefin wurde Isabelle Reut-Bolliger gewählt. Sie ist seit 17 Jahren in der Politischen Gemeinde Sirnach tätig und betreute die Gemeindebuchhaltung bisher ohne Fehl und Tadel. Im Jahr 2012 hat sie die Ausbildung zur Fachfrau Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis mit Erfolg abgeschlossen. Damit verfügt Sie über die notwendigen Fachkenntnisse sowie einen reichen Erfahrungsschatz in der Gemeinde Sirnach.

Die Gemeindeverwaltung Sirnach braucht keine Quotenfrauen



v.l.n.r.: Isabelle Reut (Finanzen und Steuern), Christian Senn (Bau und Liegenschaften), Jeannine Leuenberger (Soziale Dienste), Peter Rüesch (Verwaltungsleiter/Gemeindeschreiber), Eveline Mezger (Kanzlei, Einwohner, Sicherheit)

Landauf und Landab ertönt der Ruf, dass mehr Frauen in Kaderpositionen gewählt werden sollten. Diese Forderung hat der Gemeinderat mit der personellen Besetzung der Geschäftsleitung mehr als erfüllt. Die fünfköpfige Geschäftsleitung ist mit 2 Männern und drei Frauen besetzt.

Wie die Erfahrung der letzten zwei Jahre zeigt, entscheidet nicht die geschlechterspezifische Zusammensetzung über den Erfolg eines Teams. Viel wichtiger ist die sachliche Auseinandersetzung mit den anstehenden Herausforderungen und der Wille, nach den besten Entscheidungen für das Unternehmen zu suchen. Der Geschäftsleitung gehören an:

- Jeannine Leuenberger, Abteilungsleiterin Soziale Dienste
- Eveline Mezger, Abteilungsleiterin Kanzlei, Einwohner, Sicherheit
- Isabelle Reut, Abteilungsleiterin Finanzen und Steuern (Finanzchefin)
- Peter Rüesch, Gemeindeschreiber/Verwaltungsleiter
- Christian Senn, Abteilungsleiter Bau und Liegenschaften

Spezialkommissionen

Zur Bewältigung der Sachaufgaben haben folgende Spezialkommissionen getagt:

	2011	2012	2013
Baufachkommission	12	12	20
Einbürgerungskommission	2	2	2
Finanzkommission	5	2	5
Flur-, Landschaftsschutz und Unterhaltskommission	1	6	5
Friedhofkommission	1	3	2
Fürsorgekommission	7	9	10
Jugendkommission	4	3	2
Mietschlichtungsstelle	10	6	5
Personalkommission	7	1	–
Planungskommission	3	3	5
Sicherheitskommission	3	3	1
Umwelt- und Energiekommission	3	4	3
Zivilschutzkommission HTG	3	5	5
Projektgruppe Tagesstruktur	–	5	–
Projekt Haus der Jugend	–	3	–

Hochbau

Bericht der Baufachkommission 2013

An 19 Sitzungen behandelte die Baufachkommission 165 Geschäfte, bei denen insgesamt 118 Baugesuche bewilligt wurden. Aus diesen Bewilligungen resultierten insgesamt 19 Neubauprojekte sowie 99 Um-, An- und Kleinbauten.

Insgesamt wurden Bautaxen für CHF 74 270 erhoben. Die verrechneten Kanalisationsanschluss-taxen betrugen CHF 344 550 (inkl. MwSt.), welche für den Ausbau und Unterhalt des Kanalisationsnetzes verwendet werden. Die totale Bausumme der im Jahr 2013 bewilligten Bauten betrug CHF 67.8 Millionen. Es scheint, dass sich der Bauboom in der Politischen Gemeinde Sirnach etwas beruhigt hat. Erfreulich ist, dass energetische Massnahmen weiterhin realisiert werden.

Die Abteilung Bau & Liegenschaften nimmt wahr, dass immer wieder Unsicherheiten bestehen, ob für kleinere Bautätigkeiten eine Baubewilligung benötigt wird oder nicht. Diesbezüglich gibt die Abteilung Bau & Liegenschaften gerne Auskunft.

Nachstehend die Entwicklung der behandelten Geschäfte:

	2011	2012	2013
Behandelte Geschäfte	173	167	165
Erteilte Baubewilligungen	107	144	118
Neubauten	22	21	19
An- und Umbauten, Kleinbauten	85	123	99
	CHF	CHF	CHF
Totalsumme der bewilligten Bauten	36 521 250.–	65 432 331.–	67 756 096.–
Verrechnete Bautaxen	63 150.–	112 930.–	74 270.–
Verrechnete Kanalisations-taxen	319 648.–	251 052.–	344 550.–

Tiefbau

Aus der Planungskommission

Die Planungskommission hat sich im Jahr 2013 an 5 Sitzungen unter anderem mit der Beratung und Vorbereitung folgender grösserer Geschäfte zuhanden des Gemeinderates befasst:

- Gestaltungsplan «Am Bächli» Busswil
- Tempo-30-Zonen in der Politischen Gemeinde Sirnach
- Ausbau/Sanierung Standbachstrasse
- Ausbau/Sanierung Fabrikstrasse
- Ausbau/Sanierung Dorfstrasse Wiezikon

Volkswirtschaft

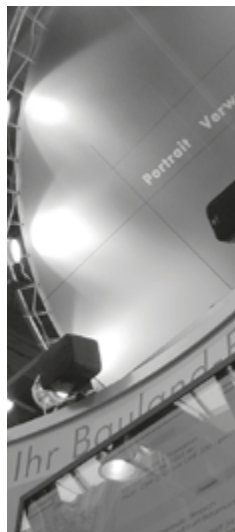
Gastgewerbe

Gestützt auf das Gastgewerbe-gesetz des Kantons Thurgau hat der Gemeinderat folgende Bewilligungen erteilt:

	2011	2012	2013
Neues Wirtschaftspatent mit Alkohol	5	5	3
Aufhebung Wirtschaftspatent	5	6	3
Entzug Wirtschaftspatent	0	0	0
Bewilligung für Kiosk-wirtschaften	1	0	3
Bewilligung/Erneuerung für Gelegenheits-wirtschaften	0	0	1
Bewilligung für Vereins-wirtschaften	0	0	0
Handel mit alkoholischen Getränken	1	1	1

Jahresberichte





Kulturelles/Jugend/Sport

Operette «Viktoria und ihr Husar»

Die diesjährige Operetten-Saison startete bereits am 8. Dezember 2012 und endete am 16. März 2013. Die farbenprächtigt und abwechslungsreich gestaltete Inszenierung sowie das modern gestaltete Bühnenbild mit Filmeinspielungen als Hintergrund kamen bei den Besuchern sehr gut an. Leider musste die Operette Sirnach einen Besucherrückgang verzeichnen, so dass das finanzielle Ziel trotz höheren Sponsorenbeiträgen diesmal nicht erreicht werden konnte.

Dieser Wermuthstropfen vermag den durchwegs positiven Eindruck der Operette Sirnach keineswegs trüben. Diese zeitgenössische Operette, die als ein Vorläufer des Musicals angesehen wird, schloss in ihrer Art an das vorherige Stück «Herzogin von Chicago» an. Bekannte Melodien wie «Meine Mama war aus Yokohama», «Reich mir zum Abschied noch einmal die Hände», «Ja so ein Mädel, geht mir nicht aus dem Schädel», «Mausi, süß warst Du heute Nacht» und «Pardon Madame» konnten das Publikum begeistern.

Mit dieser Produktion endet die Präsidentschaft von Philipp Müggler. Nach 14 Jahren und fünf Produktionen ist er an der Jahresversammlung 2013 von seinem Amt als Präsident der Operette Sirnach ins zweite Glied zurückgetreten. Nach fast 40 Jahren aktiver Tätigkeit für die Operette wurde er bei seinem Rücktritt zum dritten Ehrenpräsident des Vereins ernannt.

Was 1974 als junger Statist beim Zigeunerbaron begann, hat sich zu so etwas wie einer Tellerwäscherkarriere entwickelt. Im Gasparone 1980 stand er bereits in der Rolle als «Sindulfo» als Solist auf der Bühne und übernahm die Leitung der Maske. 1983 glänzte er in der «Cardasfürstin» als Notar Kiss und unvergesslich ist wohl allen seine Rolle als «alter Gefangener» in Pericole wo seine Fähigkeiten als Maskenbildner voll zum Tragen kamen.

Danach hat er in der Theaterkommission Einsitz genommen und wurde 1999 als Nachfolger von Roman Müggler als 4. Präsident der Theatergesellschaft gewählt. In seine Amtszeit fielen «Die Nacht in Venedig», «Die Grossherzogin von Geroldstein», «Die Fledermaus», «Die Herzogin von Chicago» und «Viktoria und ihr Husar». Eine grosse Ehre war sicher der Besuch von Yvonne Kalman, der

Tochter des Komponisten an der Dernière von «Die Herzogin von Chicago».

Man darf gespannt sein, wem die Operette Sirnach die Zügel in die Hand geben und welches Stück als nächste Produktion zur Aufführung gelangen wird.

Dreikönigskonzert

Kornelius Baders Dreikönigskonzerte sind längst kein Geheimtipp mehr. So verwundert es nicht, dass am 6. Januar 2013 siebenhundert Besucher die katholische Kirche in Sirnach bis auf den letzten Platz füllten. Allein die festliche Dekoration der Kirche mit Hunderten von Kerzen und Lichtern lohnte den Besuch. Dabei war das sozusagen nur die Verpackung dieses aussergewöhnlichen Konzertes mit einem Dutzend hervorragender Musiker und Musikerinnen, die der Sirnacher Kantor Kornelius Bader an diesem Dreikönigstag für dieses Klangfest in Sirnach vereint hatte. Die Musiker und Musikerinnen boten dem Publikum ein begeisterndes Melodienspektrum selten gehörter Kompositionen aus dem Barock bekannter und weniger bekannter Komponisten wie Georg Ignaz Linek, Johann Wilhelm Hertel, Alphonse Hasselmans, Antonio Vivaldi und Carl Philipp Emanuel Bach, einem der drei Söhne Johann Sebastian Bachs. Während 90 Minuten reiheten sich an diesem aussergewöhnlichen Konzertereignis selten gehörte Klangkombinationen und Melodien aneinander.

Fasnacht «Piraten»

Längst hat die Sirnacher Fasnacht (SiFA) ihren festen Platz in der Kulturagenda Sirnachs. Mit Staunen und unverholener Hochachtung kann festgestellt werden, dass sich die Macher der SiFA unermüdlich und mit Erfolg von Jahr zu Jahr an Engagement, Kreativität und Enthusiasmus überbieten. Sehr zur Freude der begeisterten Fasnächtler – nicht nur aus Sirnach sondern bis weit über die Region hinaus.

Im Jahr 2013 wurde unter dem Motto «Piraten» bereits die 20-igste Sirnacher Fasnacht gefeiert. Dies wurde zum Anlass genommen, ein kleines Jubiläum zu feiern. Die Sirnacher Narren geraten aber erst bei der nächsten Schnapszahl so richtig in Festlaune. Dies wird an der 22-igsten Fasnacht im Jahr 2015 der Fall sein.

Die «bux» gibt's nicht mehr

Während sich die Einen von Erfolg zu Erfolg steigern, geht Anderen die Luft aus. Nach 29 Jahren ist der Sirnacher Kulturverein Bux am 25. Oktober 2013 aufgelöst worden. Trotz monatelanger und intensiver Anstrengungen war es nicht gelungen, zurückgetretene Vorstandsmitglieder zu ersetzen. Grund dafür war nicht etwa ein erfolgloser Kulturbetrieb. Ganz im Gegenteil: Während Jahrzehnten war es der umtriebigen Gruppe immer wieder gelungen, bekannte nationale und internationale Grössen aus der Kleinkunstszene, aber auch vielversprechende Newcomer in den Hinterthurgau zu holen. Doch damit ist jetzt definitiv Schluss.

Obwohl der Verein erfolgreich war, gelang es ihm nicht, die jeweils entstandenen Lücken zu schliessen, die zurückgetretene Vorstandsmitglieder nach jahrelangem grossem Engagement hinterlassen hatten. So mussten die Mitglieder zur Kenntnis nehmen, dass ein freiwilliges Engagement für die Kultur im Dorf offenbar keinen Anklang mehr findet. Dies hat der Kulturverein in den vergangenen Jahren auch an den Besucherzahlen zu spüren bekommen.

Der grösste Teil des Vorstandes hat auf Ende der vergangenen Spielzeit und auf die Generalversammlung 2013 aus verschiedensten Gründen den Austritt erklärt. Die Grösse des verbleibenden Vorstandes reichte nicht mehr aus, den Betrieb des Kulturvereins aufrechtzuerhalten. Der letzte Vereinspräsident, Jürg Stotz, brachte es an der Auflösungsversammlung so auf den Punkt: «Zu zweit ist es einfach nicht machbar.»

Gemeinderat bedauert das Ende

Gemeindeammann Kurt Baumann, der als Kulturminister der Gemeinde an der letzten Generalversammlung teilnahm, bedankte sich bei den Bux-Leuten für deren grosses Engagement und bedauerte das Ende einer Tradition. Er stellte dabei fest, dass es generell schwierig geworden sei, Freiwillige in den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen zu finden. Das gelte nicht nur für die Kultur.

Der «AURIN GIRLS CHOIR» gastiert beim Verein Helvécia-Sirnach

Der «AURIN GIRLS CHOIR» aus Ungarn ist bekannt für seine zauberhaften Stimmen. Auf Einladung des Vereins Helvécia-Sirnach

hat er vom 11. bis 13. Oktober 2013 in Sirnach gastiert. Der Chor trat bereits anlässlich des Thurgauer kantonalen Gesangsfestes im Juni 2011 in Sirnach auf. Anlässlich des jüngsten Besuchs absolvierte er eine kleine Konzertreihe in der Ostschweiz. Der Chor, welcher aus 48 jungen Sängerinnen im Alter von 14 bis 22 Jahren besteht, ist der Hauptchor des «Zoltan Kodály Gymnasium» in Kecskemét. Gegründet wurde der Chor im Jahre 1998 von László Durányik, der auch heute noch mit viel Hingabe und grosser Kompetenz diesen Chor leitet. Die Leistungen der «AURIN GIRLS» wurden in der Vergangenheit auch schon auf der ganzen Welt an Chorwettbewerben mit Spitzenklassierungen ausgezeichnet.

Auf ihrer Konzertreise in der Ostschweiz haben die «AURIN GIRLS» in Amriswil, Pfäffikon SZ, Sirnach und Weinfelden einen Querschnitt aus ihrem vielfältigen Repertoire aufgeführt.

«No Greg» – oder aus der Not eine Tugend machen

Das «Theater Jetzt», geleitet von Oliver Kühn, spielte in den vergangenen Jahren schon einige Kinderbuchklassiker, wie «Emil und die Detektive» oder «Das fliegende Klassenzimmer». Dieses Jahr war das Ziel, in der Adventszeit einzelne Kapitel aus dem Comic-Roman «Greg's Diary» aufzuführen. «Greg» sollte die neue Produktion mit Jugendlichen, Profi-Schauspielern und einem Jugendbläser-Ensemble werden. Zehn Jugendliche hatten schon, zusammen mit den Ostschweizer Bläserkids und zwei erwachsenen Bühnendarstellern, mit den Proben begonnen, als aus Amerika die Meldung eintraf, dass das «Theater Jetzt» die Aufführungsrechte nicht bekommt. Normalerweise hätte dies für die diesjährige Produktion das Aus bedeutet. Nicht so beim «Theater Jetzt». Statt den Kopf hängen zu lassen, setzte die Truppe rund um Oliver Kühn eine kreative Idee in die Tat um. Das Stück wurde mitten in den Proben umgeschrieben und die Jugendlichen erzählten im Theater ihre eigenen Geschichten. Das Stück hiess nun nicht mehr «Greg», sondern «No Greg» und handelte genau von der Situation, die Oliver Kühn und die Jugendlichen erlebten. Die Spontanität und der Mut wurde belohnt, denn das Publikum nahm begeistert auf, was ihm von der Theatertruppe mit Inbrunst und Überzeugung geboten wurde.

Circus Balloni – «Lachen & Lametta»

Wenn das Sprichwort «Lachen ist gesund» wahr ist, dann hat der Gemeinderat Sirnach am 13. Dezember 2013 viel für die Gesundheit seiner Mitarbeitenden getan. Zum diesjährigen Weihnachtsessen hat er nicht nur den Mitarbeitenden, sondern auch dem Kulturveranstalter «Circus Balloni» eine Freude gemacht. Im Sinne direkter Kulturförderung hat das Weihnachtsessen in der Villa Balloni stattgefunden. Das Dinner-Spektakel «Lachen & Lametta» vermochte alle Anwesenden restlos zu begeistern.

Clowneske Kapriolen, feurige Jonglagen, virtuose Pianoklänge, das verträumte Ambiente in der Villa Balloni und Feinstes für den Gaumen haben das Personal der Gemeindeverwaltung für ein paar Stunden in eine Welt voller Glitzer, Witz, Wohlfühl und Übermut entführt.

Von diesem Angebot haben aber nicht nur die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung profitiert, denn das Adventsspektakel ist in der Zeit vom 15. November bis 15. Dezember 2013 mehrmals vor jeweils ausverkauftem Haus aufgeführt worden.

Kulturförderung des Vereins ThurKultur

Die Politische Gemeinde Sirnach ist Mitglied des Vereins ThurKultur, der Nachfolgeorganisation des Verein Kultur Südthurgau, und beteiligt sich mit Mitgliederbeiträgen in der Höhe von CHF 1.– pro Einwohner und Jahr. Aus diesem Topf werden auch Kulturveranstaltungen innerhalb der Gemeinde Sirnach mitfinanziert. Im Jahr 2013 sind folgende Kulturförderbeiträge ausgerichtet worden: (siehe Tabelle unten)

Projekt	Daten	Anteil aus Gemeinde- konto	Aus Vereins- mitteln TK	Auszahlung Total	Bemerkungen
16. Dreikönigskonzert	06.01.13	750.—	1 000.—	1 750.—	
Sirnacher Fasnacht	7.–12.02.13	—.—	1 000.—	1 000.—	
Lachen&Lametta, Circus Balloni	15.11.–15.12.13	—.—	1 000.—	1 000.—	
Ausstellung The Weird Chalet Clienia Littenheid	01.09.13	1 000.—	1 000.—	2 000.—	
Audience Flow, Inst./Ausst. J. Allet, Sirnach	06.12.13	—.—	1'000.—	1'000.—	
Klaudia Dodes und Band	21.09.13	500.—	500.—	1 000.—	
OSEW	7./8.09.13	500.—	1 000.—	1 500.—	
Konzertreihe Aurin Girls	11.–13.10.13	500.—	500.—	1 000.—	
«No Greg» Jugendtheater	Dez. 13	2'000.—	2 000.—	4 000.—	Die Stadt Wil zahlt zusätzl. 1000.–
Galerie im Rank	1.1.–31.12.13	1 500.—	1 500.—	3 000.—	Je 600.– pro Ausstellung
Konzertreihe Intimacy, Nicole Herzog Sirnach	22.–24.11.13	—.—	500.—	500.—	
		6 750.—	11 000.—	17 750.—	

Verwaltung

Personelles, Verwaltung 2013

Eintritte

- 28.01.2013 Fürer Luca, Sekretariat, Abteilung Finanzen und Steuern
- 01.02.2013 Baumann Monika, Sekretariat, Abteilung Bau und Liegenschaften
- 01.02.2013 Siegrist Alice, Deutschlehrerin, Abteilung Soziale Dienste
- 01.03.2013 Kellenberger Andrea, Leiterin Steuern, Abteilung Finanzen und Steuern
- 01.07.2013 Messmer Jürg, Tiefbausekretär, Abteilung Bau und Liegenschaften
- 01.08.2013 Erlenhardt Marion, Leiterin Tagesbetreuung Sirnach, Abteilung Soziale Dienste
- 01.08.2013 Zürcher Marcel, Lernender
- 01.09.2013 Lehmann Patricia, Mitarbeiterin Tagesbetreuung Sirnach, Abteilung Soziale Dienste
- 20.09.2013 Gjoni Todore, Mitarbeiterin Büroreinigung, Abteilung Bau und Liegenschaften
- 01.10.2013 Andrianello Fari Sandra, Mitarbeiterin Büroreinigung, Abteilung Bau und Liegenschaften
- 01.11.2013 Ackermann Hanna Rosa, Stellvertretende Leiterin Tagesbetreuung Sirnach, Abteilung Soziale Dienste
- 01.12.2013 Brändli Jacqueline, Mitarbeiterin Tagesbetreuung Sirnach, Abteilung Soziale Dienste

Austritte

- 28.02.2013 Andres Stefanie, Steuerkassierin, Abteilung Finanzen und Steuern
- 30.04.2013 Ott Werner, Tiefbausekretär, Abteilung Bau und Liegenschaften
- 30.06.2013 Thalmann-Da Silva Claudia, Sachbearbeiterin, Abteilung Soziale Dienste
- 30.09.2013 Gamper Esther, Raumpflegerin, Abteilung Bau und Liegenschaften
- 31.12.2013 Marti Vreni, Raumpflegerin, Abteilung Bau und Liegenschaften

Mutationen

- 01.01.2013 Reut Isabelle, von Buchhalterin Finanzen zu Leiterin Abteilung Finanzen und Steuern
- 01.01.2013 Ruckstuhl Franziska, Sekretariat Steuern zu Steuerkassierin und Buchhalterin Abteilung Finanzen und Steuern
- 01.02.2013 Thalmann Claudia, Soziale Dienste, Pensumsreduktion von 70 % auf 40 %
- 01.08.2013 Hardegger Andrea, von Lernender zu Mitarbeiterin Abteilung Soziale Dienste
- 01.09.2013 Leuzinger Jenny, Pensumsreduktion von 100 % auf 70 %, Abteilung Einwohner, Meldewesen, Sicherheit
- 01.09.2013 Scherrer Trudy, Aufstockung Pensum um 30 %, Abteilung Einwohner, Meldewesen, Sicherheit
- 01.11.2013 Erlenhardt Marion, Pensumsreduktion von 80 % auf 70 %, Abteilung Soziale Dienste

Dienstjubiläen

- 01.01.2013 Asprion Carmen, Leiterin Bibliothek, 10 Jahre
- 01.10.2013 Mezger Eveline, Leiterin Abteilung Kanzlei, Einwohner, Sicherheit, 10 Jahre

Pensionierungen

- 28.02.2013 Nef Willy, Leiter Abteilung Finanzen und Steuern

Hochzeiten

- 10.05.2013 Baumann Kurt, Gemeindeammann



Einwohnerkontrolle

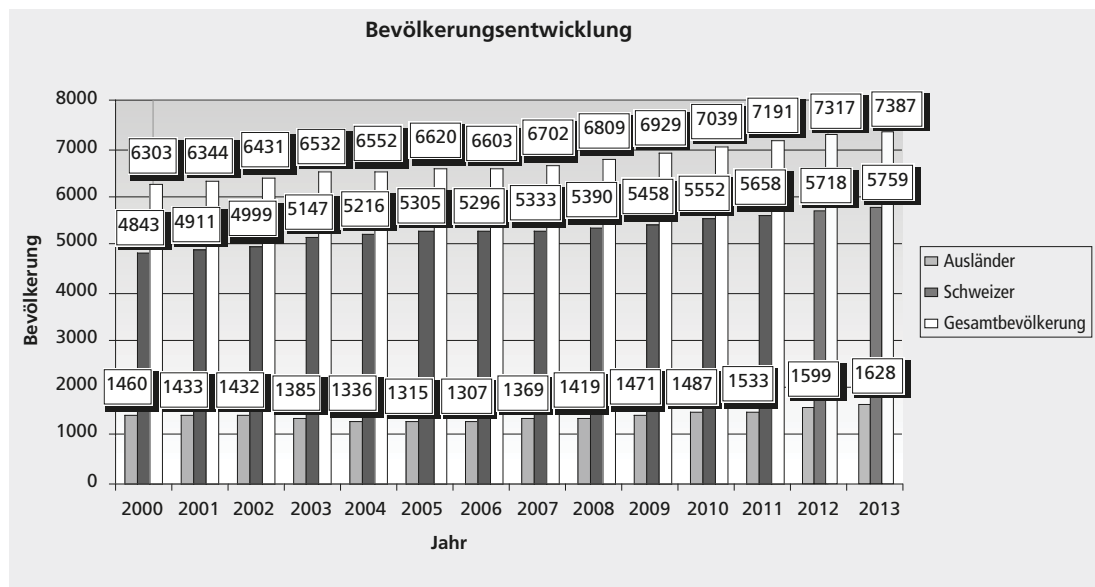
Am 31. Dezember 2013 zählte die Politische Gemeinde Sirnach 7 387 (Vorjahr: 7 317) Einwohner.

Davon sind:

Schweizer 5 759 (5 718)
Ausländer 1 628 (1 599)
Total 7 387 (7 317) Einwohner

Der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung beträgt derzeit 22 % (21.8 %).

Bevölkerungsentwicklung seit 2000 der Politischen Gemeinde Sirnach (politisch seit 1.1.1997)



Im Jahr 2013 zogen **533 Personen** in unsere Gemeinde. Jedoch meldeten sich auch **482 Personen** in eine andere Gemeinde ab. Es wurden **77 Kinder** geboren und **62 Todesfälle** registriert.

Zuzüge

In Sirnach zugezogene Personen	533
Schweizerbürger	362
Ausländer	171

Wegzüge

Von Sirnach weggezogene Personen	482
Schweizerbürger	355
Ausländer	127

Geburten

Kinder, die in Sirnach wohnhaft sind	77
Knaben	40
Mädchen	37
Schweizerkinder	60
Ausländerkinder	17

Todesfälle

Im Jahr 2013 verstorbene Einwohner	62
------------------------------------	----

Trauungen

Sirnacher Einwohner	43
---------------------	----

Scheidungen

Sirnacher Einwohner

15

Die Einwohnerkontrolle bedient neben den internen Amtsstellen, die Bürgergemeinde, die EW Sirnach AG, die Polizeiposten Münchwilen und Rickenbach, das Betreibungsamt sowie die übrigen Körperschaften (Schul- und Kirchgemeinden) in der Politischen Gemeinde laufend mit Mutationen, damit auch diese die Änderungen erfassen können. Die Daten werden gemäss Datenschutzgesetz weitergeleitet.

Im Berichtsjahr wurden folgende Ausweise erstellt:

392 Identitätskarten
540 Wohnsitzbestätigungen
1 Leumundszeugnis
96 Handlungsfähigkeitszeugnisse
56 Lebensbescheinigungen

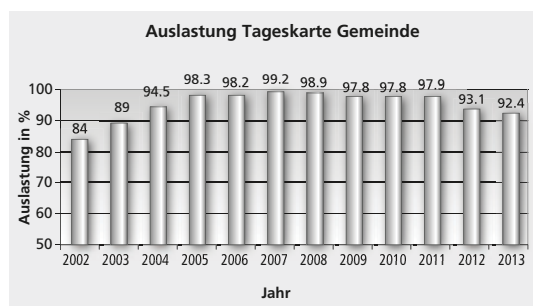
824 Ausländerausweise wurden zum Verlängern, Änderung der Adresse, Neuankündigung usw. dem kantonalen Ausländeramt weitergeleitet und den Besitzern wieder ausgehändigt.

97 Anträge zur Bestellung eines Lernfahrausweises wurden entgegengenommen, kontrolliert und dem Strassenverkehrsamt zur Ausstellung weitergeleitet.

14 Gesuche zur Einladung von Besuchern aus einem visumpflichtigen Land wurden bearbeitet.

Tageskarte Gemeinde für die SBB

Dieses Jahr wurden 2024 (Vorjahr: 2044) Tageskarten verkauft, was einer Auslastung von 92.4 % (93.1 %) entspricht. Die Politische Gemeinde Sirnach bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern den Verkauf von 6 Tageskarten pro Tag an. Die Karten sind geeignet für einen Ausflug, die Ferien oder eine Geschäftsreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.



Individuelle Prämienverbilligung (IPV) 2013

In unserer Gemeinde wurden im Jahr 2013 ca. 2.6 Mio. Franken Direktzahlungen geleistet. Dazu kommen CHF 1 001 973.— IPV-Auszahlungen mit den Ergänzungsleistungen. Der Gemeindeanteil an der Prämienverbilligung liegt bei 15.45 %, was eine Summe von CHF 621 143.35 ausmacht. Dies entspricht rund CHF 84.— pro Einwohner.

Mit den noch nicht ausbezahlten geschätzten Nachzahlungen dürfte sich der Schlussbetrag der Auszahlungen der individuellen Prämienverbilligung 2013 in der Gemeinde Sirnach auf rund 4,4 Mio. Franken belaufen.

IPV-Direktauszahlungen 2013	CHF	2 604 469.80
IPV-Auszahlungen mit Ergänzungsleistungen 2013	CHF	1 001 973.00
IPV-Nachzahlungen 2010, 2011 und 2012	CHF	365 212.80
IPV-Mittel für Aufhebung Leistungsaufschübe 2013		
Rückzahlung Militärsistierungen	CHF	55 890.90
Rückzahlung Gemeinde 2013 div.	CHF	- 3 249.00
Rückzahlung Gemeinde 2013 div.	CHF	- 3 431.55
Total	CHF	4 020 865.95
Gemeindeanteil (15.61 %)	CHF	621 143.35

AHV/IV-Gemeindezweigstelle

Renten	2011	2012	2013
AHV-Renten	513	500	528
IV-Renten	171	169	164
EL-Renten	221	213	211

Ausbezahlte Beiträge	2011	2012	2013
Ausbezahlte AHV-Renten	11 612 012.—	11 095 562.—	11 183 968.—
Ausbezahlte IV-Renten	2 706 660.—	2 861 642.—	2 399 462.—
Ausbezahlte Ergänzungsleistungen	3 633 986.—	2 657 390.—	2 735 118.—

Der Aufgabenbereich der AHV/IV-Gemeindezweigstelle umfasst die Abgabe, Entgegennahme und Bearbeitung der Formulare für die AHV, IV, Ergänzungsleistung, Pflegefinanzierung, Erwerbsersatz und Kinderzulagen. Der Zeitaufwand für den Bereich der Ergänzungsleistung nimmt laufend zu. Die Beratung ist sehr zeitintensiv. Ausserdem ist die Gemeindezweigstelle für die Erfassung aller selbständigerwerbenden und nicht-erwerbstätigen Beitragspflichtigen sowie von beitragspflichtigen juristischen Personen zuständig.

Arbeitsamt

In der Gemeinde Sirnach waren am 31. Dezember 2013 150 Arbeitslose registriert. Im Vergleich zum Vorjahr waren 147 Personen ohne Arbeit. Der Anteil der Arbeitslosen auf die Bevölkerungszahl in der Gemeinde beträgt 2.03 %. Aus Datenschutzgründen ist es schwierig, eine genaue Liste der Arbeitslosen zu führen. Das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum macht nur Angaben zur Gesamtzahl der Arbeitslosen per Stichtag. Weitere Angaben zur Altersstruktur, Geschlecht und Nationalität sind nicht erhältlich.

Der Aufgabenbereich des Arbeitsamtes umfasst die Aufnahme der Anmeldung, die Terminvereinbarung beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum sowie die Erklärung der Anmeldeformulare und die Mithilfe des Ausfüllens.

Bestattungen

Im Jahr 2013 wurden für insgesamt 63 Verstorbene Bestattungen organisiert. Davon stammten 62 Personen aus der Politischen Gemeinde Sirnach.

Bestattungen in der Gemeinde Sirnach 49

Aufteilung nach Bestattungsart:

Erdbestattungen 9
Erdreihengrab 9
Familiengrab 0
Priestergrab 0

Urnenbeisetzung 40
– Urnenreihengrab 10
– Gemeinschaftsgrab 17
– Urnennische 3
– Bestehendes Grab 7
– Familiengrab 0
– Urnenmauer 3

Private Urnenbeisetzung 6
Beisetzung Sarg oder Urne in einer anderen Gemeinde 8

Aufteilung nach Friedhof

Unterer Friedhof 30
Oberer Friedhof 19

Bibliothek

Mit Stolz dürfen wir auf ein erfolgreiches Jubiläumsjahr zurückblicken. Der bunte Strauss an Veranstaltungen wurde geschätzt und stiess auf reges Interesse. Ob Lesungen, Tag der offenen Tür, Buchstart-Morgen oder Reisevortrag, alle Anlässe waren gut besucht. Etwas Besonderes dachte sich das Bibliotheksteam mit dem Dinner-Krimi aus und traf damit voll ins Schwarze. Mit dem Restaurant Engel und seinen feinen kulinarischen Genüssen und der professionellen Schauspieler-Crew wurde dieser Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis.

So können wir wirklich mit schönen Erinnerungen auf dieses besondere Jahr zurückblicken.

Im September wurde das alte Bibliothekssystem BiblioMaker durch NetBiblio ersetzt. Zum ersten Mal musste sich nicht nur das Bibliotheksteam an eine neue Software gewöhnen, sondern auch die Kunden- und Kundinnen. Der Wechsel zum neuen System verlief fast reibungslos und brachte sowohl der Bibliothek als auch den Benutzern einige Vorteile. Erwähnenswert aus Sicht der Kunden ist, dass Verlängerungen und Reservierungen nun online ausgeführt werden

können. Der Online-Katalog wird fortlaufend aktualisiert und kann jederzeit von zu Hause aus abgerufen werden. So haben unsere Kunden 24 Stunden am Tag Einsicht in unseren ganzen Medienbestand. Mit der Softwareumstellung konnte sich die Bibliothek Sirnach auch endlich den Traum der Digitalen Bibliothek Ostschweiz erfüllen. Den MitgliederInnen steht jetzt zusätzlich ein grosses Angebot an digitalen Medien zur Verfügung. Auch von diesem Angebot kann während 24 Stunden am Tag profitiert werden. Bequem von zu Hause aus können unsere Benutzer die Medien auf ihr Endgerät herunterladen und während 2 Wochen lesen oder hören.

Sirnach wächst

Wachsen bringt nicht nur Vorteile mit sich. Mit dem Wachstum entstehen auch Herausforderungen. So muss die Infrastruktur einer Gemeinde mitwachsen. Es müssen Orte der Begegnungen geschaffen oder ausgebaut werden, Orte wo man sich treffen kann. Die vielen neuen Bewohner in Sirnach sollen sich in ihrer neuen Gemeinde wohlfühlen. Auch die Bibliothek ist ein solcher Ort der Begegnung und muss mitwachsen. Viele Benutzer geniessen es, in der Bibliothek andere Leute zu treffen, um einen Schwatz zu halten oder sich ungezwungen und ohne Kaufzwang aufhalten zu dürfen. So ist der Medienbestand in den letzten Jahren in allen Bereichen angewachsen. Die Bibliothek bietet zurzeit 11 000 Medien an.

Bestand

Medien	2012 Belletristik	2013 Belletristik	2012 Sachbücher	2013 Sachbücher
Kinderbücher	1 966	2 119	492	552
Jugendbücher	1 247	1 290	641	656
Junge Erwachsene	313	385		
Erwachsene	2 112	2 387	2 002	2 155
Comics	559	575		
Hörbücher	495	572		
DVD	392	481		
Zeitschriften	180	208		
Total	7 264	8 017	3 135	3 363

Attraktive öffentliche Bibliotheken leisten einen wesentlichen Beitrag zum ausserschulischen Bildungs- und Kulturangebot. Sie sind gefragte Informations- und Medienzentren, lebendige Treffpunkte, Orte zum Innehalten, Auftanken und Ausspannen – und die Kunden honorieren dies, wie die nachstehende Ausleihstatistik beweist. Die hervorragenden Zahlen sind auf einem hohen Niveau ange-

kommen. Eine Zunahme von 10% zum letzten Jahr ist beachtlich und freut uns riesig.

Ausleihe

	2012 Belletristik	2013 Belletristik	2012 Sachbücher	2013 Sachbücher
Medien				
Kinderbücher	11 688	14 364	2 830	2 779
Jugendbücher	4 015	4 500	1 222	1 181
Junge Erwachsene	1 406	974		
Erwachsene	6 334	6 170	3 322	3 711
Comics	2 572	3 206		
Hörbücher	3 623	3 933		
DVD	1 132	1 096		
Zeitschriften	675	649		
Total	31 445	34 892	7 374	7 671

Dem Gemeindeammann, Kurt Baumann, dem Gemeinderat und der Geschäftsleitung danken wir für das Vertrauen und die Unterstützung.

Steuerverwaltung

Steuerertrag aller Körperschaften

Steuern natürlicher Personen	CHF	31 213 998.75
Steuern juristischer Personen	CHF	4 122 718.45
Quellensteuern	CHF	1 438 244.39
Zinsen zu Lasten Pflichtigen	CHF	117 634.10
Feuerwehersatzabgaben	CHF	385 355.68
Grundstückgewinnsteuern	CHF	346 774.35
Liegenschaftsteuern	CHF	354 640.60
Total	CHF	37 979 366.32

Zinsen zu Gunsten Pflichtigen	CHF	59 998.30
Abschreibungen	CHF	589 886.45
Rückstände per 31. Dezember 2013	CHF	4 580 238.98

Veranlagungsangaben

Steuerpflichtige Personen	5 709
Einsprachen gegen Veranlagungsentscheid	238
Rekurse	3
Zahlungserinnerungen	2 987
Mahnungen	1 166
Stundungen	888
Betreibungen	167
Rechtsvorschläge	13

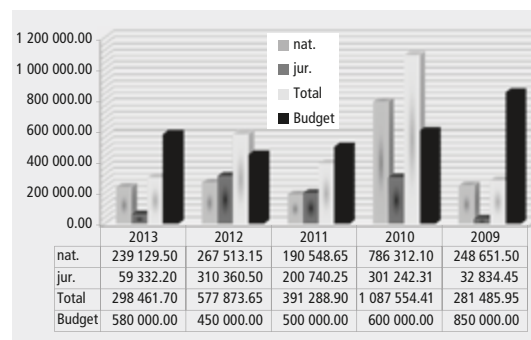
Im Berichtsjahr 2013 wurden die Veranlagungen 2012 erstellt. Dank dem grossen Einsatz unserer Veranlagungsexperten erreichte Sirnach per Ende 2013 einen vorzüglichen Veranlagungsstand von 85 Prozent und liegt wiederum über dem kantonalen Durchschnitt. Leider können wir die bis anhin gu-

ten Steuerergebnisse nicht mehr erreichen. Entgegen unseren Erwartungen mussten insbesondere bei den Steuern früherer Jahre Mindereinnahmen verzeichnet werden.

eServices

Gerne möchten wir Sie an dieser Stelle auf unsere eServices hinweisen. Mit eFristverlängerung können Sie bequem und ohne weitere Schreiben die Frist zur Einreichung der Steuererklärung verlängern. Mit eKonto erhalten Sie die Möglichkeit rund um die Uhr auf Ihr Steuerkonto zuzugreifen. Sie erhalten einen detaillierten Einblick auf Ihr Steuerkonti mit sämtlichen Rechnungsbeträgen, Zahlungsfristen, Buchungen, etc. und haben diverse Möglichkeiten, wie Zahlungsvereinbarungen beantragen, Einzahlungsscheine generieren, Auszahlungskonto ändern, etc. Auf unserer Homepage erhalten Sie Zugang zu Ihren eServices.

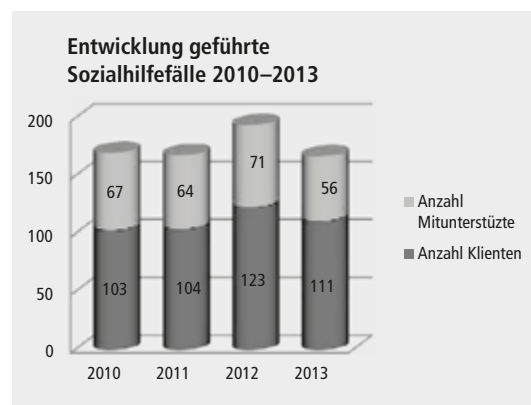
Entwicklung Steuererträge früherer Jahre



Soziales

Gesetzliche Sozialhilfe

Im Jahr 2013 wurden Total 167 Personen (111 Klienten/56 Mitunterstützte) mit Sozialhilfe unterstützt. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme von insgesamt 27 Personen (12 Klienten und 15 Mitunterstützte) resp. knapp 14 %.



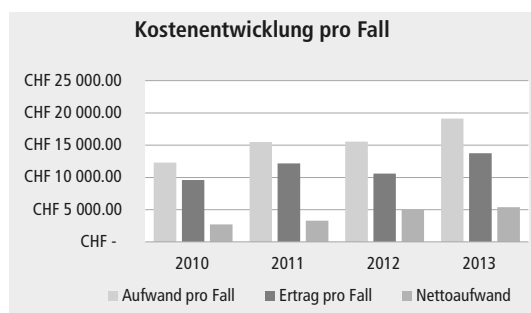
Die Netto-Unterstützungsaufwendungen für die gesetzliche Sozialhilfe betragen weiterhin über CHF 120.–/Einwohner. Die anhaltend hohen Sozialhilfekosten sind vorwiegend darauf zurück zu führen, dass beinahe keine Kosten beeinflussbar oder steuerbar sind. Darunter fallen insbesondere auch die möglichen Rückerstattungen wie Heimmitfinanzierung, Elternbeiträge, Leistungen aus Sozialversicherungen, ZUG-Verrechnung etc. Diese Weiterverrechnungen resp. Rückforderungen sind individuell von Fall zu Fall zu überprüfen. Je nach Konstellation des Falles (Zuzugsdatum, Nationalität, Erwerbssituation etc.) sind sämtliche anfallenden Kosten durch die zuständige Gemeinde zu übernehmen.

Einzig die Rückerstattung von früheren Jahren ist durch ein nachhaltiges und konsequentes bewirtschaften der Schuldenkartei minimal steuerbar. Aber auch hier ist die Leistungsfähigkeit der Schuldner massgebend, ob und wie hoch eine Rückerstattung ausfällt.

Nachstehende Gründe sind für die wiederum hohen Sozialhilfekosten ausschlaggebend:

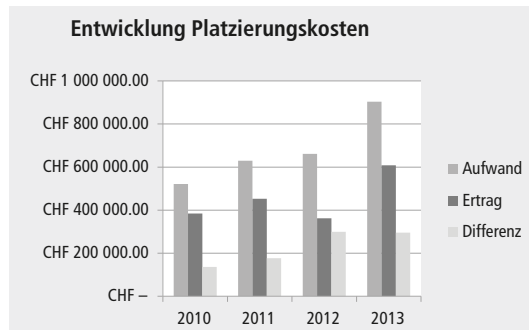
- **Kosten pro Fall nehmen zu**

Im Vergleich zum Jahr 2010 haben die Sozialhilfesaufwendungen pro Fall um 55 % zugenommen, wobei die Erträge nur 43 % pro Fall gestiegen sind. Die Nettoaufwendungen sind um rund **98 %** gegenüber dem Jahr 2010 gestiegen.



- **Entwicklung Platzierungskosten**

Die Nettokosten für Platzierungen sind gegenüber dem Jahr 2010 um 116 % gestiegen.



Anordnungen von Platzierungen werden in der Regel durch die KESB (Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde) verfügt. Die zuständige Gemeinde hat damit die entstehenden Kosten für die Kindesschutzmassnahmen subsidiär zu übernehmen. Die Mitfinanzierung durch die Eltern oder die Eigenmittel der Kinder (z.B. Alimente, Kinder IV-Rente etc.) der meist extrem kostenintensiven Kindesschutzmassnahmen resp. Platzierungen deckt nur ein geringer Teil der entstandenen Kosten. Weitere Rückforderungsmöglichkeiten zu einem späteren Zeitpunkt sind aufgrund der gesetzlichen Grundlagen nicht möglich. Gemäss § 19 Abs. 2 des Sozialhilfegesetzes sind Personen unter 18 Jahren nicht rückerstattungspflichtig.

- **Weiterhin restriktive Haltung IV**

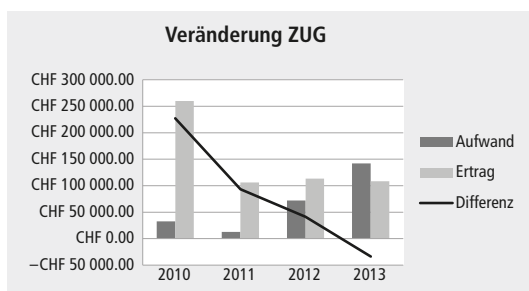
Wie bereits im Jahr 2012 ist die restriktive Handhabung der IV-Stellen stark spürbar. Zahlreiche IV-Gesuche werden abgelehnt und müssen mit juristischer Unterstützung angefochten werden. Dies hat zum Einen zur Folge, dass diese Personen länger mit Sozialhilfekosten unterstützt werden müssen und zum Anderen, dass zusätzliche Kosten für den Rechtsberater anfallen. Mittlerweile werden auch bei der Überprüfung von bestehenden unbefristeten Renten, Renteneinstellungen in Betracht gezogen, auch wenn augenscheinlich sich der Zustand der Invaliden Person nicht verändert hat.

Die Voraussetzungen für eine Berentung oder Eingliederungsmassnahme sind seit der 6. IV-Revision im Jahr 2012 enorm gestiegen.

• Entwicklung Verrechnung an Heimatort

Art. 16 des Bundesgesetzes über die Zuständigkeit bedürftiger Personen (Zuständigkeitsgesetz, ZUG) besagt, dass Unterstützte, die noch nicht zwei Jahre lang ununterbrochen in einem andern Kanton Wohnsitz haben, der Heimatkanton dem Wohnkanton die Kosten der Unterstützung, die dieser selber ausgerichtet hat, erstattet.

Der Aufwand zeigt auf, wie viele Kosten die Gemeinde Sirnach als Heimatort zu entrichten hatte und die Erträge, wie viele Kosten an einen anderen Heimatort weiterverrechnet werden konnten. Erstmals seit 2010 ist dabei ein Aufwandüberschuss von CHF 33 558.15 entstanden. Der Aufwand hat sich gegenüber 2012 verdoppelt.



Alimentenbevorschussung

Im Jahr 2013 wurden Alimente für 22 Kinder bevorschusst. Wie hoch die Wiedereinbringquote ist, liegt alleine an der Leistungsfähigkeit des Unterhaltsschuldners. Auch im Jahr 2013 waren von 16 Unterhaltsschuldner 8 aus verschiedenen Gründen nicht leistungsfähig.

Die Einbringquote bei der Alimentenbevorschussung betrug deshalb im Jahr 2013 54.5 %. Damit reduzierte sich die Wiedereinbringquote von Alimentenbevorschussungen gegenüber dem Vorjahr um 7 %.

KVG Case Management

Im Jahr 2013 waren 287 Einwohnerinnen und Einwohner der Politischen Gemeinde Sirnach im KVG-Datenpool (Kantonales Erfassungssystem für Leistungserbringer Gemeinden

und Kanton) erfasst. Diese erfassten Personen haben Prämienausstände und infolgedessen nur einen Leistungsanspruch für Notfallbehandlungen.

Im Jahr 2013 konnten 195 säumige Prämienzahler aus dem Datenpool gelöscht werden, da entweder die offenen Prämien nachbezahlt wurden, die Personen weggezogen oder verstorben sind. Derzeit sind noch 92 aktive Fälle im Datenpool registriert, welche nach wie vor Prämienausstände haben.

Asylwesen

Per 31. Dezember 2013 wurden im Kanton Thurgau 661 asylsuchende Personen betreut. Davon hielten sich 247 Personen in den verschiedenen Durchgangsheimen im Kanton auf und 414 wurden durch die Thurgauer Gemeinden betreut.

Die Gemeinde Sirnach war per 31. Dezember 2013 für 20 Personen aus dem Asylbereich zuständig.

Tagesbetreuung Sirnach (TagSi)

An der Gemeindeversammlung vom 29. November 2012 wurde das Konzept Tagesbetreuung Sirnach «TagSi» durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger befürwortet.

Im ersten Halbjahr 2013 wurden die Räumlichkeiten in der Brückenwaage umgebaut, eingerichtet und dekoriert.

Seit 1. August 2013 wird nun die TagSi durch die Politische Gemeinde Sirnach in der Brückenwaage geführt.

Seit August 2013 wurden 4 Personen für die Durchführung und Organisation der TagSi eingestellt. Die Leiterin Marion Erlenhardt und die Stellvertreterin Hanna-Rosa Ackermann sind mit einem Fix-Pensum angestellt. Zwei ausgebildete Fachkräfte werden gemäss den gesetzlichen Grundlagen für die Führung einer familienexternen Kinderbetreuung benötigt.

Ausserdem wurden weitere 2 Mitarbeiterinnen (Patricia Lehmann und Jacqueline Brändle) im Stundenlohn angestellt um während der Mittagszeit oder bei hoher Belegungszahl mitzuhelfen.

Zivilschutzregion Hinterthurgau (ZSR HTG)

Kader und Mannschaft der Zivilschutzregion Hinterthurgau standen im Jahr 2013 während 781 Diensttagen im Einsatz. Das bereits bewährte und gut eingespielte Führungstrio, bestehend aus Kommandant, Major Andreas Bucher, und seinen beiden Stellvertretern Hauptmann Reto Schenk und Oberleutnant Leonardo Mazzanti, durfte Ende Jahr eine vorwiegend positive Bilanz ziehen. Motivation, fachliche Fortschritte und Disziplin der Mannschaft gaben kaum zu Klagen Anlass. Die Verantwortlichen führen dies in erster Linie auf das hervorragende Klima beim Kader zurück, in dem alle zusammen am gleichen Strick ziehen und in dem es auch kollegial stimmt.

Jahresprogramm

2013 gelangten vier Planungsrapporte (6.03./17.04./12.06./11.09.) ein Abspracherapport (21.08.) und der Schlussrapport (25.10.) zur Durchführung. Der offizielle Start ins Zivilschutzjahr 2013 erfolgte traditionell mit dem Probealarm am 6. Februar 2013. Im ganzen Land wurden sämtliche Sirenen getestet. Das Alarmierungskonzept in der Zivilschutzregion Hinterthurgau funktionierte einwandfrei.

Einen Tag später leisteten 14 Angehörige des Zivilschutzes (AdZ) ihren Wiederholungskurs (WK). Dieser dauerte einen Tag. Im Kommandoposten (KP) Eschlikon richteten sie die Räumlichkeiten für den Regionalen Führungsstab (RFS) ein. Am 6. März 2013 fand der Informationsnachmittag für den Zivilschutznachwuchs statt. 11 frisch ausgebildete AdZ wurden vom Kader in Empfang genommen und erhielten alle notwendigen Informationen betreffend der Abläufe und Regeln in der ZSR HTG. Ein weiterer WK-Tag mit 22 AdZ erfolgte am 29. Mai 2013. Sie zügelten das Materialdepot in den Rebenacker Münchwilen. Am 6. (42 Teilnehmertage) und am 24. September 2013 (5 Teilnehmertage) rückten die Angehörigen des Kadets in zwei Kadervorkurse (KVK) ein. Der WK, welcher dann vom 25. bis 27. September 2013 stattfand, wurde detailliert vorbereitet. Die WK's 2013 umfassten total 463 Teilnehmertage. Sie verliefen unfallfrei und dank guter Planung konnten die gesteckten Ziele grossmehrheitlich erreicht werden. Die sogenannten Nachholer (20 AdZs) leisteten dann ihren Dienst am 13. bis 15. November 2013. Ihr Einsatz erfolgte in der Anlagewartung.

Insgesamt fünf Einsatztage (22.01.13/30.08.13/02.09.13/15.10.13/13.11.13) wurden für die Materialwartung aufgewendet.

WK Berichte

Unterstützung:

Zuoberst auf der Prioritätenliste standen der Einsatz von neuem Zivilschutzmaterial (Hochleistungswasserpumpe, Seilzugapparat, Hand- und Teleskoplampen, Materialzelt) und ein neues Ausbildungskonzept. Den WK absolvierten rund 70 Pioniere. Am ersten Tag bot das Zivilschutzübungsgelände in Bütschwil eine optimale Infrastruktur für ein intensives Training. In Teams mussten die AdZ verschiedene Schadensszenarien (Keller auspumpen/Personenrettungen/Bau einer Leiter/Erstellung eines Holzsteges/Entnahme von Löschwasser) unter Einsatz des notwendigen Materials bewältigen.

An den zwei weiteren WK-Tagen galt es Aufträge zu Gunsten von Gemeinden zu erledigen (Sanierung von zwei Wanderwegen in Bichelsee und Balterswil/Unterhalt der Zivilschutzanlage Bächelacker in Eschlikon/Mithilfe in den Werkhöfen von Sirnach, Fischingen und Eschlikon/Rückbau der Spielplätze bei den Schulhäusern in Au und Schurten/Erneuerung von acht Ruhebänken in der Gemeinde Münchwilen). Sämtliche Arbeiten sind professionell erledigt worden. Die Motivation und Einsatzbereitschaft der AdZ war grossmehrheitlich hervorragend. Ein Dank geht an die Auftraggebergemeinden für das Vertrauen.

Betreuung:

Nach umfassender Instruktion und unter Anleitung der Verkehrskadetten Thurgau standen die AdZ im Übungseinsatz an der Winterthurerstrasse in Sirnach. Sie mussten den Verkehr bei der Migros regeln. Sie lernten dabei die grosse Verantwortung kennen, die man bei der Verkehrslenkung zu tragen hat. Nach dem intensiven Training sollte zukünftig jeder der beteiligten AdZ fähig sein, einfache verkehrslenkende Massnahmen auszuführen.

Zwei junge Gruppenführer stellten ihren Kollegen die ZSR Hinterthurgau mit ihren Aufgaben detailliert vor. Der interessante Vortrag mit dem Einsatz verschiedener Medien (Flipchart, Beamer, usw.) war lehrreich für alle.

Ein weiteres sehr spannendes und informatives Referat trug Dr. Ch. Althaus vom Care

Team Thurgau vor. Das Thema «Umgang mit Menschen in Notsituationen» betrifft auch den Zivilschutz.

Eine Evakuierungsübung im Schulhaus Grünau Sirnach stand ebenfalls auf dem Programm. 20 Schülerinnen und Schüler einer Oberstufenklasse mussten zuerst evakuiert, an einem Sammelpunkt zusammengezogen und dann zur Betreuungsstelle überführt werden. Fingierte Verletzungen (Armbruch, Kopfverletzung, Schock) erschwerten die Aufgabe. Die Zivilschutzanlage Grünau diente als Notunterkunft und Betreuungsort. Die Übung war ein voller Erfolg und bereitete sowohl den Kindern als auch den AdZ grossen Spass.

Abwechslung brachte eine Kutschenfahrt mit Bewohnern des Alterszentrums Tannzapfenland in Münchwilen. Eine andere Gruppe verbrachte einige Stunden mit Bewohnern des Wohnheims Rüti in Sirnach. Die AdZ merkten einmal mehr, dass es zur Betreuung von Betagten Fingerspitzengefühl braucht. Zudem lernten sie als Helfende den Umgang mit Rollstühlen und Gehhilfen. Den Abschluss bildete ein Besuch des Amtes für Migration in Kreuzlingen. Der Einblick in die Arbeiten dieser Institution bot viele aufschlussreiche Informationen, vor allem auch im Umgang mit fremden Kulturen, Gebräuchen und Religionen.

Führungsunterstützung:

Workshops zu den Themen «Lebensrettende Sofortmassnahmen», «Navigation mit Hilfe von Koordinaten» und «Informationsfluss im Lageverarbeitungszentrum». Dank hervorragender Vorbereitung durch die Kaderangehörigen konnten die AdZ viel profitieren. Theoretische Ausbildung mit dem Polycom stand ebenfalls auf dem Programm. Die Schulung umfasste Gesprächsregeln und Zuhör. Am zweiten Tag wurde das Gelernte in die Tat umgesetzt. Ebenfalls geübt wurden in der Praxis der Leitungsbau, das Lageverarbeitungszentrum sowie Koordinaten und Kartenzeichen. Zusätzlich bot sich den AdZ die Gelegenheit, bei der Besichtigung des Lösch- und Rettungszuges der Bahnfeuerwehr Winterthur «Einsatzluft» zu schnuppern – eine spannende Angelegenheit, da doch eine vielbefahrene Hauptverbindung der SBB mitten durch das Einsatzgebiet der ZSR HTG führt.

Anlagewartung:

Die Anlagen in Sirnach werden unter dem Jahr von zwei Mitarbeitern der ARA Oberes

Murgtal gewartet. Ihnen wurden vom 13. bis 15. November fünf AdZ zur Unterstützung zugeteilt, um den grossen Arbeitsaufwand zu bewältigen. Im Grossen und Ganzen sind die Anlagen in Sirnach recht gut im Schuss. Ebenfalls standen den zivilen Anlagewarten in Eschlikon und Fischingen für Servicearbeiten und Kontrollgänge je fünf AdZ zur Verfügung. Die Anlage beim Gemeindehaus Wängi führte der Zivilschutz in Eigenregie (ein Anlagewart mit zwei AdZ) durch. Das stellte sich wie schon im vergangenen Jahr als recht mühsam heraus, da in der Anlage unter dem Jahr keine Wartungen und Kontrollen durch die Gemeinde durchgeführt werden. Mehrere Mängel sind der Gemeinde Wängi mitgeteilt worden. Das weitere Vorgehen muss aber noch besprochen werden.

Kulturgüterschutz:

Die vollständige Mannschaft stand im dreitägigen WK im Einsatz. Wie immer befand sich der Ausgangspunkt (Office) im KP Fischingen. Es galt alle erfassten Daten zu überprüfen und in ein gängiges PC Format umzuschreiben (formatieren). Dies ist von Zeit zu Zeit notwendig, damit keine Daten verloren gehen, das heisst aus Altersgründen nicht mehr lesbar sind. Eine praktische Übung im Kloster Fischingen bestand aus der Erfassung und dem Einlagern von Kulturgütern.

Schutz:

Das vollständige Team von acht AdZ leistete den WK 2013. Da der Dienst vom Kanton und den Gemeinden vorläufig «auf Eis gelegt» ist (bis auf Weiteres keine offiziellen Aufträge) beschäftigte sich die Truppe mit den Daten und Dossiers der Gemeinden. Es galt diese zu sichten, zu sortieren und zu archivieren. Solange nicht klar ist, wie und durch wen die periodische Kontrolle der Schutzräume in Zukunft gehandhabt werden soll, solange die Angehörigen des Schutzes nicht wissen wie es weitergeht, werden sie den Kulturgüterschutz unterstützen.

Logistik:

Die Rechnungsführer fühlen sich am neuen Standort der Zivilschutzstelle (im alten Gemeindehaus Sirnach an der Wilerstrasse 5) sehr wohl. Ohne Störung können sie dort die Abrechnungen für KVK und WK erstellen. Zehn aufgebotene AdZ sind dem Dienst unentschuldigt ferngeblieben. Sie wurden beim Kanton verzeigt.

2013 wurden durch die Küchenmannschaft über 500 Mittagessen gekocht. Dazu mussten gegen 300 Znünis für die Pioniere hergestellt werden. Das Küchenteam hat wie gewohnt sehr gute Arbeit geleistet. Fast allen hat das Essen sehr gut geschmeckt.

Bericht Sekretariat

Astrid Artho, welche das Sekretariat der Zivilschutzstelle hervorragend führt, lobt den kollegialen Umgang mit dem Kader. Die Teilnahme an den Rapporten ist für sie wichtig. Die Informationen helfen ihr die Abläufe besser zu verstehen, was ihr die Arbeit erleichtert. Lehrreich empfand sie einen Besuch bei der Unterstützung am WK in Bütschwil. Gross war der Aufwand für die Erstellung des Zivilschutzreglements (Handbuch ZSR). Probleme bereitet dem Sekretariat der Umstand, dass nur gerade 50 Prozent von den Arbeitgebern unterschriebene Anlasseinteilungen fristgerecht zurückgeschickt werden. Ein Fünftel wird sogar gar nicht eingereicht.

Fazit Kommandant

Aus Sicht von Kommandant Andreas Bucher verlief das Zivilschutzjahr 2013 ohne nennenswerte negative Vorfälle. Er ist vor allem sehr dankbar, dass die ZSR HTG vor Unfällen verschont geblieben ist. Buchers Dank gilt seinen beiden Stellvertretern für die in jeder Hinsicht tolle Unterstützung, vor allem aber auch den übrigen Kaderangehörigen. Sie haben wiederum hervorragende Arbeit geleistet und ihre Motivation ist vorbildlich. Die ausgezeichnete Vorbereitung, die von vorbildlicher Eigeninitiative geprägt war, bildete die Grundlage für die gelungenen WK. Praxisbezug, Selbständigkeit und Lerneffekt genossen in der ZSR HTG hohe Priorität. Sie bildet aber auch die Basis für die gute Disziplin, welche heute in der Mannschaft herrscht. Auf die wenigen negativen Einzelfälle, die es immer gibt und auch in Zukunft geben wird, soll an dieser Stelle gar nicht eingegangen werden. Grossen Wert wird dagegen auf die Wahrnehmung des Zivilschutzes gegen aussen gelegt. Die Einführung eines Antrittsverlesens, wie es in den Feuerwehren schon seit jeher üblich ist, hat sich sehr bewährt. Seither müssen sich die Verantwortlichen deutlich weniger mit Unpünktlichkeit oder unkorrekten Tenüs beschäftigen. Das fördert ganz klar das Image des Zivilschutzes als Ganzes und den meisten AdZ ist heute viel bewusster als früher, dass sie eine ernstzunehmende Institution vertreten und wichtige Aufgaben zu bewältigen haben.

Ausblick Kommandant

Das Jahresprogramm 2014 steht längst. Der WK findet vom 17. bis 19. September statt. Die ZSR HTG wird ebenfalls am Eidgenössischen Tambouren- und Pfeiferfest in Frauenfeld (12. bis 15.06.2014) im Einsatz stehen und dort Zeugnis von ihrer Leistungsfähigkeit ablegen. Grundsätzlich gilt: Was die Zukunft des Zivilschutzes betrifft, steht vieles noch in den Sternen. Andreas Bucher ist der Meinung, dass eine weitere Regionalisierung durchaus Sinn machen könnte. Bis es aber soweit sei, müsste noch viel Abklärungsarbeit geleistet werden. Bei der ZSR HTG bleibe vorläufig alles beim Alten. Das bewährte Führungstrio bleibe zusammen und Andreas Bucher freut sich auf eine gute und intensive Zusammenarbeit.

Feuerwehr

Für die Feuerwehr Sirnach war das vergangene Jahr bezüglich der Anzahl Einsätze und der geleisteten Weiterbildungen ein intensives Jahr.

Mit 54 Einsätzen lag das Jahr 2013 deutlich über dem langjährigen Durchschnitt. Für folgende Ereignisse wurden wir alarmiert:

- 9 Brände
- 19 Brandmeldeanlage (BMA)
- 8 technische Hilfeleistungen
- 2 Ölwehreinsätze ausgerückt
- 1 First-Responder

Für weitere 15 Anlässe wurden unsere Dienstleistungen für Saalwachen und Verkehrsregelungen in Anspruch genommen. Insgesamt hat die Feuerwehr Sirnach 1865 Einsatzstunden geleistet.

Als grössere Einsätze in Erinnerung bleiben sicher die Brände Anfang Jahr im Rütihof und im Oktober das Einfamilienhaus an der Lindenstrasse.

Anfang Januar konnten wir 9 neue Kameras begrüßen und mit der nötigen Feuerwehrausrüstung eindecken. Bereits im Februar wurden sie an zwei Samstagen mit den Grundkenntnissen des Feuerwehrhandwerks vertraut gemacht.

Im Bereich der Aus- und Weiterbildung wurde mit total 77 Kurstagen ein noch nie dagewesenes Engagement gezeigt. Dies bildet eine wertvolle Basis, damit wir auch in Zukunft eine gut ausgebildete Mannschaft zur Verfügung haben.

Im August war Sirnach Gastgeber des kantonalen Öl- und Chemiewehrkurses. Dem Kursstab und den 34 Teilnehmern konnte im und um das neue Feuerwehrdepot eine gute Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden.

Ende November durften wir sechs langjährige Kameraden mit einer kleinen Feier gebührend verabschieden: Principe Richard (19 J.), Brüniger Roland (24 J.), Schädler Carl (30 J.), Müller Andreas (28 J.), Kellenberger Thomas (28 J.) und Gemperle Marcel (27 J.), welcher während 17 Jahren als Vize-Kommandant unsere Organisation massgeblich mitgeprägt hat. Sie alle haben ihre Dienstpflicht erfüllt bzw. haben sogar freiwillig

länger Dienst geleistet. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals für ihren langjährigen, wertvollen Einsatz für unsere Feuerwehr bedanken.

Vier weitere Kameraden sind Aufgrund von Wegzug oder aus sonstigen Gründen aus der Feuerwehr Sirnach ausgetreten.

Ich bedanke mich bei allen Kameradinnen und Kameraden, unseren Partnern und den Behörden ganz herzlich, welche mit ihrem Einsatz und dem entgegengebrachten Vertrauen zur erfolgreichen Aufgabenerfüllung der Feuerwehr Sirnach beigetragen haben.

Hanspeter Moosbrugger
Kommandant, Feuerwehr Sirnach

Jahresberichte



JAHRESRECHNUNG 2013 DER POLITISCHEN GEMEINDE

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat legt Ihnen die Jahresrechnung 2013 vor. Diese schliesst schlechter ab als budgetiert.

Das Jahresergebnis 2013 verschlechterte sich gegenüber dem Budget 2013 um CHF 809'633.13. Nach den getätigten Abschreibungen von insgesamt CHF 1'067'771.70, resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 1'375'753.13. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 566'120.–. Das Eigenkapital schmilzt mit diesem Aufwandüberschuss schneller als geplant und sinkt per 31.12.2013 unter 5 Mio. Die hohen Nettoinvestitionen verursachten eine

Schuldenzunahme um 3 auf 12 Mio. Franken per Ende 2013. Die Fremdverschuldung pro Einwohner beträgt CHF 1'163.39 und die Nettoschuld ist pro Einwohner um CHF 309.– auf CHF 341.– gestiegen, was im Kantonsvergleich immer noch einer kleinen Verschuldung entspricht.

Eine Selbstfinanzierung ist fast nicht vorhanden, respektive entspricht mit CHF 76'543.37 gerade einmal 3% der Nettoinvestitionen. 100% sind langfristig anzustreben. Die Steuerkraft ist leicht rückläufig und hat von CHF 1'872.– im 2012 auf CHF 1'792.– pro Einwohner abgenommen.

Die Saldo-Abweichungen gegenüber dem Budget sehen wie folgt aus:

Bereiche	Rechnung	Budget	Abweichungen
Allgemeine Verwaltung	1 558 266.52	1 412 860	145 406.52
Öffentliche Sicherheit	670 692.55	443 700	226 992.55
Bildung	3 339.30	0	3 339.30
Kultur und Freizeit	336 937.48	328 600	8 337.48
Gesundheit	946 219.75	933 950	12 269.75
Soziale Wohlfahrt	2 463 915.34	1 990 950	472 965.34
Verkehr	873 644.82	986 500	-112 855.18
Umwelt und Raumordnung	288 605.50	326 550	-37 944.50
Volkswirtschaft	32 668.25	36 740	-4 071.75
Finanzen und Steuern	-5 798 536.38	-5 893 730	95 193.62
Aufwandüberschuss	1 375 753.13	566 120	809 633.13

Öffentliche Sozialhilfe

Das Rechnungsergebnis 2013 wurde geprägt durch Mehrausgaben in verschiedenen Bereichen sowie Mindereinnahmen im Bereich Finanzen und Steuern. Die Soziale Wohlfahrt, speziell der Bereich Öffentliche Sozialhilfe schliesst mit einem Aufwandüberschuss von fast 1.5 Mio. Franken ab. Dies ergibt mit CHF 443'000.– die höchste Überschreitung gegenüber dem Budget. Trotz weniger Fürsorgefällen sind die Nettoaufwendungen bei den Unterstützungen im Vergleich zum Vorjahr fast gleich hoch geblieben. Dies kann darauf zurückgeführt werden, dass Fürsorgefälle im Schnitt länger unterstützt werden müssen als bisher. Dies ist eine Auswirkung der Gesetzesänderungen im Bereich der Arbeitslosenversicherung (weniger Taggelder) wie auch die restriktive Haltung der Eidg. Invalidenversicherung bei der Prüfung von IV-Gesuchen.

Finanzen und Steuern

Der Bereich Finanzen und Steuern schliesst um CHF 95'193.62 schlechter ab als budgetiert. Die gute Wirtschaftslage mit Vollbeschäftigung brachte zwar Mehreinnahmen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern (nat. Personen) und bei den Ertrags- und Kapitalsteuern (jur. Personen). Hingegen konnte der erwartete hohe Ertrag bei den Steuern früherer Jahre um CHF 280'000.– nicht erreicht werden.

Weitere grössere Abweichungen

In verschiedenen Positionen wurde das Budget nicht vollumfänglich ausgeschöpft, was die restriktive Ausgabenpolitik des Gemeinderates und der Verwaltung unterstreicht. Gleichzeitig gab es Mehraufwendungen, die aber immer in der Kompetenz des Gemeinderates lagen.



Eine weitere hohe Budgetüberschreitung im Bereich Öffentliche Sicherheit verursachte der Beitrag an die Regionale Berufsbeistandschaft Bezirk Münchwilen RBBM (ehemals Reg. Amtsvormundschaft). Der Verein RBBM hat seine Tätigkeit per 01.01.2013 aufgenommen und die bisherige Regionale Amtsvormundschaft Sirnach abgelöst. Die Politische Gemeinde Sirnach, als eine der 13 Mitgliedsgemeinden, trägt fast einen Viertel der Gesamtkosten mit ihrem Beitrag von CHF 460 000.–. Er überschreitet das Budget um CHF 200 000.–. Dies aufgrund hoher Mandatszahlen im Vergleich zu den anderen Vertragsgemeinden.

Eine weitere nicht budgetierte Ausgabe ergab sich durch die Tagesbetreuung Sirnach TagSi (Beschluss Gemeindeversammlung vom 29.11.2012). Die TagSi verursachte ab August 2013 Betriebskosten in der Höhe von CHF 63 000.– und Liegenschaftskosten von CHF 63 000.– zu Lasten Laufender Rechnung. Die Liegenschaft «Brückenwaage» konnte als geeigneter Standort für die TagSi verwendet und instand gestellt werden.

Weitere Budgetabweichungen entnehmen Sie der Kurzfassung der Laufenden Rechnung, unterhalb des jeweiligen Bereiches. Weiter verweisen wir auf die entsprechenden Berichte der verschiedenen Ämter. Möchten Sie mehr detaillierte Angaben über die Rechnung 2013, so haben Sie die Möglichkeit auf unserer Homepage www.sirnach.ch, im Online-Schalter, in der Rubrik

«Finanzbuchhaltung» die Rechnung im PDF-Format herunterzuladen. Interessierte Personen, welche über keinen Internet-Zugang verfügen, können die detaillierte Rechnung 2013 bei der Gemeindeverwaltung bestellen (071 969 34 44). Gerne verweisen wir auf den Revisionsbericht der vom Volk gewählten Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission sowie der externen Revisionsstelle BDO AG, Wirtschaftsprüfungen, St. Gallen.

Investitionsrechnung

Das Budget der Investitionsrechnung 2013 sah Nettoinvestitionen von CHF 997 500.– vor. Die Rechnung weist jedoch eine Nettoinvestition von CHF 2 468 192.34 aus, d.h. rund 1.5 Mio. Franken Mehrinvestitionen. Zu dieser höheren Nettoinvestition haben folgende grössere Ausgaben beigetragen: Der Umbau des Gemeindehauses mit CHF 471 000.–, Ausgaben für die Sanierung der Schiessanlagen von CHF 785 000.–, wovon über CHF 500 000.– an Subventionen erwartet werden, die Revision der Nutzungsplanung und weitere Positionen. Verschiedene budgetierte Projekte konnten im Rechnungsjahr 2013 nicht realisiert werden und andere, im Rechnungsjahr 2012 geplante Projekte konnten erst im 2013 ausgeführt werden. Immer wieder gibt es zeitliche Verzögerungen mit der Planung, den Auflagen oder auch mit den Rechtsmitteln. Damit ist der Realisationszeitpunkt schwer abzuschätzen. Die Details ersehen Sie unter dem Titel «Investitionsrechnung».

Anträge:

Der Gemeinderat beantragt:

1. Dem Jahresbericht und der Rechnung 2013 mit einem Aufwand von CHF 16 169 447.38 und einem Ertrag von CHF 14 793 694.25, was einen Aufwandüberschuss von CHF 1 375 753.13 ergibt, sei zuzustimmen.
2. Der Investitionsrechnung 2013 mit einer Nettoinvestition von CHF 2 468 192.34 sei zuzustimmen.
3. Der Abrechnung 2013 des «Albert Müller-Fonds» sei zuzustimmen.
4. Die Abrechnung 2013 des «Alters- und Pflegeheimfonds» sei zu genehmigen.
5. Der Abrechnung 2013 der «Vereinigung Sirnacher Firmen» sei zuzustimmen.
6. Der Aufwandüberschuss von CHF 1 375 753.13 sei dem Eigenkapital zu belasten.

Gesamtergebnis im Überblick:

Laufende Rechnung

Aufwand	CHF 16 169 447.38
Ertrag	<u>CHF –14 793 694.25</u>
Aufwandüberschuss	CHF 1 375 753.13

Investitionsrechnung

Ausgaben	CHF 3 017 086.59
Einnahmen	<u>CHF –548 894.25</u>
Nettoinvestitionen	CHF 2 468 192.34

Finanzierung

Nettoinvestition	CHF 2 468 192.34
– Abschreibungen (331–335)	CHF –1 067 771.70
+ Aufwandüberschuss	CHF 1 375 753.13
– Zunahme Spezialfinanzierungen	<u>CHF –598 950.70</u>
Neuverschuldung	CHF 2 177 223.07

Kapitalveränderung

Neuverschuldung	CHF 2 177 223.07
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen LR und IR	CHF 820 284.71
– Entnahmen aus Spezialfinanzierungen LR und IR	CHF –221 334.01
+ Passivierungen inkl. Abschreibungen	CHF 1 616 665.95
– Aktivierungen	<u>CHF –3 017 086.59</u>
Abnahme des Kapitals	CHF 1 375 753.13

Abweichungen Budget/Rechnung 2013 in TCHF

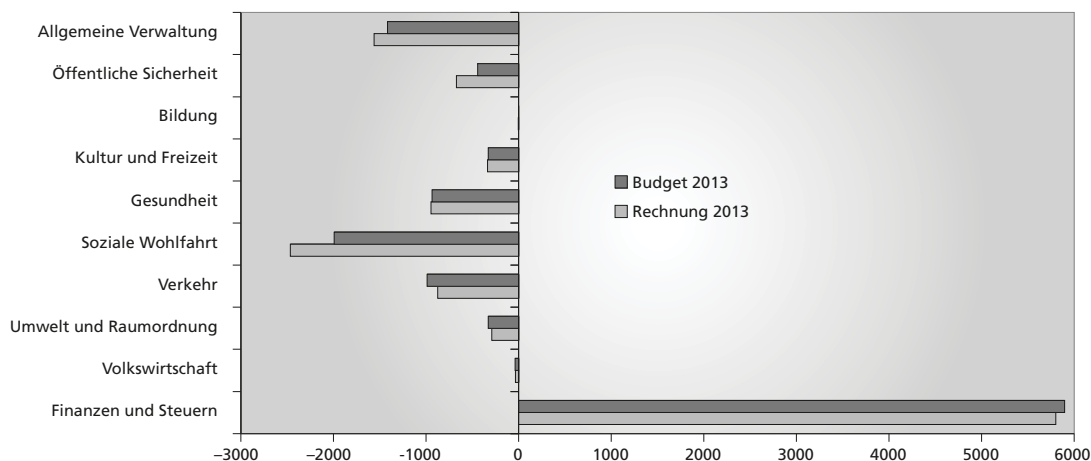
Die folgenden gerundeten grösseren Abweichungen in Tausend CHF vom Budget zur Rechnung beeinflussen den Gewinn der Rechnung **positiv (Mehrertrag/Minderaufwand)** oder **negativ (Mehraufwand/Minderertrag)**:

Bereiche	Positiv + /	Negativ –	Grössere Abweichungen
0 Allgemeine Verwaltung	–145	–23	Gemeinderat
		+ 30	Gemeindeverwaltung
		–21	FW-Depot und Werkhof
		–13	Gemeindehaus Kirchplatz 5
		–15	Gemeindezentrum Dreitannen
		–11	Altes Gemeindehaus
		–17	Flurhof, Obermattstr. 4
		–63	Brückenwaage
1 Öffentliche Sicherheit	–227	–218	Rechtspflege / Beitrag RBBM
2 Bildung	–3		
3 Kultur und Freizeit	–8	+ 12	Kultur-Förderung / Freizeit
		–10	Schul- und Gemeindebibliothek
		–6	Massenmedien
4 Gesundheit	–12	+ 21	Pflegeheim, Beiträge Pflegefinanzierung
		–33	Ambulante Krankenpflege / Spitex
5 Soziale Wohlfahrt	–473	+ 10	Sozialversicherung Allgemein AHV
		+ 35	Krankenversicherung, IPV
		–63	Tagesbetreuung Sirnach TagSi
		–442	Öffentliche Sozialhilfe
		–24	Übrige Sozialhilfe, Alimentenbevorsch.
6 Verkehr	+ 112	+ 10	Kantonsstrassen
		+ 81	Gemeindestrassen
		+ 13	Nahverkehrsbetriebe, Buswartehäuschen

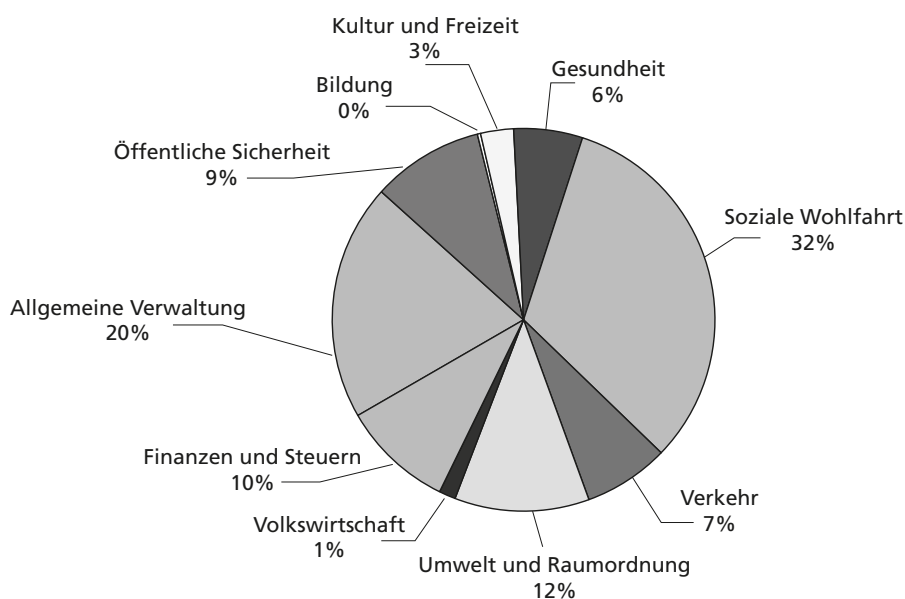
7 Umwelt + Raumordnung	+ 38	-15 Friedhof und Bestattung + 47 Raumordnung
8 Volkswirtschaft	+ 4	
9 Finanzen + Steuern	-95	-172 Gemeindesteuern + 61 Gemeindeanteile an Kant. Steuern - 12 Liegenschaften Finanzvermögen -27 Haus Kienle, Winterthurerstr. 14 -26 Haus Ruess, Winterthurerstr. 21 -34 Haus Knup, Wilerstr. 19 + 125 Abschreibungen -20 Neutrale Aufwendungen und Erträge

Total Mehraufwand Rechnung gegenüber Budget CHF 809 633.13
(Budget CHF -566 120.- / Rechnung CHF -1 375 753.13)

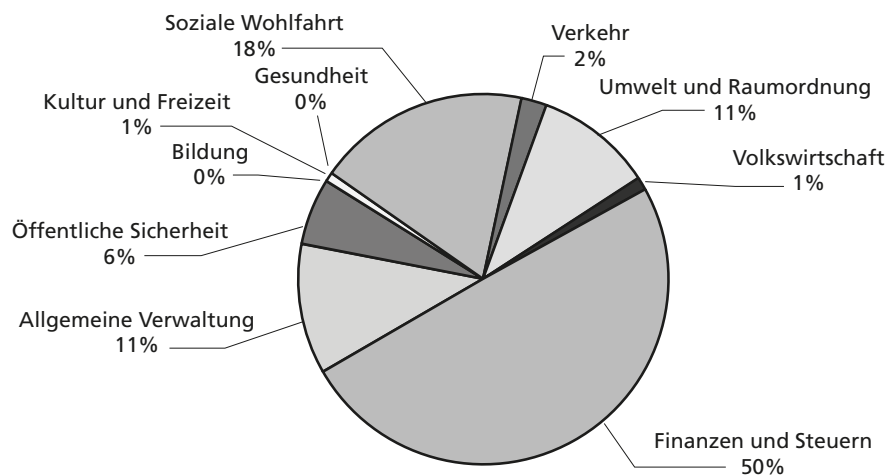
Vergleich Budget/Rechnung 2013 in 1000 Franken



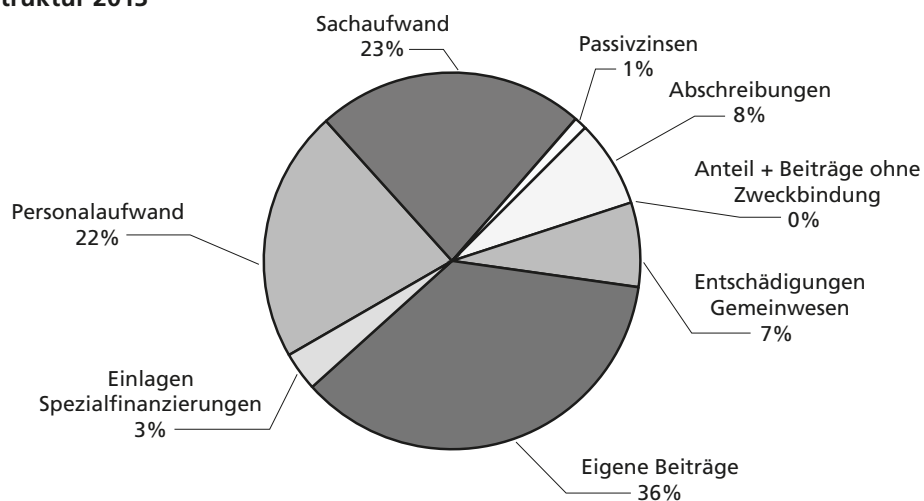
Aufwand 2013 nach Bereichen



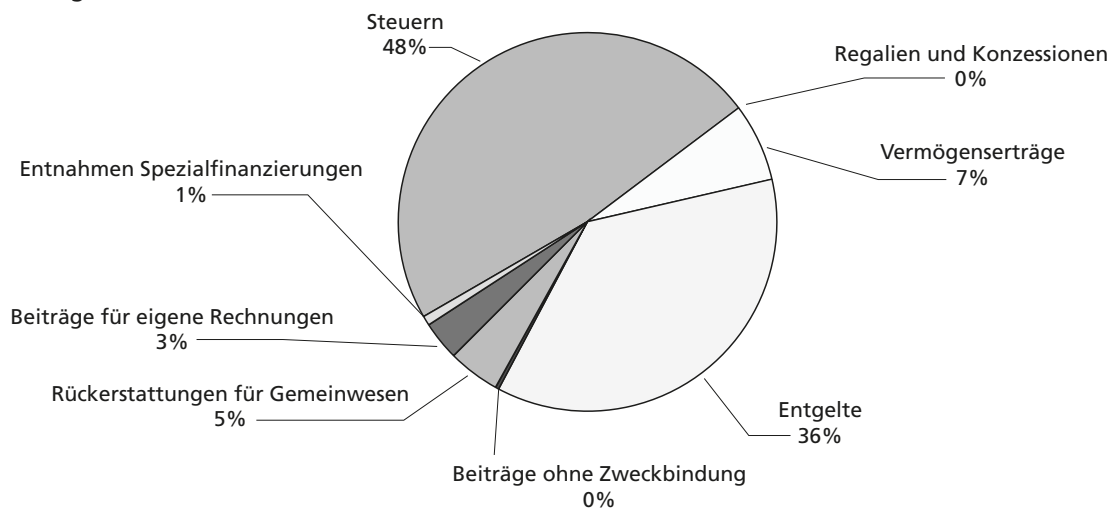
Ertrag 2013 nach Bereichen



Aufwandstruktur 2013

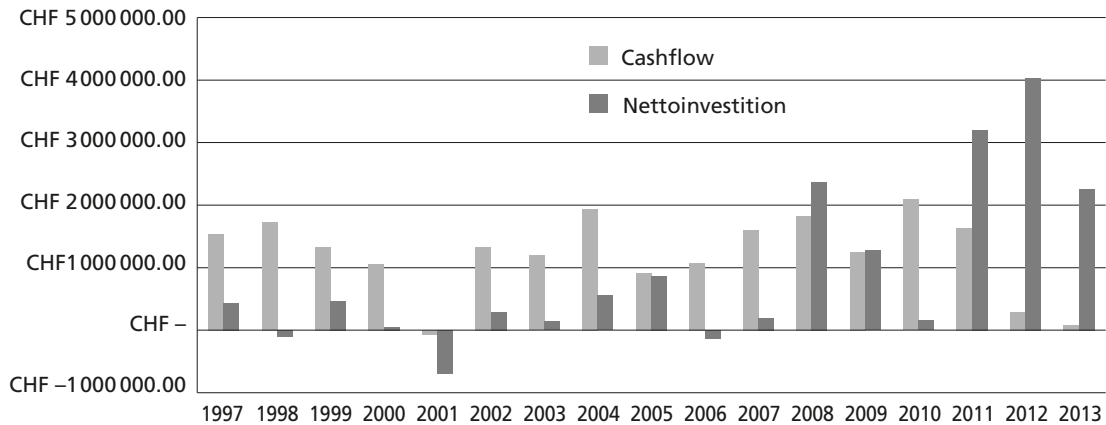


Ertragsstruktur 2013



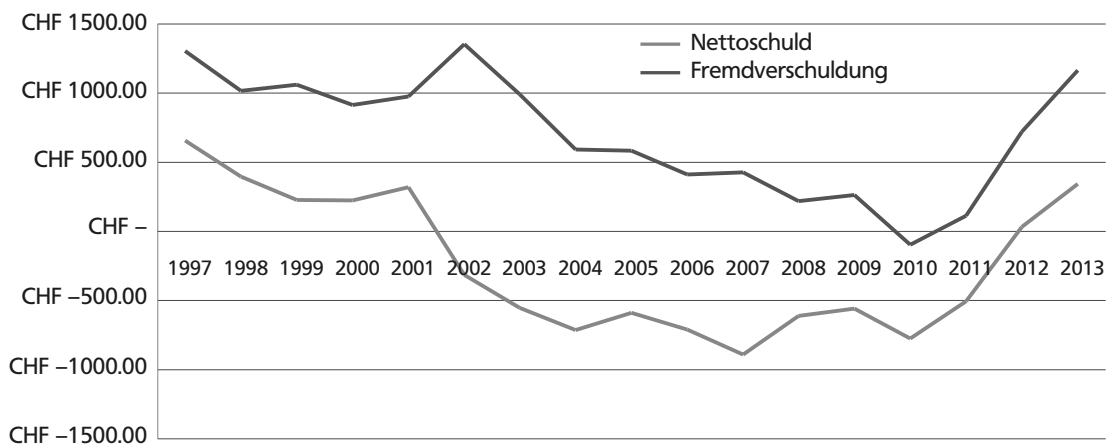
Cashflow und Nettoinvestition

Der Cashflow ist die Summe, die zur Eigenfinanzierung von Investitionen (Selbstfinanzierung) zur Verfügung steht.

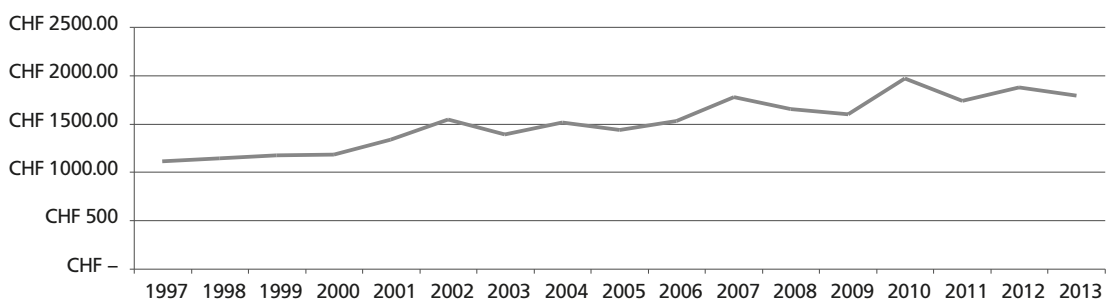


Nettoschuld und Fremdverschuldung pro Einwohner

(von 2002 bis 2011 bestand ein Nettovermögen)



Steuerertrag 100 % pro Einwohner



Detailrechnung

Die Angaben zur Rechnung 2013 in dieser Botschaft beschränken sich erneut wieder – aus Gründen des Umfangs, der Übersichtlichkeit und der Kosten – auf die Zusammenfassung der einzelnen Hauptgruppen.

Interessierten Stimmberechtigten steht die detaillierte Rechnungsversion 2013 als PDF-Datei im Internet unter

www.sirnach.ch

Rubrik: Online-Schalter
Auswahl: Finanzbuchhaltung
Datei: Rechnung 2013; Laufende Rechnung
Rechnung 2013; Investitionsrechnung
Rechnung 2013; Bilanz
Rechnung 2013; Bemerkungen

zum Herunterladen zur Verfügung. Sollten Sie keinen Zugang zum Internet haben, rufen Sie uns an (071 969 34 24) oder kommen Sie einfach bei uns vorbei. Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne die detaillierte Rechnung zu.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

ZUSAMMENZUG LAUFENDE RECHNUNG

Rechnung



Laufende Rechnung

		Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung Saldo	3 252 097.88	1 693 831.36 1 558 266.52	3 058 580.—	1 645 720.— 1 412 860.—	2 989 072.13	1 433 071.35 1 556 000.78
1	Öffentliche Sicherheit Saldo	1 505 867.24	835 174.69 670 692.55	1 295 200.—	851 500.— 443 700.—	2 589 184.05	1 928 193.42 660 990.63
2	Bildung Saldo	27 534.50	24 195.20 3 339.30	—.—	—.—	—.—	—.—
3	Kultur und Freizeit Saldo	459 673.08	122 735.60 336 937.48	433 700.—	105 100.— 328 600.—	448 125.73	119 876.30 328 249.43
4	Gesundheit Saldo	950 677.90	4 458.15 946 219.75	938 450.—	4 500.— 933 950.—	791 050.05	4 460.90 786 589.15
5	Soziale Wohlfahrt Saldo	5 194 618.—	2 730 702.66 2 463 915.34	4 393 700.—	2 402 750.— 1 990 950.—	4 601 715.56	2 327 967.61 2 273 747.95
6	Verkehr Saldo	1 196 676.37	323 031.55 873 644.82	1 262 700.—	276 200.— 986 500.—	1 361 292.56	262 877.70 1 098 414.86
7	Umwelt und Raumordnung Saldo	1 844 580.31	1 555 974.81 288 605.50	1 810 950.—	1 484 400.— 326 550.—	1 849 939.01	1 518 244.51 331 694.50
8	Volkswirtschaft Saldo	195 039.60	162 371.35 32 668.25	197 390.—	160 650.— 36 740.—	181 403.50	152 103.65 29 299.85
9	Finanzen und Steuern Saldo	1 542 682.50 5 798 536.38	7 341 218.88	1 583 670.— 5 893 730.—	7 477 400.—	1 230 465.02 6 372 640.22	7 603 105.24
Total Aufwand		16 169 447.38		14 974 340.—		16 042 247.61	
Total Ertrag			14 793 694.25		14 408 220.—		15 349 900.68
Aufwandüberschuss			1 375 753.13		566 120.—		692 346.93

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

Laufende Rechnung

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	3 252 097.88	1 693 831.36	3 058 580.—	1 645 720.—	2 989 072.13	1 433 071.35
Saldo		1 558 266.52		1 412 860.—		1 556 000.78
011 Gemeindeversammlung, Abstimmungen, Wahlen	106 981.60	31 043.40	109 100.—	26 000.—	106 704.30	23 172.50
Saldo		75 938.20		83 100.—		83 531.80
012 Gemeinderat	440 686.08	47 500.45	406 500.—	36 500.—	166 848.35	1 780.—
Saldo		393 185.63		370 000.—		165 068.35
020 Gemeindeverwaltung	1 504 901.47	746 897.16	1 555 180.—	767 400.—	1 736 474.70	706 372.25
Saldo		758 004.31		787 780.—		1 030 102.45
029 Bauverwaltung	556 102.65	132 719.80	510 300.—	92 000.—	490 531.52	112 930.—
Saldo		423 382.85		418 300.—		377 601.52
090 FW-Depot und Werkhof, Kettstr. 28	56 704.55	207 350.—	38 400.—	210 200.—	30 428.05	138 100.—
Saldo	150 645.45		171 800.—		107 671.95	
091 Gemeindehaus, Kirchplatz 5	90 915.98	199 082.35	74 600.—	196 160.—	74 404.96	204 120.30
Saldo	108 166.37		121 560.—		129 715.34	
092 Gemeindezentrum Dreitannen, Frauenfelderstr. 3	323 798.25	146 647.40	300 700.—	139 000.—	317 740.35	85 191.15
Saldo		177 150.85		161 700.—		232 549.20
093 Altes Gemeindehaus, Wilerstr. 5	30 043.70	60 252.—	19 100.—	60 600.—	14 774.30	54 597.95
Saldo	30 208.30		41 500.—		39 823.65	
094 Obermatt, Obermattstr. 2	12 747.80	36 139.50	10 500.—	40 360.—	18 671.90	36 105.—
Saldo	23 391.70		29 860.—		17 433.10	
095 Flurhof, Obermattstr. 4	32 130.—	59 714.50	14 600.—	59 600.—	10 042.75	52 112.—
Saldo	27 584.50		45 000.—		42 069.25	
096 Schützenhaus/Pistolenstand	5 074.30	270.—	3 900.—	700.—	4 847.90	450.—
Saldo		4 804.30		3 200.—		4 397.90
097 Gemeindeschürli, Weingartenstr. 3a, Wiezikon	15 307.35	7 634.80	13 150.—	8 600.—	13 442.85	9 560.20
Saldo		7 672.55		4 550.—		3 882.65
098 Brückenwaage, Kirchplatz 6	72 981.80	10 000.—	—.—	—.—	—.—	—.—
Saldo		62 981.80				
099 Altes Feuerwehrdepot, Dorfstr. 43, Wiezikon	3 722.35	8 580.—	2 550.—	8 600.—	4 160.20	8 580.—
Saldo	4 857.65		6 050.—		4 419.80	

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2013

- 012 Gemeinderat**
Neu inkl. Gemeindeammann, Kaderschulungskosten CHF 21 000 Mehraufwand
- 020 Gemeindeverwaltung**
Reduktion der Ferienausstände, neu ohne Gemeindeammann, höhere Personalkosten, tiefere Anschaffungskosten, mehr Beratungen, höhere Rückerstattung Verwaltungskosten Reg. Berufsbeistandschaft, weniger Bezugsprovisionen CHF 30 000 Minderaufwand
- 090 FW-Depot und Werkhof, Kettstrasse 28**
Diverse Anschaffungen Geräte, mehr Betriebs- und Verbrauchsmaterial, höherer Baulicher Unterhalt, da erstmals ganzes Jahr im 2013 CHF 21 000 Minderertrag

- 091 Gemeindehaus, Kirchplatz 5**
Höherer Besoldungsaufwand infolge Personalausfall, höhere Energiekosten, mehr Betriebs- und Verbrauchsmaterial CHF 15 000 Minderertrag
- 092 Gemeindezentrum Dreitannen, Frauenfelderstrasse 3**
Höhere Anschaffungen und baulicher/übriger Unterhalt, mehr Benützungsgebühren CHF 15 000 Mehraufwand
- 095 Flurhof, Obermattstrasse 4**
Öleinkauf, höherer baulicher/übriger Unterhalt CHF 17 000 Minderertrag
- 098 Brückenwaage, Kirchplatz 6**
Liegenschaft neu im Verwaltungsvermögen für Betrieb der Tagesbetreuung Sirnach TagSi, Sanierung der Liegenschaft CHF 63 000 Mehraufwand

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Rechnung



Laufende Rechnung

		Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Öffentliche Sicherheit	1 505 867.24	835 174.69	1 295 200.—	851 500.—	2 589 184.05	1 928 193.42
	Saldo		670 692.55		443 700.—		660 990.63
100	Grundbuch, Mass und Gewicht	30 792.30	2 170.15	28 000.—	5 000.—	27 802.75	1 418.40
	Saldo		28 622.15		23 000.—		26 384.35
101	Rechtspflege	733 829.85	139 205.45	485 200.—	108 500.—	250 057.07	125 542.90
	Saldo		594 624.40		376 700.—		124 514.17
103	Regionale Amtsvormundschaft	—.—	—.—	—.—	—.—	1 167 873.85	806 321.70
	Saldo						361 552.15
104	Regionales Vormundschafts-	—.—	—.—	—.—	—.—	457 996.25	365 026.09
	sekretariat						92 970.16
	Saldo						
140	Feuerwehr	543 063.99	543 063.99	569 900.—	569 900.—	496 582.73	496 582.73
	(Spezialfinanzierung)						
	Saldo						
160	Zivilschutz	162 992.70	116 752.80	173 000.—	130 800.—	156 285.95	102 745.40
	Saldo		46 239.90		42 200.—		53 540.55
161	Katastrophen- und	1 372.45	—.—	1 800.—	—.—	1 474.15	—.—
	Notfallorganisation						
	Saldo		1 372.45		1 800.—		1 474.15
162	Zivilschutzregion	33 815.95	33 982.30	37 300.—	37 300.—	31 111.30	30 556.20
	Hinterthurgau ZSR						
	Saldo	166.35					555.10

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2013

101 Rechtspflege

Höherer Besoldungsaufwand EWK infolge Buchungsänderung, höherer Beitrag an Reg. Berufsbeistandschaft Bezirk Münchwilen RBBM
CHF 218 000 Mehraufwand

140 Feuerwehr (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung Feuerwehr weist ein Guthaben von CHF 484 628.09 auf.
CHF 41 000 Minderentnahme Spezialfinanzierung

2 BILDUNG

Laufende Rechnung

		Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	Bildung	27 534.50	24 195.20	—.—	—.—	—.—	—.—
	Saldo		3 339.30				
290	Übriges Bildungswesen	27 534.50	24 195.20	—.—	—.—	—.—	—.—
	Saldo		3 339.30				

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2013

290 Übriges Bildungswesen
Neuer Bereich für «Deutsch für Fremdsprachige»,
Aufgabe von VSGS ab Februar 13 übernommen
CHF 3000 Mehraufwand

3 KULTUR UND FREIZEIT

Laufende Rechnung

		Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Kultur und Freizeit	459 673.08	122 735.60	433 700.—	105 100.—	448 125.73	119 876.30
	Saldo		336 937.48		328 600.—		328 249.43
300	Kultur-Förderung/Freizeit	86 121.10	2 727.70	97 700.—	2 000.—	89 071.43	2 135.30
	Saldo		83 393.40		95 700.—		86 936.13
303	Schul- und Gemeindebibliothek	143 447.—	84 062.85	119 600.—	70 600.—	127 791.95	73 002.75
	Saldo		59 384.15		49 000.—		54 789.20
310	Denkmalpflege und Heimatschutz	40 000.—	20 000.—	42 000.—	22 000.—	44 963.30	34 963.30
	Saldo		20 000.—		20 000.—		10 000.—
320	Massenmedien	80 570.18	15 945.05	69 500.—	10 500.—	70 430.80	9 774.95
	Saldo		64 625.13		59 000.—		60 655.85
330	Parkanlagen und Wanderwege	34 905.35	—.—	33 900.—	—.—	35 758.60	—.—
	Saldo		34 905.35		33 900.—		35 758.60
340	Sport	74 629.45	—.—	71 000.—	—.—	80 109.65	—.—
	Saldo		74 629.45		71 000.—		80 109.65

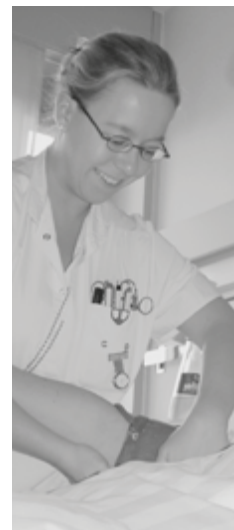
BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2013

300 Kultur-Förderung / Freizeit
Ehrengala fand mit Neujahrsapéro statt, weniger
Zuwendungen
CHF 12 000 Minderaufwand

303 Schul- und Gemeindebibliothek
Anschaffung NetBiblio, Winmedio, Mehreinnah-
men Lesungen
CHF 10 000 Mehraufwand

4 GESUNDHEIT

Rechnung



Laufende Rechnung

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 Gesundheit	950 677.90	4 458.15	938 450.—	4 500.—	791 050.05	4 460.90
Saldo		946 219.75		933 950.—		786 589.15
410 Pflegeheim	373 423.—	—.—	394 200.—	—.—	332 634.—	—.—
Saldo		373 423.—		394 200.—		332 634.—
440 Ambulante Krankenpflege	517 727.40	—.—	484 800.—	—.—	399 733.55	—.—
Saldo		517 727.40		484 800.—		399 733.55
450 Alkohol- und Drogenmissbrauch	54 877.50	—.—	54 700.—	—.—	53 932.50	—.—
Saldo		54 877.50		54 700.—		53 932.50
459 Übrige Krankheitsbekämpfung	150.—	—.—	150.—	—.—	150.—	—.—
Saldo		150.—		150.—		150.—
470 Lebensmittelkontrolle	4 500.—	4 458.15	4 600.—	4 500.—	4 600.—	4 460.90
Saldo		41.85		100.—		139.10

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2013

410 Pflegeheim
Tiefere Kosten Pflegefinanzierung (Kantonsbeitrag)
CHF 20 000 Minderaufwand

440 Ambulante Krankenpflege
Höherer Beitrag Spitex Sirmach
CHF 33 000 Mehraufwand

5 SOZIALE WOHLFAHRT

Laufende Rechnung

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Soziale Wohlfahrt	5 194 618.—	2 730 702.66	4 393 700.—	2 402 750.—	4 601 715.56	2 327 967.61
Saldo		2 463 915.34		1 990 950.—		2 273 747.95
500 Sozialversicherung Allgemein	20 511.35	11 220.—	30 850.—	11 000.—	28 878.30	11 120.—
Saldo		9 291.35		19 850.—		17 758.30
520 Krankenversicherung	846 815.80	164 953.55	772 500.—	55 500.—	615 974.85	56 885.15
Saldo		681 862.25		717 000.—		559 089.70
540 Jugendschutz	120 977.25	—.—	151 900.—	24 250.—	127 316.90	—.—
Saldo		120 977.25		127 650.—		127 316.90
541 Tagesbetreuung Sirmach TagSi	102 784.35	39 782.50	—.—	—.—	—.—	—.—
Saldo		63 001.85				
580 Altersfürsorge	686.80	—.—	3 500.—	—.—	1 234.65	—.—
Saldo		686.80		3 500.—		1 234.65
581 Öffentliche Sozialhilfe	3 799 935.35	2 308 784.16	3 095 750.—	2 047 000.—	3 532 967.76	2 057 304.11
Saldo		1 491 151.19		1 048 750.—		1 475 663.65
582 Arbeitsamt	4 218.85	—.—	5 450.—	—.—	4 903.85	—.—
Saldo		4 218.85		5 450.—		4 903.85
589 Übrige Sozialhilfe	298 688.25	205 962.45	333 750.—	265 000.—	290 439.25	202 658.35
Saldo		92 725.80		68 750.—		87 780.90

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2013

520 Krankenversicherung
Tiefere Kosten Prämienverbilligung, tieferer Gemeindeanteil an Verlustscheinforderungen
CHF 35 000 Minderaufwand

541 Tagesbetreuung Sirmach TagSi
Neuer Bereich, Betrieb seit August 13
CHF 63 000 Mehraufwand

581 Öffentliche Sozialhilfe

Höhere Unterstützungsaufwände durch längerer Verbleib bei der Fürsorge und restriktive Haltung der IV, höhere Personalkosten infolge Stellenaufstockung, höherer Verwaltungsaufwand
CHF 442 000 Mehraufwand

589 Übrige Sozialhilfe

Schlechtere Einbringquote der Alimente
CHF 24 000 Mehraufwand

6 VERKEHR

Rechnung



Laufende Rechnung

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6 Verkehr	1 196 676.37	323 031.55	1 262 700.—	276 200.—	1 361 292.56	262 877.70
Saldo		873 644.82		986 500.—		1 098 414.86
610 Kantonsstrassen	78 633.55	39 316.80	50 000.—	—.—	11 936.20	—.—
Saldo		39 316.75		50 000.—		11 936.20
620 Gemeindestrassen	792 683.47	200 074.75	866 600.—	192 600.—	1 012 728.06	182 167.70
Saldo		592 608.72		674 000.—		830 560.36
650 Öffentlicher regionaler Personenverkehr	324 570.70	83 640.—	332 600.—	83 600.—	335 967.70	80 710.—
Saldo		240 930.70		249 000.—		255 257.70
651 Nahverkehrsbetriebe	788.65	—.—	13 500.—	—.—	660.60	—.—
Saldo		788.65		13 500.—		660.60

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2013

620 Gemeindestrassen
Diverse Erneuerungen Beleuchtung nicht ausgeführt, tieferer Unterhalt durch Dritte, höhere Winterdienstkosten
CHF 81 000 Minderaufwand

651 Nahverkehrsbetriebe
Bushaus Alte Mühle nicht ausgeführt
CHF 12 000 Minderaufwand

7 UMWELT UND RAUMORDNUNG



Laufende Rechnung

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 Umwelt und Raumordnung	1 844 580.31	1 555 974.81	1 810 950.—	1 484 400.—	1 849 939.01	1 518 244.51
Saldo		288 605.50		326 550.—		331 694.50
700 Wasser	12 744.70	8 633.—	12 500.—	2 200.—	26 823.20	6 736.—
Saldo		4 111.70		10 300.—		20 087.20
710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung) Saldo	1 104 687.61	1 104 687.61	1 041 900.—	1 041 900.—	1 078 009.26	1 078 009.26
720 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung) Saldo	363 534.20	363 534.20	372 900.—	372 900.—	372 197.65	372 197.65
740 Friedhof und Bestattung Saldo	233 254.25	19 480.40	221 250.—	23 100.—	227 413.10	17 341.60
		213 773.85		198 150.—		210 071.50
750 Gewässerverbauungen Saldo	24 960.55	—.—	18 000.—	—.—	27 700.40	—.—
		24 960.55		18 000.—		27 700.40
780 Übriger Umweltschutz Saldo	54 161.95	44 460.—	61 200.—	44 000.—	44 621.60	43 830.—
		9 701.95		17 200.—		791.60
790 Raumordnung Saldo	51 237.05	15 179.60	83 200.—	300.—	73 173.80	130.—
		36 057.45		82 900.—		73 043.80

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2013

710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)
Die Spezialfinanzierung Abwasser weist ein Guthaben von CHF 2 763 930.98 auf.
Tieferer Besoldungsaufwand, weniger Kanalisationsunterhalt und Honorarkosten, tiefere Betriebskosten ARA Münchwilen/Freudenau, Mehreinnahmen Gebühren
CHF 348 000 Mehreinlage Spezialfinanzierung

720 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)
Die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung weist ein Guthaben von CHF 84 976.48 auf.
CHF 10 000 Minderentnahme Spezialfinanzierung

740 Friedhof und Bestattung
Tieferer Friedhofunterhalt, mehr Todesfallkosten durch Fallzunahmen
CHF 15 000 Mehraufwand

790 Raumordnung
Weniger Ortsplanungskosten, diverse Rückerstattungen durch Umzonungen
CHF 46 000 Minderaufwand

8 VOLKSWIRTSCHAFT

Laufende Rechnung

		Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8	Volkswirtschaft	195 039.60	162 371.35	197 390.—	160 650.—	181 403.50	152 103.65
	Saldo		32 668.25		36 740.—		29 299.85
801	Landwirtschaft, Betriebs- und Bodenverbesserungen	28 332.80	—.—	27 000.—	—.—	16 792.40	—.—
	Saldo		28 332.80		27 000.—		16 792.40
804	Pflanzenbau	26 783.40	2 517.95	26 900.—	—.—	25 259.60	300.—
	Saldo		24 265.45		26 900.—		24 959.60
809	Unterhalt Flur- und Waldstrassen, Entwässerungsanlagen (Spezialfinanzierung) Saldo	52 973.50	52 973.50	50 050.—	50 050.—	45 282.50	45 282.50
810	Forstwirtschaft	29 518.60	—.—	30 340.—	—.—	29 450.10	—.—
	Saldo		29 518.60		30 340.—		29 450.10
820	Jagd und Fischerei	6 661.05	8 010.65	6 400.—	8 100.—	6 562.40	8 010.65
	Saldo	1 349.60		1 700.—		1 448.25	
830	Tourismus/Marketing	46 135.90	—.—	47 200.—	—.—	41 862.20	—.—
	Saldo		46 135.90		47 200.—		41 862.20
840	Industrie, Gewerbe, Handel	4 634.35	—.—	9 500.—	—.—	16 194.30	—.—
	Saldo		4 634.35		9 500.—		16 194.30
860	Elektrizität	—.—	98 869.25	—.—	102 500.—	—.—	98 510.50
	Saldo	98 869.25		102 500.—		98 510.50	

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2013

809 Unterhalt Flur- und Waldstrassen, Entwässerungsanlagen (Spezialfinanzierung)
Die Spezialfinanzierung weist ein Guthaben von CHF 36 967.85 auf.
Tieferer Unterhalt Flur- und Waldstrassen, a. o. Rückerstattung
CHF 6 000 Mehreinlage Spezialfinanzierung

9 FINANZEN UND STEUERN

Rechnung



Laufende Rechnung

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9 Finanzen und Steuern	1 542 682.50	7 341 218.88	1 583 670.—	7 477 400.—	1 230 465.02	7 603 105.24
Saldo	5 798 536.38		5 893 730.—		6 372 640.22	
900 Gemeindesteuern	92 298.14	6 090 064.55	50 000.—	6 220 000.—	108 327.31	6 301 851.15
Saldo	5 997 766.41		6 170 000.—		6 193 523.84	
931 Gemeindeant. an kant. Steuern	—.—	701 414.95	—.—	640 000.—	—.—	602 689.35
Saldo	701 414.95		640 000.—		602 689.35	
933 Gemeindeant. an kant. Gebühren	16 383.50	28 880.—	18 000.—	28 000.—	16 533.25	36 893.—
Saldo	12 496.50		10 000.—		20 359.75	
940 Zinsen und Emissionskosten	129 349.70	117 509.63	123 470.—	102 700.—	113 600.41	212 286.39
Saldo		11 840.07		20 770.—	98 685.98	
942 Liegenschaften Finanzvermögen	12 508.40	25 542.30	—.—	25 000.—	2 028.60	25 322.55
Saldo	13 033.90		25 000.—		23 293.95	
943 Haus «Kienle», Winterthurerstr. 14	34 458.10	21 855.70	25 700.—	40 900.—	27 531.20	35 723.20
Saldo		12 602.40	15 200.—		8 192.—	
944 Haus «Ruess», Winterthurerstr. 21	162 935.30	236 934.60	132 000.—	232 000.—	131 537.95	212 582.45
Saldo	73 999.30		100 000.—		81 044.50	
945 Parkplatz Wilerstrasse (Spezialfinanzierung) Saldo	9 820.—	9 820.—	10 000.—	10 000.—	10 830.—	10 830.—
948 Altes Haus Forster, Rosetstr. 2, Busswil	145.40	—.—	—.—	—.—	132.50	—.—
Saldo		145.40				132.50
949 Magazin Bergholz	671.80	200.—	650.—	200.—	667.80	200.—
Saldo		471.80		450.—		467.80
950 Parkplatz Standbachstrasse (Spezialfinanzierung) Saldo	8 640.—	8 640.—	8 600.—	8 600.—	8 640.—	8 640.—
951 Haus «Knu», Wilerstr. 19	—.—	—.—	14 250.—	48 300.—	—.—	—.—
Saldo			34 050.—			
971 Rückverteilungen	—.—	597.15	—.—	1 700.—	—.—	1 368.75
Saldo	597.15		1 700.—		1 368.75	
990 Abschreibungen	1 075 472.16	—.—	1 201 000.—	—.—	810 636.—	—.—
Saldo		1 075 472.16		1 201 000.—		810 636.—
995 Neutrale Aufwendungen und Erträge	—.—	99 760.—	—.—	120 000.—	—.—	154 718.40
Saldo	99 760.—		120 000.—		154 718.40	
Total Aufwand	16 169 447.38		14 974 340.—		16 042 247.61	
Total Ertrag		14 793 694.25		14 408 220.—		15 349 900.68
Aufwandüberschuss		1 375 753.13		566 120.—		692 346.93

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2013

- 900 Gemeindesteuern**
Höhere Abschreibungen, mehr Einkommens- und Vermögenssteuern / Ertrags- und Kapitalsteuern, weniger Steuern früherer Jahre
CHF 172 000 Minderertrag
- 931 Gemeindeanteile an Kantonalen Steuern**
Mehr Liegenschaften- und Grundstückgewinnsteuern
CHF 61 000 Mehrertrag
- 942 Liegenschaften Finanzvermögen**
Bonuszahlung Landverkauf Frecht, Untere Schulstrasse Busswil
CHF 12 000 Minderertrag
- 944 Haus «Ruess», Winterthurerstrasse 21**
Anschaffung 2 Tumbler, höherer Liegenschaftenunterhalt
CHF 26 000 Minderertrag

- 951 Haus Knu, Wilerstrasse 19**
Liegenschaft noch im Landkreditkonto
CHF 34 000 Minderertrag
- 990 Abschreibungen**
Kündigung Gen.
Heizölvorsorge St. Gallen CHF 1
Sanierung Friedhöfe CHF 168 913
Ausbau Obere Bahnhofstrasse CHF 258 736.95
Sanierung Strassen Littenheid CHF 92 598.90
Ausbau Flurstrasse Littenheid CHF 50 166.80
Ausbau Untermattstrasse CHF 213 721.85
Büromaschinen, Mobiliar, EDV CHF 9 795.60
IT, Telefonie, Mobiliar RBBM CHF 19 488.60
Einkauf Indoor-Schiessanlage CHF 167.80
Neugest. Schulanlage Grünau CHF 100 000
Löschwasser Littenheid CHF 154 181.20
Total CHF 1 067 771.70
- 995 Neutrale Aufwendungen und Erträge**
Tiefere Deponiegebühr Fuchsüel
CHF 20 000 Minderertrag

Details zur Rechnung finden Sie im Online-Schalter unter www.sirnach.ch

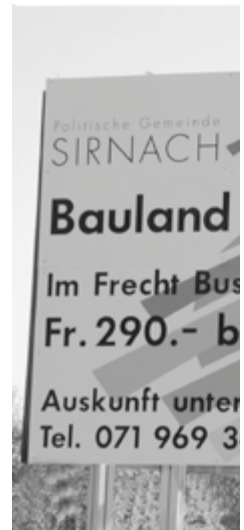
ZUSAMMENZUG INVESTITIONSRECHNUNG

Investitionsrechnung

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung Saldo	1 188 067.49	115 868.80 1 072 198.69	160 000.—	145 000.— 15 000.—	3 233 044.26	1 013 850.— 2 219 194.26
1 Öffentliche Sicherheit Saldo	785 025.80	—.— 785 025.80	—.—	—.—	142 479.35	—.— 142 479.35
2 Bildung Saldo	150 000.—	—.— 150 000.—	150 000.—	—.— 150 000.—	150 000.—	—.— 150 000.—
3 Kultur und Freizeit Saldo	34 000.—	—.— 34 000.—	35 000.—	—.— 35 000.—	34 000.—	—.— 34 000.—
6 Verkehr Saldo	174 165.15	116 655.10 57 510.05	577 500.—	—.— 577 500.—	838 939.10	—.— 838 939.10
7 Umwelt und Raumordnung Saldo	685 828.15	316 370.35 369 457.80	580 000.—	360 000.— 220 000.—	666 408.50	352 939.15 313 469.35
8 Volkswirtschaft Saldo	—.—	—.—	—.—	—.—	23 562.10	23 562.10
Total Investitionsausgaben	3 017 086.59		1 502 500.—		5 088 433.31	
Total Investitionseinnahmen		548 894.25		505 000.—		1 390 351.25
Nettoinvestition		2 468 192.34		997 500.—		3 698 082.06

INVESTITIONSRECHNUNG

Rechnung



Investitionsrechnung

		Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung						
	Saldo	1 188 067.49	115 868.80	160 000.—	145 000.—	3 233 044.26	1 013 850.—
			1 072 198.69		15 000.—		2 219 194.26
011	Gemeindeversammlung, Abstimmungen, Wahlen	41 320.40	20 868.80	15 000.—	—.—	417.15	—.—
	Saldo		20 451.60		15 000.—		417.15
020	Gemeindeverwaltung	104 284.20	—.—	—.—	—.—	144 517.25	—.—
	Saldo		104 284.20				144 517.25
089	Haus der Jugend	13 488.25	—.—	—.—	—.—	14 871.75	—.—
	Saldo		13 488.25				14 871.75
090	FW-Depot und Werkhof, Kettstr. 28	5 225.05	—.—	—.—	—.—	2 912 675.21	1 013 850.—
	Saldo		5 225.05				1 898 825.21
091	Gemeindehaus, Kirchplatz 5	472 828.60	—.—	—.—	—.—	10 161.60	—.—
	Saldo		472 828.60				10 161.60
092	Gemeindezentrum Dreitannen, Frauenfelderstr. 3	95 000.—	95 000.—	145 000.—	145 000.—	—.—	—.—
	Saldo						
093	Altes Gemeindehaus, Wilerstr. 5	99 550.20	—.—	—.—	—.—	150 401.30	—.—
	Saldo		99 550.20				150 401.30
098	Brückenwaage, Kirchplatz 6	356 370.79	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—
	Saldo		356 370.79				
1	Öffentliche Sicherheit						
	Saldo	785 025.80	—.—	—.—	—.—	142 479.35	—.—
			785 025.80				142 479.35
150	Militär	785 025.80	—.—	—.—	—.—	142 479.35	—.—
	Saldo		785 025.80				142 479.35
2	Bildung						
	Saldo	150 000.—	—.—	150 000.—	—.—	150 000.—	—.—
			150 000.—		150 000.—		150 000.—
217	Schulanlagen	150 000.—	—.—	150 000.—	—.—	150 000.—	—.—
	Saldo		150 000.—		150 000.—		150 000.—
3	Kultur und Freizeit						
	Saldo	34 000.—	—.—	35 000.—	—.—	34 000.—	—.—
			34 000.—		35 000.—		34 000.—
340	Sport	34 000.—	—.—	35 000.—	—.—	34 000.—	—.—
	Saldo		34 000.—		35 000.—		34 000.—
6	Verkehr						
	Saldo	174 165.15	116 655.10	577 500.—	—.—	838 939.10	—.—
			57 510.05		577 500.—		838 939.10
620	Gemeindestrassen	174 165.15	116 655.10	577 500.—	—.—	838 939.10	—.—
	Saldo		57 510.05		577 500.—		838 939.10

INVESTITIONSRECHNUNG (FORTSETZUNG)



Investitionsrechnung

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 Umwelt und Raumordnung	685 828.15	316 370.35	580 000.—	360 000.—	666 408.50	352 939.15
Saldo		369 457.80		220 000.—		313 469.35
700 Wasser	—.—	—.—	—.—	—.—	362 500.45	70 272.50
Saldo						292 227.95
710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung) Saldo	316 370.35	316 370.35	360 000.—	360 000.—	282 666.65	282 666.65
740 Friedhof und Bestattung	210 273.15	—.—	200 000.—	—.—	21 241.40	—.—
Saldo		210 273.15		200 000.—		21 241.40
790 Raumordnung	159 184.65	—.—	20 000.—	—.—	—.—	—.—
Saldo		159 184.65		20 000.—		
8 Volkswirtschaft	—.—	—.—	—.—	—.—	23 562.10	23 562.10
Saldo						
830 Tourismus/Marketing	—.—	—.—	—.—	—.—	23 562.10	23 562.10
Saldo						
9 Finanzen und Steuern	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—
Saldo						
942 Liegenschaften Finanzvermögen	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—
Saldo						
Total Investitionsausgaben	3 017 086.59		1 502 500.—		5 088 433.31	
Total Investitionseinnahmen		548 894.25		505 000.—		1 390 351.25
Nettoinvestition		2 468 192.34		997 500.—		3 698 082.06

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2013

- 0 Allgemeine Verwaltung**
- 020 Gemeindeverwaltung**
EDV-Erneuerung / Anschaffung EDV, Telefonie,
Mobilen RBBM
CHF 104 000 Mehraufwand
- 089 Haus der Jugend**
Projektierungskredit
CHF 13 000 Mehraufwand
- 091 Gemeindehaus, Kirchplatz 5**
Umbau Gemeindehaus, Übertrag 2 1/2-Zi-Whg.
von FV
CHF 471 000 Mehraufwand
- 093 Altes Gemeindehaus, Wilerstrasse 5**
Sanierung 2. Obergeschoss (Kredit geschlossen)
CHF 99 000 Mehraufwand
- 098 Brückenwaage, Kirchplatz 6**
Übertrag Brückenwaage von Landkreditkonto,
wird für Tagesbetreuung Sirnach TagSi genutzt
CHF 356 000 Mehraufwand

- 1 Öffentliche Sicherheit**
- 150 Militär**
Sanierung Schiessanlagen (VASA-Beiträge im
2014 erwartet)
CHF 785 000 Mehraufwand
- 6 Verkehr**
- 620 Gemeindestrassen**
Diverse Erschliessungen und Ausbauten
CHF 520 000 Minderaufwand/Mehrertrag
- 7 Umwelt und Raumordnung**
- 710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)**
Weniger Kanalisationssanierungen
CHF 489 000 Mehreinlage Spezialfinanzierung
(Einlage anstatt Entnahme)
- 790 Raumordnung**
Zentrumsentwicklung Areal Brückenwaage, Revi-
sion Nutzungsplanung
CHF 139 000 Mehraufwand

ARTENGLIEDERUNG

Rechnung

Laufende Rechnung

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand	16 169 447.38		14 974 340.—		16 042 247.61	
30 Personalaufwand	3 430 972.75		3 395 750.—		4 646 340.69	
31 Sachaufwand	3 705 060.68		3 684 350.—		3 862 175.61	
32 Passivzinsen	149 036.20		142 470.—		131 861.25	
33 Abschreibungen	1 191 964.14		1 260 000.—		938 838.23	
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	19 773.55		21 400.—		56 137.30	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	1 146 081.90		979 200.—		703 860.75	
36 Eigene Beiträge	5 772 698.75		5 134 620.—		5 281 909.86	
37 Durchlaufende Beiträge	243 000.60		117 500.—		150 536.85	
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	510 858.81		239 050.—		270 587.07	
4 Ertrag		14 793 694.25		14 408 220.—		15 349 900.68
40 Steuern		7 000 893.50		7 066 000.—		7 108 487.50
41 Regalien und Konzessionen		8 010.65		8 100.—		8 010.65
42 Vermögenserträge		971 585.18		1 023 190.—		984 448.79
43 Entgelte		5 295 418.46		5 003 350.—		4 922 902.01
44 Beiträge ohne Zweckbindung		28 880.—		28 000.—		36 893.—
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen		648 071.20		678 900.—		1 716 368.40
46 Beiträge für eigene Rechnung		471 500.65		263 200.—		320 983.55
47 Durchlaufende Beiträge		243 000.60		117 500.—		150 536.85
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen		126 334.01		219 980.—		101 269.93
Total Aufwand	16 169 447.38		14 974 340.—		16 042 247.61	
Total Ertrag		14 793 694.25		14 408 220.—		15 349 900.68
Aufwandüberschuss		1 375 753.13		566 120.—		692 346.93

Investitionsrechnung

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Investitionsausgaben	3 017 086.59		1 502 500.—		5 088 433.31	
50 Sachgüter	2 293 307.14		1 297 500.—		4 348 472.36	
55 Einlagen Spezialfinanzierungen	309 425.90		—.—		190 675.—	
56 Eigene Beiträge	414 353.55		205 000.—		549 285.95	
6 Investitionseinnahmen		548 894.25		505 000.—		1 390 351.25
61 Nutzungsabgaben, Vorteilsentgelte		316 370.35		180 000.—		282 666.65
63 Rückerstattungen für Sachgüter		116 655.10		—.—		—.—
65 Entnahmen Spezialfinanzierungen		95 000.—		325 000.—		523 562.10
66 Beiträge für eigene Rechnung		20 868.80		—.—		584 122.50
Total Investitionsausgaben	3 017 086.59		1 502 500.—		5 088 433.31	
Total Investitionseinnahmen		548 894.25		505 000.—		1 390 351.25
Nettoinvestition		2 468 192.34		997 500.—		3 698 082.06

BESTANDESRECHNUNG

Laufende Rechnung

	Bestand am 01.01.2013	Veränderungen		Bestand am 31.12.2013
		Zuwachs	Abgang	
1 Aktiven	29 251 636.32	51 836 697.06	51 111 813.77	29 976 519.61
10 Finanzvermögen	18 388 137.06	49 230 980.82	49 888 859.17	17 730 258.71
100 Flüssige Mittel	3 719 384.01	22 683 910.65	22 997 267.01	3 406 027.65
101 Guthaben	7 259 279.93	22 062 583.—	23 091 052.19	6 230 810.74
102 Anlagen	7 296 345.16	4 429 317.81	3 687 412.01	8 038 250.96
103 Transitorische Aktiven	113 127.96	55 169.36	113 127.96	55 169.36
11 Verwaltungsvermögen	10 838 260.96	2 605 716.24	1 205 294.60	12 238 682.60
114 Sachgüter	9 783 661.61	2 255 043.39	930 076.80	11 108 628.20
116 Investitionsbeiträge	1 004 182.20	150 167.80	254 349.—	900 001.—
117 Übrige aktivierte Ausgaben	50 417.15	200 505.05	20 868.80	230 053.40
12 Spezialfinanzierungen	25 238.30		17 660.—	7 578.30
128 Spezialfinanzierungen	25 238.30		17 660.—	7 578.30
Gesamtaktiven	29 251 636.32	51 836 697.06	51 111 813.77	29 976 519.61
2 Passiven	29 251 636.32	20 867 884.27	20 143 000.98	29 976 519.61
20 Fremdkapital	18 627 549.90	20 012 426.46	18 383 256.29	20 256 720.07
200 Laufende Verpflichtungen	8 808 170.33	13 543 854.98	14 840 451.09	7 511 574.22
201 Kurzfristige Schulden	—.—	2 800 000.—	1 800 000.—	1 000 000.—
202 Mittel- und langfristige Schulden	9 000 000.—	3 000 000.—	1 000 000.—	11 000 000.—
205 Transitorische Passiven	819 379.57	668 571.48	742 805.20	745 145.85
22 Spezialfinanzierungen	4 344 752.80	855 457.81	383 991.56	4 816 219.05
228 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	4 344 752.80	855 457.81	383 991.56	4 816 219.05
23 Eigenkapital	6 279 333.62		1 375 753.13	4 903 580.49
239 Kapital	6 279 333.62		1 375 753.13	4 903 580.49
Gesamtpassiven	29 251 636.32	20 867 884.27	20 143 000.98	29 976 519.61

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2013

- 100 Flüssige Mittel**
- Auflösung Mahnkasse Bibliothek
 - Auflösung PC-Konto Amtsvormundschaft
 - Auflösung RB-Konto Steueramt
- 101 Guthaben**
- Aufhebung Steuerrückstände Primarschulge-
meinde Busswil
 - Aufhebung Steuerrückstände Oberstufe Ricken-
bach
- 102 Anlagen**
- Übertrag 2½-Zi-Whg. Kirchplatz ins Verwal-
tungsvermögen
- 200 Laufende Verpflichtungen**
- Aufhebung Kreditoren Oberstufe Sirnach
 - Aufhebung Kreditor Primarschulgemeinde Sirnach

- 201 Kurzfristige Schulden**
- 3 kurzfristige Überbrückungskredite notwendig
- 202 Mittel- und langfristige Schulden**
- 1 Kreditrückzahlung total CHF 1 Mio.
 - 3 Kreditaufnahmen total CHF 3 Mio.
- 228 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen
(Vorfinanzierungen)**
- Auflösung Vorfinanzierung Deckbelag Höchli-
strasse CHF 20824.45
- 239 Kapital**
- Verlustverwendung: CHF 1375753.13 Übertrag
auf Eigenkapital

LAUFENDE KREDITE

Objekt	Bewilligt	Brutto- Kreditbetrag*	Bruttokredit* Abzgl. Sub- ventionen, Perimeter etc.	Netto gebucht bis 31.12.2013*	Saldo*	Abgeschl. Kredite Über-/Unter- schreitung in %
¹ Sanierung der beiden Friedhöfe	25.11.2004	1 672 500.—	1 672 500.—	1 378 385.65	294 114.35	
² Sanierung der Schiessanlagen	27.11.2007	830 000.—	265 000.—	969 625.40	-704 625.40	
Evt. Künstliche Kugelfänge Hochwacht/ Oetenriet	27.11.2007	110 000.—	110 000.—	71 001.10	38 998.90	
³ Neubau Feuerwehrdepot mit Werkhof	30.11.2008	5 950 000.—	5 500 000.—	5 388 983.26	111 016.74	-2.02 %
⁴ Sanierung Obere Bahnhofstrasse	07.05.2009	1 210 000.—	1 210 000.—	1 208 905.40	1 094.60	-0.09 %
Sanierung Sportplatz Kett mit Clubhaus	27.05.2010	232 500.—	232 500.—	199 525.85	32 974.15	
Ausbau der Büfelderstrasse	27.05.2010	440 000.—	258 018.65	194 216.45	63 802.20	
Sanierung 2. OG Altes Gemeindehaus	25.05.2011	345 000.—	345 000.—	297 517.80	47 482.20	-13.76 %
Ausbau und Sanierung Untermattstrasse	25.05.2011	978 000.—	978 000.—	915 214.85	62 785.15	-6.42 %
Bau Therm. Solaranlage Ergänzung Neubau Depot	25.05.2011	109 700.—	71 900.—	53 571.15	18 328.85	-25.49 %
Bau Photovoltaikanlage auf Dach neues Depot	25.05.2011	346 000.—	346 000.—	—	346 000.—	
Neugestaltung Pausenplatz Schulanlage Grünau	29.11.2011	300 000.—	300 000.—	300 000.—	—	0.00 %
Zentrumsentwicklung Areal Brückenwaage	20.05.2012	70 000.—	70 000.—	70 064.80	-64.80	
Sanierung und Umbau Haus «Kienle» Winterthurerstr. 14	29.11.2012	1 100 000.—	1 100 000.—	964 856.45	135 143.55	
Projektkredit Haus der Jugend	29.11.2012	220 000.—	220 000.—	28 360.—	191 640.—	
Umbau Gemeindehaus	28.05.2013	540 000.—	540 000.—	280 152.20	259 847.80	
*Beträge inkl. MWST						
¹ Die 4. und letzte Etappe der Friedhofsanierung auf dem oberen Friedhof ist fast abgeschlossen. Letzte Sanierungsarbeiten auf dem oberen Friedhof werden im Januar/Februar 2014 stattfinden.						
² Inkl. Vorprojektkosten 2007 von CHF 32 670.05 (im Kredit nicht enthalten). Sanierungen der Schiessanlagen abgeschlossen, Subventionen von über CHF 500 000.— sind noch ausstehend und werden im 2014 erwartet.						
³ Inkl. Projektkosten, Sitzungsgelder etc. in Höhe von CHF 27 917.85, welche nicht im Kredit enthalten sind.						
⁴ Die gleichzeitig ausgeführte Kanalisationserneuerung Obere Bahnhofstrasse, welche nicht Bestandteil des Kredites war, konnte um CHF 8 916.50 unter Budget abgeschlossen und vom Gemeinderat genehmigt werden. Kostenvoranschlag CHF 58 000.—, Bauabrechnung CHF 49 083.50						

AKTIEN UND ANTEILSCHEINE

Nominal/ Stück	Titelbezeichnung	Aktueller Kurs	Marktwert CHF	Buchwert CHF
15 000	Namensaktien EW Sirnach AG, 100.— nominal		0.—	1 500 000.—
30	Namensaktien VRSG AG St. Gallen, 100.— nominal		0.—	30 000.—
1	Anteilschein Genossenschaft Elektra-Hub Busswil		0.—	500.—
4	Anteilscheine WAS Wohnen im Alter Sirnach à Fr. 500.—	100%	2 000.—	1 501.—
1 000	Anteile Genossenschaft Skilift Oberwangen, Fischingen	100%	1 000.—	1 000.—
6 000	Anteile Genossenschaft Regionales Pflegeheim Tannzapfenland	100%	6 000.—	2 901.—
253	Vorzugs-/Namenaktien Frauenfeld-Wil-Bahn Frauenfeld à Fr. 100.—		0.—	1.—
1	Aktie Frauenfeld-Wil-Bahn AG Frauenfeld à Fr. 100.50		0.—	1.—
18 000	Namenanteile Genossenschaft für Arbeitsvermittlung Hinterthurgau	100%	18 000.—	1.—
100	Namenaktien Radio- + Fernseh-Genossenschaft Zürich (RFZ)	100%	100.—	1.—
2	Namen-Stammaktien Schweiz. Schifffahrtsges. Untersee + Rhein Schaffhausen		200.—	1.—
1 000	Namenanteile Stadttheater (Gen. Konzert und Theater) St. Gallen	100%	1 000.—	1.—
13	Bezugsrechte Aktienzertifikate Wiler Sportanlagen AG (WISPAG)			13 000.—
Total Buchwert per 31.12.2013				1 548 908.—

LANDKREDITKONTO

Kto. 1023.53 Landkreditkonto Parz. 841 Rüti, Sirnach

Datum	Buchungstext	Soll	Haben	Saldo
30.11.2009	Tiefbauamt – Kauf Parz. 841 Rüti	135 000.—		135 000.—
31.12.2009	Kosten 2009	367.65		135 367.65
31.12.2009	Verzinsung 2009 zu 3%	11.25		135 378.90
31.12.2010	Verzinsung 2010 zu 2.45%	3 316.50		138 695.40
31.12.2011	Verzinsung 2011 zu 2.45%	3 398.05		142 093.45
31.12.2012	Verzinsung 2012 zu 2.45%	3 481.29		145 574.74
31.12.2013	Verzinsung 2013 zu 2.45%	3 566.58		149 141.32
Buchwert per 31.12.2013				149 141.32

Kto. 1023.55 Landkreditkonto Parz. 139/142 Fischingerstr. 8, Sirnach

Datum	Buchungstext	Soll	Haben	Saldo
07.12.2010	H. Mäder – Kauf Liegenschaft Parz. 139/142	30 000.—		30 000.—
31.12.2010	Kosten 2010	151.85		30 151.85
31.12.2010	Verzinsung 2010 zu 2.45%	46.95		30 198.80
31.12.2011	Kosten 2011	594.35		30 793.15
31.12.2011	Verzinsung 2011 zu 2.45%	746.80		31 539.95
31.12.2012	Kosten 2012	4 023.50		35 563.45
31.12.2012	Verzinsung 2012 zu 2.45%	784.18		36 347.63
31.12.2013	Kosten 2013	3 088.65		39 436.28
31.12.2013	Verzinsung 2013 zu 2.45%	903.23		40 339.51
Buchwert per 31.12.2013				40 339.51

Kto. 1023.57 Landkreditkonto Parz. 2308, Land Gloote

Datum	Buchungstext	Soll	Haben	Saldo
05.05.2011	J. Hager – Landkauf Parz. 1077 zu Parz. 2308 Auto- bahnanschluss Wil-West	19 000.—		19 000.—
31.12.2011	Kosten 2011	300.—		19 300.—
31.12.2011	Verzinsung 2011 zu 2.45%	307.75		19 607.75
31.12.2012	Verzinsung 2012 zu 2.45%	480.39		20 088.14
31.12.2013	Verzinsung 2013 zu 2.45%	492.16		20 580.30
Buchwert per 31.12.2013				20 580.30

Kto. 1023.58 Landkreditkonto Parz. 455, Haus Knup

Datum	Buchungstext	Soll	Haben	Saldo
11.07.2012	Verein St. Iddazell – Kauf Haus Knup Wilerstr. 19	550 000.—		550 000.—
31.12.2012	Kosten 2012	74 874.85		624 874.85
31.12.2012	Verzinsung 2012 zu 2.45%	6 462.91		631 337.76
31.12.2013	Kosten 2013	581 435.65		1 212 773.41
31.12.2013	Verzinsung 2013 zu 2.45%	24 413.97		1 237 187.38
Buchwert per 31.12.2013				1 237 187.38

Kto. 1023.50 Landkreditkonto

Total Buchwert Landkreditkonto per 31.12.2013 (Sammelkonto)

1 447 248.51

SCHULDENVERZEICHNIS

Gläubiger	Laufzeit	in Jahren	Bestand			Bestand		Zinssatz
			01.01.2013	Zugang	Tilgung	31.12.2013	Zins in CHF	in %
Mittel- und langfristige Schulden								
TKB Sirnach	21.12.2009–21.12.2014	5	1 500 000			1 500 000	27 375.00	1.80
SUVA Luzern	02.11.2005–02.11.2015	10	1 000 000			1 000 000	22 400.00	2.24
AHV Genf	06.06.2006–06.06.2013	7	1 000 000		1 000 000	0	29 400.00	2.94
AHV Genf	30.06.2007–30.06.2014	7	1 000 000			1 000 000	35 000.00	3.50
SUVA Luzern	12.12.2011–12.12.2017	6	1 500 000			1 500 000	15 300.00	1.02
Postfinance	16.03.2012–16.03.2018	6	1 000 000			1 000 000	9 100.00	0.91
AHV Genf	23.11.2012–23.11.2015	3	500 000			500 000	1 700.00	0.34
AHV Genf	23.11.2012–23.11.2016	4	1 500 000			1 500 000	5 400.00	0.36
AHV Genf	08.02.2013–08.02.2016	3	0	1 000 000		1 000 000		0.47
AHV Genf	06.06.2013–06.06.2017	4	0	1 000 000		1 000 000		0.50
AHV Genf	21.08.2013–21.08.2018	5	0	1 000 000		1 000 000		0.97
Total			9 000 000	3 000 000	1 000 000	11 000 000	145 675.00	
Durchschnittszinssatz								1.27

ERNEUERUNGSFONDS STWEG GEMEINDEZENTRUM DREITANNEN

Datum	Bemerkung	Betrag
01.01.2013	Saldo Anteil Politische Gemeinde Sirnach per 01.01.2013	226 766.—
	Zuwachs/Abgang	–54 079.50
31.12.2013	Saldo Anteil Politische Gemeinde Sirnach per 31.12.2013	172 686.50
	Saldo per 31.12.2013 / Anteil Politische Gemeinde Sirnach (760/1000)	172 686.50

ERNEUERUNGSFONDS STWEG GEMEINDEHAUS KIRCHPLATZ 3/5

Datum	Bemerkung	Betrag
01.01.2013	Saldo Anteil Politische Gemeinde Sirnach per 01.01.2013	152 279.38
	Zuwachs / Abgang	3 100.76
31.12.2013	Saldo Anteil Politische Gemeinde Sirnach per 31.12.2013	155 380.14
	Saldo per 31.12.2013 / Anteil Politische Gemeinde Sirnach (768/1000)	155 380.14

VEREINIGUNG SIRNACHER FIRMEN

Rechnungsjahr 2013

VERWALTUNGSRECHNUNG

Einnahmen

Zinsen auf Sparkonto 10302.59, RB Sirnach	CHF	128.95	128.95
---	-----	--------	--------

Ausgaben

Rechnung Verwaltungskosten 2011/2012	CHF	77.50	
Bankspesen	CHF	11.—	CHF 88.50

Zuwachs

CHF 40.45

VERMÖGENSRECHNUNG

Vermögen am 1. Januar 2013	CHF	57 369.95	
Zuwachs	CHF	40.45	
Vermögen am 31. Dezember 2013			CHF 57 410.40

Vermögensausweis

Sparkonto 10302.59, RB Sirnach	CHF	57 410.40	CHF 57 410.40
--------------------------------	-----	-----------	----------------------

Kapital und Zinsausweis

	01.01.2013	Veränd. +/-	31.12.2013
Sparkonto RB Sirnach	CHF 57 369.95	CHF 40.45	CHF 57 410.40
			CHF 57 410.40

ALBERT MÜLLER-FONDS

Rechnungsjahr 2013

VERWALTUNGSRECHNUNG

Einnahmen

Zinsen auf Sparkonto 10302.72, RB Sirnach	CHF	243.55	CHF 243.55
---	-----	--------	------------

Ausgaben

Bankspesen	CHF	0.50	CHF 0.50
------------	-----	------	----------

Vorschlag

CHF 243.05

VERMÖGENSRECHNUNG

Vermögen am 1. Januar 2013	CHF	108 363.40	
Vorschlag	CHF	243.05	
Vermögen am 31. Dezember 2013			CHF 108 606.45

Vermögensausweis

Sparkonto 10302.72, RB Sirnach	CHF	108 426.70	
Guthaben Verrechnungssteuer	CHF	179.75	CHF 108 606.45

Kapital und Zinsausweis

	01.01.2013	Veränd. +/-	31.12.2013
Sparkonto RB Sirnach	CHF 108 174.60	CHF 252.10	CHF 108 426.70
Verrechnungssteuern	CHF 188.80	CHF -9.05	CHF 179.75
			CHF 108 606.45

ALTERS- UND PFLEGEHEIMFONDS

Rechnung

Rechnungsjahr 2013

VERWALTUNGSRECHNUNG

Einnahmen

Zinsen auf Sparkonto 10302.65, RB Sirnach	CHF	82.50	
Pachtzins	CHF	105.—	187.50

Ausgaben

Bankspesen	CHF	0.50	CHF 0.50
------------	-----	------	----------

Vorschlag

CHF 187.—

VERMÖGENSRECHNUNG

Vermögen am 1. Januar 2013	CHF	240 662.35	
Vorschlag	CHF	187.—	
Vermögen am 31. Dezember 2013			CHF 240 849.35

Vermögensausweis

Schuld bei der Politischen Gemeinde	CHF	-90 467.65	
Bauland Grünau, 21 AR, Parzelle 434	CHF	294 490.—	
Sparkonto 10302.65, RB Sirnach	CHF	36 827.—	
			CHF 240 849.35

Kapital und Zinsausweis

	01.01.2013	Veränd. +/-	31.12.2013
Bauland Grünau 21 AR	CHF 294 490.—	CHF —.—	CHF 294 490.—
Sparkonto RB Sirnach	CHF 36 640.—	CHF 187.—	CHF 36 827.—
Debitor PG Sirnach	CHF -90 467.65	CHF —.—	CHF -90 467.65
			CHF 240 849.35

REVISORENBERICHT

Antrag der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission der Politischen Gemeinde zur Annahme der Jahresrechnung ohne Vorbehalt

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission der Politischen Gemeinde Sirnach hat die Jahresrechnung 2013 bestehend aus der Bestandesrechnung, der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung sowie die Geschäftsführung geprüft. Wir stützen unsere Tätigkeit im Wesentlichen auf die Vorschriften in der Gemeindeordnung sowie der Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen. Für die Jahresrechnungen ist der Gemeinderat verantwortlich, während die Aufgabe der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Unsere Prüfungen beziehen sich allein auf die Qualität des Rechnungswesens und der internen Organisation, nicht hingegen auf eine Wertung des Jahresergebnisses.

Von den wiederum ausführlichen Zwischen- und Schlussberichten der BDO AG über die Ergebnisse des Rechnungsjahres 2013 haben wir Kenntnis genommen. Diese hat als externe Revisionsstelle die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandes- und Verwaltungs-Rechnung) der Politischen Gemeinde Sirnach geprüft. Sie prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte sie die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Gemäss ihrer Beurteilung entsprechen die Buchführung

und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften.

Die gut abgefassten Sitzungsprotokolle des Gemeinderates gaben uns Aufschluss über die im Jahre 2013 behandelten Geschäfte und die vielfältigen Aufgaben der Räte und Kommissionen. Die Ergebnisse unserer Prüfung hinsichtlich Abläufe und Organisation der Gemeindeverwaltung sind gut. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung leisten gute Arbeit; die Geschäftsführung erfolgt ordentlich. Die Finanzkompetenzen wurden seitens Gemeinderat eingehalten.

Bei Feststellungen unsererseits oder der BDO AG wurde direkt mit dem Gemeindeammann und der betroffenen Amtsstelle Verbindung aufgenommen und die Fragen besprochen sowie auf Sachverhalte aufmerksam gemacht. Die Auskünfte wurden uns jederzeit kompetent erteilt.

Aufgrund der Ergebnisse unserer verschiedenen Prüfungen stellen wir der Gemeindeversammlung Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung 2013.

Dem Gemeindeammann sowie den MitarbeiterInnen der Gemeindeverwaltung danken wir für die kooperative und angenehme Zusammenarbeit.

Sirnach, 25. März 2014

Schenk Reto
Burri Thomas
Stutz Raphael

EINSTWEILIGE SISTIERUNG DER PLANUNGS- ARBEITEN FÜR EIN «HAUS DER JUGEND»



An der Gemeindeversammlung vom 27. November 2013 haben sich die Stimmberechtigten für den definitiven Standort für ein «Haus der Jugend» ausgesprochen. An der gleichen Versammlung ist der Gemeinderat beauftragt worden, im Rahmen des an der Gemeindeversammlung vom 29. November 2012 genehmigten Kredits von CHF 220 000.–, die Planung für ein «Haus der Jugend» voranzutreiben.

Die Kreditgenehmigung und der Planungsauftrag sind zu einer Zeit und unter Voraussetzungen erfolgt, welche sich zwischenzeitlich in zwei wesentlichen Bereichen massiv verändert haben.

1. Die Rechnung der Politischen Gemeinde Sirnach hat sowohl im Jahr 2012 als auch im Jahr 2013 massiv schlechter abgeschlossen als budgetiert. So resultierte im Jahr 2012 ein Aufwandüberschuss von CHF 692 346.93 (budgetiert: CHF 176 786.–) und im Jahr 2013 schlägt gar ein Aufwandüberschuss CHF 1 375 753.13 (budgetiert: CHF 566 120.–) zu Buche.
2. An der Gemeindeversammlung vom 29. November 2012 haben die Stimmberechtigten das Projekt Tagesbetreuung Sirnach (TagSi) genehmigt. Als Rahmenbedingung wurde festgehalten: «Schafft es die TagSi nicht, bis Ende August 2014

die Mindestteilnehmerzahlen von a) Ø 75 Mittagessen pro Woche und b) Ø 45 Nachmittagsbetreuungen pro Woche zu erreichen, lässt der Gemeinderat die Stimmberechtigten über die Weiterführung des Projektes TagSi beschliessen».

Die heutigen Zahlen lassen erkennen, dass die Minimalforderungen bei Weitem nicht erreicht werden, sodass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Gemeindeversammlung vom 26. November 2014 über das weitere Schicksal der TagSi beschliessen müssen.

Angesichts dieser unsicheren Zukunftsprognosen bezüglich der Finanzierbarkeit des «Haus der Jugend» einerseits und dem allfälligen Wegfall eines wichtigen Nutzers im «Haus der Jugend» andererseits, möchte der Gemeinderat die Anhandnahme der Planungsarbeiten einstweilig sistieren, bis verlässliche Prognosen bezüglich des Fortbestandes des TagSi und der künftigen Finanzentwicklung der Politischen Gemeinde verfügbar sind.

Der Gemeinderat empfiehlt der Gemeindeversammlung, der einstweiligen Sistierung der Planungsarbeiten für ein «Haus der Jugend» zuzustimmen.

Anträge:

1. Die Planungsarbeiten für ein «Haus der Jugend» werden im Sinne der gemeinderätlichen Botschaft einstweilig sistiert.
2. Der Gemeinderat wird ermächtigt, die Planungsarbeiten für ein «Haus der Jugend» wieder an Hand zu nehmen, wenn die mittelfristige Finanzierbarkeit gesichert und die mittel- bis langfristigen Nutzergruppen bekannt sind.



ÜBERTRAG DER LIEGENSCHAFT WILER-STRASSE 19, 8370 SIRNACH, «HAUS KNUP»

Übertrag der Liegenschaft Wilerstrasse 19, Haus Knup, Sirnach vom Landkreditkonto ins Finanzvermögen der Gemeinde zum dauernden Verbleib

Der Gemeinderat hat im Juni 2012 beschlossen, die Liegenschaft an der Wilerstrasse 19, Haus Knup, Sirnach, Parz. 455 (545 m²), zu kaufen, zu renovieren und dem Kanton für die KESB (Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde) als Renditeobjekt zu vermieten.

Die Liegenschaft wurde über das Landkreditkonto angeschafft, anschliessend saniert

und ist jetzt zur Überführung ins Finanzvermögen der Gemeinde bereit.

Der langjährige Mietvertrag mit dem Kanton Thurgau und die gute Nettorendite von 3.87 % erlauben es der Gemeinde, die Liegenschaft langfristig in ihrem Besitz zu behalten. Aus diesem Grund muss die Liegenschaft aus dem Landkreditkonto ins Finanzvermögen der Gemeinde überführt werden. Die Überführung erfolgt gemäss Reglement über das Landkreditkonto in allen Fällen zum Buchwert gemäss letzter Bilanz. Dieser beträgt per 31.12.2013 CHF 1 237 187.38.

Belastbarkeitsberechnung

Anlagekosten	CHF
Kaufpreis	550 000.—
Handänderungskosten	1 422.—
Instandstellungskosten gem. Bauabrechnung	678 844.80
Diverses (Zins Liegenschaft, Schätzung)	31 686.90
Anschaffung Rollgestell Archiv	9 689.75
Total Anlagekosten	1 271 643.45

Rendite-Berechnung	m ² /Anzahl	Preis	CHF
Mietzinseinnahmen Büro	261.8	200.—	52 360.—
Mietzinseinnahmen Archiv	80.6	80.—	6 448.—
Mietzinseinnahmen Parkplatz	5	40.—	2 400.—
Amortisation Rollgestell	80.6	40.—	3 224.—
Brutto-Rendite			64 432.—
Brutto-Rendite in Prozent			5.07

Unterhalt	0.7 % der Anlagekosten	8 901.50
Erneuerungsfonds	0.5 % der Anlagekosten	6 358.22
Netto-Rendite		49 172.28
Netto-Rendite in Prozent		3.87

Antrag

Die Liegenschaft Wilerstr. 19, Haus Knup, Sirnach sei zum Buchwert gemäss letzter Bilanz per 31.12.2013, in Höhe von CHF 1 237 187.38, per 01.01.2014 vom Landkreditkonto ins Finanzvermögen der Gemeinde zu übertragen.

Konstituierung für die Amtsdauer 2011–2015 (Stand 31.03.2014)

Urnenwahl 13. Februar 2011, 15. Mai 2011, 23. September 2012

GEMEINDEAMMANN	Ressort	Stellvertretung
• Kurt Baumann, Sirnach	Präsidiales, Verwaltung und Finanzen	Samuel Mäder

GEMEINDERAT	Ressort	Stellvertretung
• Andreas Berweger, Sirnach • vakant	Planung und Verkehr Soziales, Jugend	Samuel Mäder Andreas Schmidt, Kurt Baumann ad interim Pascal Stocker
• Claudio Fuchs, Sirnach • Samuel Mäder, Busswil	Tiefbau Hochbau	Andreas Berweger Jürg Bühler
• Andreas Schmidt, Sirnach • Pascal Stocker, Sirnach	Gesundheit und Sicherheit Umwelt, Ver- und Entsorgung	Claudio Fuchs

Urnenwahl 13. Februar 2011

GESCHÄFTS- UND RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

- Thomas Burri, Sirnach
- Reto Schenk, Sirnach
- Raphael Stutz, Sirnach

Wahl an der Gemeindeversammlung vom 25. Mai 2011

WAHLBÜRO

Busswil	Sirnach	Wiezikon
• Margrit Eisenring • Sandro Gämperle • Martin Rüesch	• Francesco Acocella • Brigitta Kühne • Franziska Ruckstuhl • Hedi Schneggenburger • Christine Stuber • Isabella Walzthöny • Sonja Wolf • 1 Sitz vakant	• Max Egli • Doris Scherrer • 1 Sitz vakant

Wahl durch den Gemeinderat am 14. Juni 2011

KOMMISSIONEN MIT SELBSTÄNDIGER ENTSCHEIDUNGSBEFUGNIS

Baufachkommission

Gemeinderat

- Kurt Baumann, Sirnach
- Samuel Mäder, Busswil, Präsident

frei wählbar

- Leo Koller, Wiezikon
- Raffaele Longo, Sirnach
- Patrick Müller, Busswil
- Christoph Quinter, Busswil
- Paul Stump, Sirnach

Sekretariat

- Christian Senn, Bauverwaltung
- Käthi Styger, Bauverwaltung

Flur- Landschaftsschutz- und Unterhaltskommission

Gemeinderat

- Claudio Fuchs, Sirnach
- Pascal Stocker, Sirnach, Präsident

frei wählbar:

- Richi Erni, Busswil
- Roger Hollenstein, Sirnach
- Ernst Marti, Wiezikon
- Bruno Ruckstuhl, Busswil
- Markus Schmucki, Sirnach
- Regula Wendel, Wiezikon
- Peter Wohlfender, Sirnach

Sekretariat

- Käthi Styger, Bauverwaltung

Fürsorgekommission

Gemeinderat

- Andreas Berweger, Sirnach
- Kurt Baumann, Sirnach, Präsident ad interim
- Andreas Schmidt, Sirnach

frei wählbar

- Lucien Kessler, Sirnach
- Therese Sammer, Sirnach

Sekretariat

- Jeannine Leuenberger, Soziale Dienste

Schlichtungsbehörde Mietwesen

Präsident

- Kurt Liechti, Sirnach

Mietervertretung

- Nadia Forster, Sirnach
- vakant

Vermietervertretung

- Otto Küpfer, Sirnach
- Rolf Bill, Sirnach

Sekretariat

- Eveline Mezger, Kanzlei

Wahl durch den Gemeinderat am 14. Juni 2011, 25. März 2012

KOMMISSIONEN OHNE SELBSTÄNDIGE ENTSCHEIDUNGSBEFUGNIS

Bibliothekskommission

Politische Gemeinde

Gemeinderat

- Kurt Baumann, Sirnach, Präsident

frei wählbar:

- Michael Kressig, Sirnach

Schulgemeinde

Schulbehörde

- Barbara Giezendanner Rüeggsegger, Sirnach
- Lehrervertretung
 - 1 Lehrer Primarschule
 - 1 Lehrer Sekundarschule

Bibliotheksleitung

- Carmen Asprion

Mitarbeitende Bibliothek, beratend:

- Christine Gründler
- Trudy Scherrer

Sekretariat

- Carmen Asprion, Bibliothek

Jugendkommission

Gemeinderat

- Andreas Schmidt, Sirnach, Präsident ad interim

Schulrat

- Isabelle Rohner, Sirnach

Lehrerschaft

- Chaspar Geiger

Jugendsozialarbeit

- Dora Moser

Vorstand Teenie Talk

- Benedikt Stillhart, Sirnach

Verein mit Jugendarbeit

- Zita Kellenberger, Sirnach

frei wählbar

- Corina Bühler, Sirnach
- Timon Kressig, Sirnach

Sekretariat

- Jeannine Leuenberger, Soziale Dienste
- Lernende 2. Lehrjahr, Kanzlei

Personalkommission

Gemeinderat

- Kurt Baumann, Sirnach, Präsident
- Samuel Mäder, Busswil

Im Bedarfsfall

- Personalvertretung
 - Isabelle Reut, Finanzverwaltung
 - Peter Rüesch, Gemeindeschreiber
 - Peter Rüesch, Gemeindeschreiber

Planungskommission

Gemeinderat

- Andreas Berweger, Sirnach, Präsident
- Claudio Fuchs, Sirnach
- Andreas Schmidt, Sirnach

Sekretariat

- Monika Baumann, Bauverwaltung

EWS AG

- Pasquale Zampogna

Finanzkommission

Gemeinderat

- Kurt Baumann, Sirnach, Präsident
- Samuel Mäder, Busswil
- Claudio Fuchs, Sirnach

Sekretariat

- Isabelle Reut, Finanzverwaltung

Friedhofskommission

Gemeinderat

- Andreas Schmidt, Sirnach, Präsident

Kath. Kirchengemeinschaft

- Alex Frei, Eschlikon

Evang. Kirchengemeinschaft

- Paul Oswald, Sirnach

beratend

- Friedhofgärtner

Sekretariat

- Eveline Mezger, Friedhofvorsteherin

Sicherheitskommission

Gemeinderat

- Andreas Berweger, Sirnach
- Andreas Schmidt, Sirnach, Präsident

Feuerwehr

- Hanspeter Moosbrugger, Sirnach
- Stefan Keller, Sirnach

Zivilschutz

- Ruedi Kilchenmann, Wiezikon

EW Sirnach AG

- Pasquale Zampogna, Wiezikon

Sekretariat

- Jenny Leuzinger, Kanzlei

Umwelt- und Energiekommission

- Pascal Stocker, Präsident

frei wählbar

- Marcel Hug, Sirnach
- Michael Kressig, Sirnach
- Rolf Meier, Busswil
- Hans Rudolf Kellenberger, Sirnach

Sekretariat

- Käthi Styger, Bauverwaltung

Wahl durch den Gemeinderat am 23. Mai 2011

DELEGIERTE DES GEMEINDERATES

Verein, Verband, Organisation	Delegation
Beratungsstelle für Tuberkulosen- und Langzeitkranke	Andreas Schmidt, delegiert
COMUNITAS Personalvorsorge, Arbeitgebervertretung	Kurt Baumann, delegiert
Energie AG Thurgau Süd	Pascal Stocker, delegiert
EW Sirnach AG, Sirnach	Kurt Baumann, Verwaltungsrat Pascal Stocker, Verwaltungsrat
Genossenschaft Alterszentrum Tannzapfenland, Münchwilen	Kurt Baumann, Verwaltungsrat Andreas Schmidt, delegiert
Genossenschaft Elektra-Hub-Busswil	Pascal Stocker, delegiert
Genossenschaft Wohnen im Alter Sirnach (WAS)	Andreas Schmidt, delegiert Willy Nef, Vorstand
Genossenschaft Parkbad an der Murg	Claudio Fuchs, delegiert
Genossenschaft Personalvermittlung Hinterthurgau	Kurt Baumann, Vorstand Andreas Schmidt, delegiert
Interessengemeinschaft OeV Südthurgau-Eulachthal	Andreas Berweger, delegiert
Kontaktgremium Frauenfeld-Wil-Bahn	Andreas Berweger, delegiert
Regionale Tierkörpersammelstelle	Andreas Schmidt, delegiert
Region Ost (IG-Fluglärm)	Kurt Baumann, Lenkungsausschuss (LA)
Spitex Sirnach	Andreas Schmidt, Vorstand
STWEG Dreitannen	Kurt Baumann, delegiert Samuel Mäder, delegiert
STWEG Gemeindehaus	Kurt Baumann, delegiert
Tageselternverein	Kurt Baumann, delegiert
Thurgau Tourismus	Kurt Baumann, delegiert
Verband Thurgauer Gemeinden (VTG)	Kurt Baumann, Präsident Andreas Berweger, delegiert
Verein Interkantonale Regionalplanungsgruppe Wil RegioWil	Kurt Baumann, Vorstand Andreas Berweger, delegiert
Verein Kultur Südthurgau	Kurt Baumann, delegiert
Verein Teenie Talk	Andreas Schmidt, delegiert
Verein Wirtschaftsraum Südthurgau	Kurt Baumann, Vorstand Andreas Berweger, delegiert
Verein Zentrum Ranunkel, Aadorf	Fabio Bottega, Vorstand Andreas Schmidt, delegiert
Zivilschutzregion Hinterthurgau	Andreas Schmidt, ZSR-Kommission
Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid (ZAB)	Kurt Baumann, Präsident Andreas Schmidt, delegiert Pascal Stocker, delegiert
Zweckverband ARA Freudenu, Wil	Pascal Stocker, Betriebskommission

DELEGIERTE DES GEMEINDERATES (Fortsetzung)

Zweckverband Abwasserverband Oberes Murgtal (AVOM)	Pascal Stocker, Vorstand Kurt Baumann, delegiert Andreas Berweger, delegiert Claudio Fuchs, delegiert Samuel Mäder, delegiert Andreas Schmidt, delegiert
Zweckverband Regionalwasserversorgung Hinterthurgau (6 Delegiertenstimmen)	Pascal Stocker, delegiert
Zweckverband Perspektive Thurgau	Andreas Schmidt, delegiert

Wahl durch den Gemeinderat am 14. Juni 2011

FUNKTIONÄRE

Gemeindestelle für Landwirtschaft	Peter Wohlfender, Bühlstr. 14, 8370 Sirnach, Tel. 071 966 26 45 Stellvertreter: René Höltschi, Sirnach, Tel. 071 966 44 51
Branntwein-Kontrolleur	Lichtensteiger Paul, Herrenstr. 4, 9532 Rickenbach, Tel. 071 923 28 32
Schädlingsbekämpfung	vakant
Feuerungskontrolleur	Hug Marcel, Bühlstr. 33, 8370 Sirnach, Tel. 079 349 27 52
Kaminfeger	Cornel Rohner, Postfach 117, 9205 Waldkirch, Tel. 071 950 20 60
Pilzkontrolle	Magdalena Schenk und Frederik Menzi, Tel. 071 622 24 18
Bestattungsinstitut	Brühlmann Verena, Kapellstr. 13, 9543 St. Margarethen, Tel. 071 966 55 06
Tierkörpersammelstelle	Ruckstuhl Beat, Büfelderstr. 23e, 8370 Sirnach, Betriebswart, Tel. 071 966 34 55

MITARBEITENDE DER GEMEINDEVERWALTUNG SIRNACH (Stand: 31. März 2014)

Gemeindeammannamt	Kurt Baumann
Verwaltungsleiter/Gemeindeschreiber	Peter Rüesch
Kanzlei Einwohner Sicherheit	Eveline Mezger, Abteilungsleiterin Sandra Aloe-Thommen, Einwohnerwesen, Hundekontrollstelle, Krankenkassenkontrollstelle Astrid Artho, Zivilschutzstellenleiterin Carmen Asprien, Bibliotheksleiterin Isa Eggerschwiler, Mitarbeiterin Kanzlei, Telefonzen- trale, Sachbearbeiterin Gastgewerbe und Hundwesen Christine Gründler, Bibliothekarin Jenny Leuzinger, AHV-Zweigstelle, Mitarbeiterin Einwohnerwesen Trudy Scherrer-Brühwiler, Bibliothekarin, Mitarbeiterin Einwohnerwesen
Finanzen und Steuern	Isabelle Reut, Abteilungsleiterin Luca Fürer, Sekretariat Andrea Kellenberger, Leiterin Steuern Franziska Ruckstuhl, Steuerkassierin, Buchhalterin
Bau und Liegenschaften	Christian Senn, Abteilungsleiter Verwaltung Monika Baumann, Sekretariat Jürg Messmer, Tiefbausekretär Käthi Styger, Hochbausekretärin Werkhof Karl Brunschwiler, Strassenmeister Bisch Eugster, Strassenwart René Höltschi, Strassenwart GZ-Dreitannen Baptist Eugster, Hauswarthilfe Christian Herzog, Hauswart Claudia Kellenberger, Hauswarthilfe Reinigungspersonal Juvy Bachmann, Raumpflegerin Sandra Andrianello, Raumpflegerin Maiolo Giovanna, Raumpflegerin Matti Fabienne, Raumpflegerin Anita Ruckstuhl, Raumpflegerin Gjoni Todore, Raumpflegerin Gemeindeschürli, Wiezikon Agatha Egli, Hauswartung Max Egli, Hauswartung
Soziale Dienste	Jeannine Leuenberger, Abteilungsleiterin Hanna Rosa Ackermann, Stv.-Leiterin TagSi Fabio Bottega, Sachbearbeiter Jacqueline Brändli, Mitarbeiterin TagSi Marion Erlenhardt, Leiterin TagSi Fabiana Griesemer, Buchhalterin Andrea Hardegger, Sachbearbeiterin Patricia Lehmann, Mitarbeiterin TagSi Yolanda Schuster, Sachbearbeiterin Alice Siegrist, Deutschlehrerin

Stabsstelle IT/Telefonie	Heinrich Schwager, IT-Betreuer
Lernende	Rahel Hess, 2. Lehrjahr Janine Schrackmann, 3. Lehrjahr Marcel Zürcher, 1. Lehrjahr

Anhang